

Wiesbadener Tagblatt.

Aufgabe: 10,000.

Begründet 1852.

Anzeigen:

erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einspaltige Garmondzeile ober-
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitseite 80 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

N. 97.

Freitag den 26. April

1889.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

10525

Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),

sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher
beseitigt durch

Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch
wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulnis
im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon
vorhandene hohle Zähne desinficierend und entfernt
dadurch den durch hohle Zähne entstehenden üblen
Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-
Anweisung

2 Mark 50 Pf.

Allein echt zu haben bei

Ed. Rosener,

Parfümerie-, Kamm- und Bürstenwaaren-Handlung,
Kranzplatz 1.

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Ab-
handlung über eine rationelle Pflege der Zähne und
des Mundes beigegeben. 3578

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

12914

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam
mit 3 fach leinener Brust

per Stück Mk. 4. —

Diesem Artikel widme ich eine ganz
besondere Sorgfalt, garantire für tadel-
losen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken,
dass ich nur dauerhafte, sich
in der Wäsche gut haltende
Stoffe verwende. 2767

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik.

Langgasse 32 im „Adler“.

Corsetten.

Pariser Corsetten in größter Auswahl, Füll, Uhr-
federn, Geradehalter und Kinder-Corsetten, sowie eine
große Parthie zurückgesetzte Corsetten zu äußerst billigen
Preisen.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

Aufertigung nach Maass und Muster. Eigenes
Fabrikat. 476

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von Dr. G. H. Meyer, Professor der Anatomie in
Zürich, und Herrn A. Salquin — preisgekrönter Schriftsteller
über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweck-
entsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches
das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne
denselben irgen einem Drucke oder einer Reibung auszusetzen.
Auch wird der Jäger'sche Stoff verarbeitet. Durch langjährige
Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen.

7686

W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4.

Meyer's Conversations-Lexikon, „neu“, in 16 Halb-
franzbänden, neueste vollständige Ausgabe, für 80 M. zu ver-
kaufen. Näh. Exp. 58

Morgen Samstag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtperlsüchtigen Kuh
per Pfund 35 Pfg.
 verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Zu dem am
Dienstag den 7. Mai l. J.
 hier selbst stattfindenden Viehmarkte wird eingeladen.
 Bierstadt, den 24. April 1889. Der Bürgermeister.
 72 Seulberger.

„Musikalischer Club“.

Samstag den 27. d. M. Abends 9 Uhr findet im Vereins-
 lokale „Zum Mohren“

Generalversammlung

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst einladen
 und um zahlreiches Erscheinen bitten.
 100

Der Vorstand.

Gardinen- u. Spitzen-Neuwäscherei u. Spannerci
 im crème und weiß.

Gardinen und Spitzen werden mit vorzüglicher Behandlung
 gewaschen und auf Spannrähmen getrocknet, sodaß dieselben das
 Aussehen ganz neuer erhalten.

1479 Lena Gerhard, Webergasse 54.

„Deutscher Hof.“

Neu! Nur kurze Zeit! Neu!
 Auftreten des weltberühmten Negers **Mr. Samuel A. Emanuel**
 in seinen großartigen Clog- und Negertänzen und Gesängen,
 sowie auch spangolische und amerikanische Tambourin-Spieler am
Samstag den 27. April und folgende Tage.

Neu! Nur kurze Zeit! Neu!
 1470 Entrée frei.

Mehlgerei

von

Georg Schwab,

39 Adelhaidstraße 39, Ecke der Oranienstraße,
 empfiehlt alle **Wurstsorten** täglich frisch, sowie alle
Fleischsorten, la Qualität, Lenden und Roast-
 braten im Ausschnitt zu den billigsten Tagespreisen. 1439



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: **Ausgezeichnete**
Egmonder Schellfische und **Cablian**, **Seezungen**,
Steinbutt, **Merlans**, **Seemakrellen** (maqueraux),
Zander, ferner **ächten Rheinsalm**, **Eisalm**,
Bachforellen, **Maifische** per Pfund **60 Pf.**, sowie
 alle übrigen gangbaren **Fluß- und Seefische**.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
 Telephon-Anschluß No. 75. 311



Neu! Neu!
Brillant-
Petroleum- und Gas-
Koch-Apparat
 mit **Rundbrenner**
 (Deutsches Reichs-Patent),
 in 3 Größen, das Beste, welches
 bis jetzt im Verkehr war.
 Man siedet einen Liter Wasser
 in 10 Minuten.
M. Rossi, Zinglessner,
 Metzgergasse 3. 1474

Möbel-Verkauf.

Alle Arten **Kasten- und Polster-Möbel**, als: voll-
 ständige franz., polirte und lackirte Betten, Kommoden, Spiegel,
 Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Waschkommoden mit und ohne
 Marmor, Teppiche, Mohrhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten,
 Kissen, Bettfedern und Daunen unter Garantie billig zu verkaufen.

Möbel-Fabrik und Lager
Georg Reinemer,
 22 Michelsberg 22.

292

Sämtliche Compots

und **Galée's** in Gläsern, **Corned-Beef** in Büchsen, **Ox-**
tongues in Büchsen, alle **Wurstwaaren**, **Schinken** und
Mauchfleisch, alle **Käsesorten**, als: **Chester**, **Parmesan**,
Roquefort, **Edamer**, **Gouda**, **Schloß**, **Reuchateau**,
Camembert- und **Kronen-Käse** offerirt zu billigsten Preisen

311 **Carl Becker, 12 Marktstraße 12.**



Die

Central-Fischhalle von **Carl Becker,**
 12 Marktstraße 12

(bequemste Lage für das geehrte Publikum),
 hält nach wie vor genügende Auswahl in garantirt frischen
Fluß- und Seefischen zu den billigsten Notirungen.
Egmonder Schellfische von 30 Pfg. an, gewässerte
Stockfische 25 Pfg. 311



Fischhandlung

von **J. J. Höss,**

auf dem Markt.

Heute sind eingetroffen: **Prima frische Maifische**,
Egmonder Schellfische, **Cablian**, **Schollen**, **See-**
zungen, **Rheinsalm** und **Steinbutt** billigt. 311

Nicht zu übersehen!

I° Niederrheinisches Schwarzbrot,

I° Westphälischen Bumperrudel

empfiehlt **Carl Becker, 12 Marktstraße 12. 311**

Ein **Regenmantel** und ein **ovaler nußbaumener Tisch**
 billig zu verkaufen **Weilstraße 19, 2. Stage.**

Mehrere **Gasarme** für **Erker-Einrichtung** billig zu verkaufen
Faulbrunnenstraße 12, Spielwaaren-Handlung.

Passementerie, Knöpfe, Spitzen

in grösster Auswahl.

Langgasse **M. Marchand,** Langgasse
23. 23.

P. D. Greiner, Fluß- und Meerfisch-Handlung
(vormals Hoflieferant Georg Krentzlin),
Helenenstrasse 18 und Markt,

offerirt:

Prima lebendfrische Schellfische (frische Angelwaare) p. Pfd. Mk.	— 35
Seesungen	1.20
Rheinsalm (Ausschnitt)	2.50
Elbsalm	1.60

Heute eintreffend: Prima lebendfrischen Cablian im
Kasschnitt 40 Pf., im Ganzen 82 Pf.

Lebenden Aal per Pfund 1 Mk. 40 Pf.

Alles Andere zum billigsten Tagespreise.

Hotels u. Restaurants erhalten Vorzugspreise.



Maifische, Soles, Zander, Sechte, Salm, Rothzunge, Cablian, Schellfische 25 Pfg., Braibückinge 5 Pfg. empf. in frischen Qualitäten.
J. Stolpe, Nordsee-Fischhandlung, Grabenstrasse 6.

Makulatur zu haben in der
Exped. d. Bl.

Vorrath.

Rothe Ziegel-Backsteine, Delsteine und Sphlstein-
Verblender empfiehlt Merten in Schierstein.

Zimmerspähne sind karrnweise zu haben bei **Heinrich Gerner, Feldstrasse 6.** 1418

Circa 100 Centner Heu und Kleehen, sowie Früh-
kartoffeln zum Segen abzugeben Nerostrasse 17. 420

Abrechtstrasse 33 sind Dickwurz und Grummet zu ver-
kaufen.

Zwei Ziegen, Mövchen und Zwerghühner (Bantam)
zu verkaufen Mainzerstrasse 24.

Bernhardinerhund, schön, treu und wachsam, zu
verkaufen Kellerstrasse 3.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Geschäftshaus in Mitte der Stadt zu kaufen
gesucht. Vermittler verbeten. 25,000 Mark
Anzahlung. Offerten unter „Maus 60“ postlagernd
Wiesbaden erbeten.

Capitalanlage suche ein Object in der Stadt, kann auf Ver-
langen baar ausbezahlt werden. Anerbieten unter **R. v. Sch.**
hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Bauernhäuschen,

ein kleines, mit kleinem Gärtchen in Schierstein, Mosbach, Doh-
heim, Erbenheim zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter **A. B. 55** postlagernd Wiesbaden.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht,
gebügelt (mit und ohne Glanz)
Abrechtstrasse 39, Hinterhaus,
1 Treppe hoch. 1478

Ein Kanape zu verkaufen bei
Kannenberg, Röderstrasse 17.

Ein gebrauchter Gartenschlauch zu kaufen gesucht.
Adressen nach Frankfurterstrasse 16 erbeten.

Familien-Nachrichten.

Josephine Eifert
Heinrich Lange

Verlobte.

Wiesbaden, im April 1889.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem
schweren Verluste, der mich durch das Ableben meiner
lieben Frau

Maria Rosa Schickel, geb. Bär,
betroffen, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1280

A. Schickel, Lehrer.

Dankagung.

Allen denen, welche bei dem schmerzlichen Verluste meiner
lieben Frau,

Wilhelmine, geb. Hofmann,
so innigen Antheil nahmen, die sie zur letzten Ruhestätte
geleiteten, dem Herrn Pfarrer Ziemendorff für seine
tröstlichen Worte, sowie für die reiche Blumenpende sage
ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

1262 **Michael Eichhorn, Königl. Kammermusiker.**

Dankagung.

Allen denen, die unseren lieben Gatten, Vater, Bruder,
Schwager und Onkel,

Schlossermeister August Faust,

zu Grabe geleiteten, dem Herrn Pfarrer Grein für
seine tröstliche Grabrede, sowie der Hoffmann'schen
Capelle, als auch für die reiche Blumenpende unseren
herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 24. April 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Grosse Kunst-Auction

von

Original-Oelgemälden.

Heute Freitag den 26. April,
Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr beginnend,
findet statt die

Fortsetzung und der Schluss
der Auction von Oelgemälden
in **Merkel's Kunst-Salons,**
Wiesbaden, neue Colonnade.

1460

Billigste und beste Bezugsquelle.
Unentbehrlich für Jedermann.



Kannenberg's



garantirt rein wollene

Turn-Tricot-Hosen

von Mark 4.50 an.

Radfahrer- und vollständige Hosen, Joppen, Westen, complete Anzüge etc.,
Alles nach Maass, Tricotstoff am Stück.

Radfahrer-Strümpfe. — Turner-Tricot.

Damen-Blousen, Tailen, Stoff in uni und gestreift, sowie sämtliche Strumpf- und Tricot-
Waaren zu Fabrikpreisen.

Heinrich Kannenberg,

Special-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren,

Laden und Lager: Schulgasse 15.

Arbeitsräume: Schwalbacherstrasse 23.

1496

Schul-Ranzen und Taschen Metzgergasse 37.

1392

Eine neue, elegante, gut gearbeitete Garnitur **rothbraune
Plüschmöbel**, eine neue Chaise-longue, sowie ein gebrauchtes,
noch gut erhaltenes Sopha mit 2 Sesseln sehr billig zu verkaufen
bei **Theodor Sator**, Tapeziret, Louisenstraße 5.

1468

Kartoffeln

in verschiedenen guten Sorten empfohlen

Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Dieselbst ist Zwetschenlatwerge per Pfd. 20 Pfg. zu haben.

Im Anfertigen aller **Schuhmacher-Arbeiten** empfiehlt sich
Ph. Hahn, Kirchgasse 23, Seitenbau, Parterre.

1448

Behrens'scher Linoleum-

Fussboden-Glanz-Lack

aus der Karlsruher Lackfabrik in Karlsruhe, trocknet so **schnell** als Spirituslack, ist mindestens so **haltbar**, wie Bernsteinsack und dabei **billiger** als alle anderen **Fabrikate**.

In Wiesbaden zu haben bei

Eduard Weygandt, Kirchgasse.**Eduard Brecher**, Neugasse.

674

Rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten Qual. p. Pfd. Mk. 1.10—1.70,
gebrannten Kaffee in guten Qualitäten u. feinen Mischungen p. Pfd. Mk. 1.40—2.00.

ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und tadellos gebrannt, empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Brennerei. 3777

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,
empfiehlt **billig** st

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

1147

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 14½% Extractivstoff, 8% reiner Malz-suder. Fabrication der steten **Controle des Lebensmittel-Untersuchungsamtes** in Hannover unterstellt.

Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarmer, Reconvalescenten, Wöchnerinnen, Kinder; **ärztlich empfohlen!** Vorräthig in Flaschen à 65 Pfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei Herrn **Ed. Böhm**, Adolphstraße 7, **W. Vietor**, H. Burgstraße 7, **W. Schiemann**, Kirchgasse 45, **F. Berger**, Lannusstraße, und in **Biebrich** bei **Jean Winkler**. — **Analyse des Lebensmittel-Untersuchungsamtes** liegt jeder Flasche bei. 15109

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für Töchter gebildeter Stände.

Pensionat.

Wiesbaden, Neugasse 1.

An dem am 3. Mai in meinem Institut beginnenden Kursus für **französische Conversation**, welcher von einer diplomirten Pariserin geleitet wird, können sich noch einige junge Damen betheiligen.

Anmeldungen auch für alle anderen Kurse bei der Vorsteherin

Frl. H. Ridder,

von 9—12 und 3—5 Uhr.

1411

Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen, empfehlen

S. Guttman & Co.

299

8 Webergasse 8.

Schulranzen, extrastarke Strafanstalts-Waare, von Mk. 1.— bis Mk. 5.—,

Schultaschen aus Leder oder Stoff, grosse Auswahl von 25 Pf. an, offerirt 1448

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2 und Marktstrasse 20.
(Inh.: **J. F. Führer**),

Prachtvolle

Kleiderstoffe

in uni, carrirt und gestreift
zu **Mk. 1.—, Mk. 1.20 und Mk. 1.50**
per Meter.

Grösste Auswahl. — Vorzügliche Qualitäten.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 280

Zur Nachricht!

Der H. Kammerjäger **C. Schön** aus Duisburg ist angekommen, um radical für die Dauer **Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen** etc. zu vertilgen. Für guten Erfolg wird garantirt! **Bestellungen** nimmt die Exped. unter „**Schön**“ entgegen.



Verschiedene 1- u. 2 schläfige Betten mit Sprungrahmen werden heute billig abgegeben Taunusstraße 21, Hinterhaus.

Eine Friseurin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus rechts.

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Herren-Uhr, gezeichnet Jacob Muth, 1854, wurde am Ostermontag Abend in der Wilhelmallee, vis-à-vis von dem „Warmen Damm“, verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung abgeben Wilhelmstraße 24 im „Hotel Dajsch“.

Ein Regenschirm am Ostermontag in der kath. Kirche stehen geblieben. Abzugeben Nicolassstraße 15.

Unterricht.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Aufnahme neuer Schüler für die Vorschule und die Klassen Sexta bis Secunda der Gymnasien und Realschulen. Vorbereitung für alle Militär-Examina. Gute, billige Pension, auch für Schüler hiesiger Lehranstalten. Nähere Auskunft bei den Herren Pfarrer Bickel und Friedrich, sowie bei dem Unterzeichneten.

Dr. F. Vonneilich, Taunusstrasse 26, demnächst Mainzerstraße 3, in eigener Villa mit Garten, Spiel- und Turnplatz. 16450

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Erped. 13280

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu erteilen. Näheres Adelhaidstraße 19, III, u. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 1404

Ein Herr sucht französischen Conversations-Unterricht bei einer Französin. Gesl. Offerten mit Preisangabe sub D. E. 44 an die Erped. d. Bl.

German lessons

by a German. Apply to Carl Andreas, Louisenstrasse 43, Parterre, between 2 and 3 o'clock p. m.

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht in ihrer Muttersprache in Wiesbaden. Beste Accent-Offerten erbeten unter B. Th. postlagernd Frankfurt a. M.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567
English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Eine Französin erteilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Preis mäßig. Näh. Karlsstraße 32, II.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12838

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Institutrice diplômée a Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3. Parterre.

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise erteilt. Offerten unter B. 4 an die Erped. d. Bl. erbeten. 359

Zither. Eine Dame, die langjährige Erfahrung im Unterrichten der Zither hat, erteilt nach einer leicht faßlichen Methode gründlichen Zitherunterricht. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in Englisch geführt. Fr. H., Nerostraße 18, II.

Unterricht im Fein- und Glanzbügeln wird erteilt. Näh. bei Frau Behnke, Adlersstraße 63, 2 Treppen links.

In den nächsten Tagen beginnt ein neuer

Kursus im Putzmachen.

Viotor'sche Schule, Emserstraße 34. 1441

Eine junge Frau empfiehlt sich im Weisnähen und Kleidermachen. Näh. Nerostraße 13, Vorderhaus.

Eine perfecte Costüm-Arbeiterin nimmt noch einige Stunden in und außer dem Hause an. Näh. Webergasse 43, III. 1464

Eine Grube Pferdemiß billig zu verf. Schulgasse 11, 2 St.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Bleichstraße 9, Dachl.

Eine Frau sucht f. Nachm. Monatsstelle. N. Walramstr. 13, Dchl. E. Frau f. Monatsstelle für Morgens. Näh. Schwalbacherstr. 65, D.

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. N. Feldstraße 16, 2 St. Eine ganz unabh. Frau, im Kochen und Hausarbeit erfahren, sucht für den ganzen Tag Beschäftigung; dieselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Walramstraße 11, Dachlogis.

E. reinl. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 6, Bdrh., Dl. Ein junges Mädchen sucht für Abends Beschäftigung, einen Laden oder ein Bureau zu reinigen. Näh. Marktstraße 12, Butterladen.

Dieselbst sucht eine Frau Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle in einer Wäscherei. Näh. Grabenstraße 14.

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Webergasse 45 im Laden. Dieselbst sucht ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, Stelle.

Feinbürgerl. Köchin mit mehrjähr. Zeugnissen und Mädchen von außerhalb empfiehlt Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 1477

Stern's Bureau, Nerostraße 10, empfiehlt sofort und auf 1. Mai 2 perfecte Herrschafts-, 1 Restaurations- und 2 feinbürgerliche Köchinnen, 6 Allein-, 10 Haus-, 3 Kinder- und 2 Hotelzimmernädchen, einen tüchtigen Kellner und einen Patiner.

Eine gute Köchin sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 15, 1 St. Ein feinh. Köchin, mit guten Attesten, wünscht Stelle zum 1. Mai (blos nach Mainz) d. A. Biechhorn, Herrnühlg. 8

Mädchen für gutbürgerl. Küche und Hausarbeit mit 3jährig. Zeugn. ; ebenso Hausmädchen, perfect im Bügeln, Serviren und Nähen, f. Stellen durch Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Kinderfrau und Kinderfräulein empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 1477

Hotel-Zimmernädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 1477

Empfehle ein tüchtiges Hotel-Zimmernädchen mit guten Zeugnissen. Frau Müller, Schwalbacherstraße 55.

Ein nettes Mädchen, welches 1 Jahr Kleidermachen gelernt hat, anständig, willig und fleißig ist, wünscht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen nach **auwärts**. Näh. Herrnühlgasse 3, 1 St.

Ein Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Zweitmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Schloßstraße 17 in Viebrich.

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Schulgasse 6. Eine gef. Schenkamme sucht sof. Stelle. N. Lehrstraße 2, 2 St. n.

Hausmädchen, welches 3 1/2 Jahre in einer Stellung war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 1477

Vier tücht. Alleinmädchen, gute Zeugn., 1 tücht., perf. Herrschaftsköchin, feinbürgerl. Köchinnen, sehr nette Hausmädchen, welche nähen können, Fräulein zur Stütze, Kindergärtnerin, angehender Diener, ein gebildeter Schwarzer, 26 Jahr, 6 Sprachen mächtig, als Diener od. Portier suchen Stelle durch das Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. n. Glasabfchl.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, Württembergerin, mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 St. n. Glasabfchl.

Mädchen, hier fremd, sucht Stelle als Zimmer- oder Hausmädchen d. Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein gef. Mädchen, welch. kochen kann und g. Zeugnisse besitzt, wird sofort empfohlen durch Frau Zapp in Viebrich, Marktstraße 11.

Ein Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 63, 1 Stiege.

Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Schulgasse 4 bei Nagel.

Ein tücht. Mädchen, 18 Jahre, noch nicht gebiert und im Nähen bewandert, sucht passende Stelle. N. Friedrichstr. 36 b. F. Kögler.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1 Stiege.

Ein anst., solides Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht Stelle bei einer kleinen Familie. S. Zeugnisse stehen zu Diensten. N. Oranienstraße 1, 1 St.

Ein braves, junges Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten als Kinderinädchen. Näh. Faulbrunnenstraße 4, 1 St.

Ein ält., erfahrenes Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stelle in klein. Haushalt. N. Nerostr. 32, P. Zu erfragen von Nachm. 2 Uhr an.

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle zum 1. Mai in einer kleinen, besseren Haushaltung. Näh. Faulbrunnenstraße 8, Parterre.

Ein solides, gefestetes Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie als Alleinmädchen und nimmt auch Aushülfsstelle an. Näh. bei Frau Kies, Mauritiusplatz 6.

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, sowie die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Saaligasse 28 bei Felix.

Ein verh. Mann, 30er, welcher englisch spricht, sucht Stelle als Portier, Cassirer oder einen anderen Vertrauensposten. Näh. Exped. 1481

Ein Junge wünscht bei ein. Küfer in die Lehre z. tret. N. Schachtstr. 24.

Ein Schweizer empf. sogl. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Das beste Dienst-Personal besorgt stets Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Personen, die gesucht werden:

Französin für ein Kind wird gesucht; dieselbe müsste sich auch im Hause nützlich machen. Näh. Exped. 1452

Verkäuferin-Gesuch.

Der 1. event. 15. Juni suche für mein **Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft** eine selbstständige, gut empfohlene Verkäuferin, die Sprachkenntnisse besitzt und auf dauernde Stellung steht. Freie Station im Hause.

H. Stein, Wilhelmstraße 36. 1454

Gesucht 1 gewandtes Ladenmädchen, 1 jg., tücht. Restaurationsköchin, 1 Beiköchin, 2 feingl. Köchinnen, 2 Zimmermädchen, 1 nette, flotte Kellnerin, mehr. Alleinmädchen und 8 Küchenmädchen durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Tüchtige **Costüme-Arbeiterinnen** sofort gesucht Schwalbacherstraße 45, 1. Stiege.

Perfekte **Weißzeug-Näherin** für dauernd gesucht Kirchgasse 14, Hinterh., 1 St. 1471

Eine durchaus tüchtige **Zaillen-Arbeiterin** findet sofort dauernde Beschäftigung bei K. Menke Wwe., Friedrichstraße 41, Part. 1449

Kleidermacherin gesucht. Näh. Exped. 1465

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen dabei erlernen kann, den Tag über gesucht, sowie ein Lehrling, bei Frau Kröck, Lannusstraße 25, Seitenbau, 3 Treppen.

Mädchen können das Kleidermachen erl. Nerostraße 10, Hth., 1. St.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen inentgeltlich erlernen. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, 1. L. Dasselbst wird auch ein **Nähmädchen** für dauernd gesucht.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen tüchtig erlernen Nerostraße 9, 1. Stod. 1469

Ein junges Mädchen mit guten Vorkenntnissen im Nähen findet **Freistelle** zur gründlichen Erlernung des **Kleidermachens**. Victor'sche Schule, Emserstraße 34. 1440

Eine tüchtige **Waschfrau** wird gesucht Adlerstraße 57, Hth.

Ein **Waschmädchen** wird gesucht Helenestraße 5.

Gewandtes **Monatmädchen** gesucht Wilhelmstraße 5, Part.

Eine reinliche, anständige, junge **Monatfrau** findet dauernde Beschäftigung Webergasse 4 im Handschuh-Geschäft.

Ein reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Helenestraße 1, Metzgerladen.

Ein Mädchen wird tagsüber zu einem Kinde gesucht (kein Logis) Louisenstraße 3, Parterre.

Gesucht 1 ganz perf. Herrschaftsköchin, Stubenmädchen, 5 feine Köchinnen, 2 Hotelzimmer- u. 5 Küchenmädchen, 3 jung. Hausburschen, 1 Gärtner durch Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.

Feinbürgerliche Köchin gesucht Adolphsallee 55.

Köchin, welche selbstständig gutbürgerlicher Küche vorstehen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Exped. 1453

Gesucht eine tücht. Köchin mit guten Zeugn., sowie ein gefestetes Kinderinädchen (muß bei kl. Kindern gewesen sein u. gute Zeugnisse bringen) nach Ober-Bayern, hoher Lohn, 2 Kammerjungfern für hier und Hamburg, 1 franz. Bonne, Zimmermädchen für Pensionen durch das Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluss.

Gesucht sofort gegen hohen Lohn eine selbstständige **Restaurations-Köchin**. Näh. durch Frau Schug, „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, 2 Treppen.

Kellnerin, flotte, wird gesucht. Näh. Exped. 1080

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen zum 1. Mai gesucht Faulbrunnenstraße 8, Parterre.

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit auf gleich gesucht Geisbergstraße 11, Hinterhaus.

Ein Mädchen gesucht Dohheimerstraße 14, 1. Stod.

Ein starkes Mädchen gesucht Kirchgasse 16.

Gesucht ein Mädchen bei eine Dame Mauergasse 9, 1 Stiege.

Gesucht **so gleich** 1 gew. Kellnerin, 4 Mädchen als allein, 10 Landmädch., bei gut. Lohn d. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Ein junges, williges Mädchen gesucht Kirchgasse 16.

Auf Hof Lindenthal wird ein gefestetes, reinl. Mädchen oder alleinsteh. Frau vom Lande, die kochen kann und für den landwirthschaftlichen Betrieb gesucht.

Bauschreiner (Anschläger) gesucht Helenestraße 13.

Schreiner-Gehülfe sofort gef. Mauritiusplatz 3. 1461

Ein Tapezire-Gehülfe gesucht bei Fr. Löw, Wellrißstraße 2. 1446

Zwei **Stückarbeiter** gesucht Mainzerstraße 34.

Für Schneider.

Einige tüchtige **Rock- und Westen-Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Süß**. 277

Ein tüchtiger **Rockarbeiter** auf sichere dauernde Beschäftigung sofort gesucht bei **Wilh. Klotz**, Spiegelgasse 8. 1456

Tüchtiger Wagenschneider gegen hohen Lohn gesucht Adlerstraße 15, D., P.

Ein **Kellner** gesucht im „Römerbad“.

In eine hiesige **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen Weinhandlung ein zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter T. 141 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrling,

musikalisch und mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht von **Ed. Wagner, Musikalienhandlung.**

Braver Junge kann **Schreinerei** erlernen unter **steter Aufsicht** des mitarbeitenden, tüchtigen **Meisters**. Näh. Exp. 1462

Milchfutscher gesucht. **Rath'sche** Milchcur-Anstalt. 1475

Ein junger **Hausbursche** für Restauration wird gesucht Langgasse 11.

Fuhrknecht gesucht **Zahnstraße 24.**

Sofort ein **Hausbursche** gesucht **Mosbach, Gangasse 6.**

Ges. 1 Hausb. f. Delicat.-Gesch. d. **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Zum **Holzzerkleinern** (eine größere Partithe) wird Jemand gesucht. Näh. Marktstraße 26, Hinterhaus. 1451

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Industrie-, Kunstgewerbe- u. Handelsschule
für Frauen und Töchter gebildeter Stände.
Pensionat.
Neugasse 1, Wiesbaden.

Am 24. April: Wiederbeginn aller Kurse, speciell in allen praktischen Fächern: **Schneiderei, Maschinennähen, Schneidern, Putz, Wäsche-Zuschneiden** etc. Außerdem in **Kunststickerei, im Zeichnen, Malen, Lederschneid** etc. etc.

Halbesemester- oder Jahreskurse billiger.
Besonders geeignet für die aus der Schule entlassenen jungen Mädchen. Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin
Frl. H. Ridder,
von 9—12 und 3—5 Uhr.

448

Nene baumwollene Beinlängen
mit Anstrickgarn empfiehlt
L. Schwenck,
Mühlgasse 9.
16648

Schul-Ranzen in Ledertuch mit soliden Riemen à **Mk. 1.—**
Schul-Ranzen mit imit. Seehundfell à **Mk. 1.50,**
Schul-Ranzen in echtem Rindsleder und Seehundfell à **Mk. 2.80,**
Schul-Ranzen m. Patent-Klappe zur Schonung der Bücher,
Schul-Taschen in Manilla-Stoff von **30 Pf.** an,
Schul-Rückentaschen, sehr praktisch für Mädchen, **Mk. 1.20,**
Schul-Taschen mit Frühstückstasche **45 Pf.**
Eine Parthie Mädchen-Taschen
in Leder, Ledertuch etc. das Stück **Mk. 1.—** (Gelegenheitskauf). Alle Sorten **Patent-Halter, Bücherträger** in Rindsleder zu **45 Pf.**
J. Keul, 12 Ellenbogen- **12,** grosses Galanterie- und gasse **12,** Spielwaren-Magazin.
1247 **Firma** und No. **12** bitte zu beachten.

Steppdecken
in größter Auswahl vorrätig von **Mk. 6** bis zu **65 Mk.**
Emil Straus,
Ausstattungs-Geschäft — Betten-Fabrik,
653 **14 Webergasse 14.**

Gesangverein „Liederkrantz“.
Sente Freitag den **26. April** Abends **9 Uhr:**
Versammlung
im Vereinslokal „Zur Stadt Frankfurt“, wozu die Mitglieder um **allseitiges Erscheinen** ersucht. Der Vorstand.

Notationsmaschinen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Grösstes Lager eleganter
Herren-Garderoben
(gegründet 1868). 105
Anfertigung nach **Maass.**
Jean Martin,
Langgasse 47.

Herren-Sack-Anzüge
in den **neuesten Dessins,** in allen Preislagen empfiehlt
Jean Martin,
105 Langgasse 47.

Herren-Gehrock-Anzüge
empfehlen in größter Auswahl zu realen Preisen
Jean Martin,
105 Langgasse 47.

Frühjahrs-Paletots,
Frühjahrs-Havelocks
in allen Facons und in den neuesten Dessins empfiehlt
Jean Martin,
105 47 Langgasse 47,
Herren-Garderobe-Geschäft.
Filiale
der

Oesterreichischen Feinbäckerei,
447 **37 Friedrichstraße 37,**
empfiehlt bestens: Prima Qualität **Weißbrot** per 4 Pfund **50 Pf.** (mit und ohne Kümmel), ebenso vorzügliches, reines **mähr. Roggenbrot,** sowie **3 Mal** täglich frisches **Wiener Feingebäck.** Eine zweite **Verkaufsstelle** für **Brot** befindet sich bei Herrn **Kames,** Colonialwaaren-Geschäft **Karlstraße 2.**

Nlechter Schweizerkäse
ist morgen **Sonntag** auf dem **Wochenmarkte** zu haben.
H. Schmid.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 97.

Freitag den 26. April

1889.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Mai und Juni

zum Preise von **1 Mk.**, ohne Bringerlohn oder Postzuschlag, werden hier im Verlag — Langgasse 27 —
auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders
kauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Anzeigebblatt für die
Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer
Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Paul Strasburger,
Bank-Geschäft, Wiesbaden.

Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich von heute an

Wilhelmstrasse 22, Parterre
(Ecke Museumstrasse).

Paul Strasburger.

675

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird ange-
nommen und schnell und schön besorgt Bleichstraße 21, Parterre.

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von 212
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Erstlings-Ausstattungen,



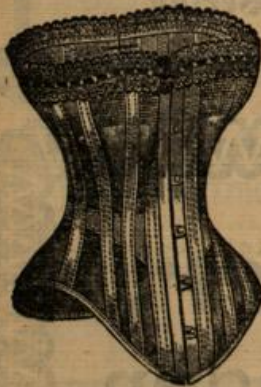
Windelstoffe, Wickeldecken, Unterlagestoffe, Flanelle etc., Hemdchen, Jäckchen, Kleidchen, Corsettchen, Negligés etc., Stoffe für feine Kinderwäsche, Satins, Brocate, Piqués etc. **Taufkleidchen, Stechkissen, Mäntelchen,**

feine Pathengeschenke

empfiehlt in grosser Auswahl

W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9.

399



AVIS für Damen!

Im Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung empfehle als Neuheit

Hohenzoller-Corsetts

von leichtem Geslechte, sehr solid und angenehm zum Tragen, sowie alle übrigen Sorten von den billigsten bis zu den feinsten Genre's in grösster Auswahl.

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

524

Neueste Häkelmuster, 15533

Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgalle ns handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten empfiehlt in reichster Auswahl

17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Schürzen, Damen-Schürzen, Haushaltungs-Schürzen, Schul-Schürzen, Mädchen-Schürzen liefert billigst (auch nach Maass) **Wilh. Schiemann, Nerostrasse 34. 1092**

Bügel- und Schuh-Curse.

Nach Berliner System: Zubereitung der Stärke, vollständiges Erlernen des Bügelns der Stärkewäsche mit Glanz, wie Neuwäsche, wofür Garantie. Honorar 8 Mk. Ebenso ertheile ich **Schuh-Curs.** Anmeldungen bitte ich im „Gutenberg“, Nerostrasse 24, oder im „Evangelischen Vereinshaufe“ zu machen. Beginn nach Uebereinkunft. Achtungsvoll Frau **Ph. Haupt.**

Möbel für zwei Wohn- und ein Schlafzimmer zu miethen gesucht. Offerten unter „Möbel“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weisse, grane und Façonfärbe gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt **Strohmatte** in allen Grössen (auch nach Maass) gewoben **Roßfische** gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind ganz vorzüglicher Ausführung vorrätzig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Ender** **Michelsberg 32,** oder per **Postkarte** zu machen.

Schulbücher.

Am vorthellhaftesten kauft man dieselben in antiquarischen, wohl erhaltenen Exemplaren zu **billigsten** Preisen im

Grössten Schulbücher-Lager am Platz.

Sämmtliche Schulbücher sind auch **neuen** Exemplaren in dauerhaftesten Einbänden vorrätzig. Gebrauchte Schulbücher in neuer Auflage werden jederzeit in **Zahlung** genommen. 1308

Keppel & Müller

(J. Bossong),

Grösstes und einziges Antiquariat am Platz, welches Lager hält,

45 Kirchgasse 45, zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Costumes

werden nach **neuestem Schnitt** in gediegener Ausführung schon zu **12 Mark** angefertigt.

Confection

Tannusstrasse 21, Barterre.

Diese in kurzer Zeit so sehr beliebt gewordene

Reibmaschine

für Semmel, Chocolate, Mandeln, Speck, Meerrettig, Kartoffeln, Obst zc. zc., welche in keinem Haushalt mehr fehlen sollen durch besonders günstigen Einkauf, lange der Vorrath reicht,

per Stück nur **3 Mk.** **BAZAR SCHWEITZER.**

Abtheilung für Küchen- u. Hausgeräthe



Vogelkäfige

in grösster Auswahl zu **billigen Fabrikpreisen.**

A. Sternberg, Langgasse 14,

Vertreter der Drahtwaaren-Fabrik (Strafanstalt) Halle a.

Hüte

werden nach der neuesten Mode ganz zu **50** und **75 Pfg.** Bleichstrasse Barterre. Bestellungen werden

Delaspéestrasse 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln auf's Angenommen. Näh. Kirchgasse 24, 2 St. h.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.

„Zur Burg Nassau“,

Schachtstrasse 1.

Heute: Eröffnung der Garten-Wirthschaft, freundlichst einladet Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth.

NB. Meine neu hergerichtete Regalbahn bringe in empfehlende Erinnerung. 1200

Garantirt reine Weine,

in- und ausländische,

Marke Duhr,

directer Bezug von der

Deutschen Wein-Gesellschaft

Duhr & Co.,

Frankfurt am Main,

empfehlte zu Originalpreisen

A. W. Kunz,

Ecke Schwalbacherstrasse und Michelsberg.

Man verlange Preis-Courant.
Aufträge werden prompt effectuirt.

A. Verberné,

23 Albrechtstraße 23, Parterre.

Einem verehrten Publikum und Nachbarn zeige ich ergebenst an, daß das

Colonialwaaren- u. Landesproducten-Geschäft

von der Versteigerung übriggebliebene Waare wieder weiterführen wird.

Das mir seither geschenkte Vertrauen bitte ich meine werthe Kundenschaft mir auch ferner bewahren zu wollen. Durch Erparung der Ladenmiete werde ich jederzeit bemüht sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Wiesbaden, im April 1889.

Hochachtungsvoll

A. Verberné.

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt Nudeln

für Suppe u. Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln), täglich frisch zubereitet, empfiehlt und zu haben Mauergasse 12, Part.

Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mk. 3.40,
von 4 Pfd. an fco. Haus, unter 4 Pfd. Transp. 50 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fischmeister Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

Zu verkaufen eine Bettstelle und ein starker Handwagen, für Möbeltransport geeignet. Näheres Moritzstraße 50 im Seitenbau, Parterre. 1179

Die Kefir-Anstalt

12 Marktstrasse 12

der Drogerie Siebert

empfehlte täglich frischen Kefir nach russischem Original-Verfahren bereitet, sowie Kefir-Förner und das präparirte Ferment zur 341 Selbstdarstellung des Milchweines.

Die Milch wird täglich von mir untersucht und leiste ich für Trodenfütterung und absolute Reinheit jede Garantie.

Wegen vorgerückter Saison

offerire ich so lange Vorrath reicht:

Neue conservirte Metzger Erbsen

per 2 Pfd.-Dose 60, 70, 90 Pf., Mk. 1.10 und 1.40,

per 1 Pfd.-Dose 40, 50, 60 und 75 Pf.,

Braunschweiger Schnittbohnen per 2 Pfd.-Dose 48 und 65 Pf.,

Wachsbohnen per 2 Pfd.-Dose 65 Pf.,

Bruchspargel per 2 Pfd.-Dose Mk. 1.15, 1 Pfd.-Dose 65 Pf.,

Bei größerer Abnahme Ermäßigung.

C. W. Leber,

1022 Bahnhofstraße 8, sowie Saalgasse 2.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse, empfiehlt:

Holländische Käse,

feinste Weide-Waare:

No. 899. **Ia Gouda-Tafelkäse** im Ausschnitt von ca. 1 Pfd. an per Pfd. Mk. —.83.

No. 900. **Ia Edamer-Käse** im Ausschnitt von ca. 1 1/2—2 Pfd. per Pfd. Mk. 1.—.

Reichhaltiges Lager in 289

China-Thee's & Thee-Mischungen.

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.

verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstattungen. Specialität in Betten, Matrasen schon von 10 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen 6 Mk. an. Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786

Guterhaltene Möbel.

Ein Sopha 15 Mk., 1 Kommode 10 Mk. 1 Eisschrank 22 Mk., 1 nutz. Bettstelle mit Sprungrahmen 21 Mk., 1 Kleiderschrank 15 Mk., versch. Tische, Nachttische zu verkaufen Kirchhofgasse 4. 1226

Ein neues Sopha (Halb-Paroc) billig zu verkaufen Kirchhofgasse 36, Hinterhaus. 16538

Eine fast neue eiserne Bettstelle, sowie ein großes Kinderbett mit oder ohne Hochhaar-Matrasen preiswerth zu verkaufen Hellmündstraße 29, 2 Tr. I. Anzusehen Morgens.

Eine fast neue Plüschgarnitur, Consols, Betten, Bilder, Fliegenschrank, Vorhänge, Polsterthüre und versch. Andere wegzugsh. billig zu verkaufen Schulberg 18, II. 811

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
 Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

W. Thomas, 23 Webergasse 23,

Specialgeschäft für feine Tricotwaaren,

empfiehlt **als ausserordentlich billig:**

Tricot-Tailen, reine Wolle, glatt, gute Waare, Mark 2.50.

Tricot-Blousen mit Schleife und seidenem Gürtel, gute Qualität, Mark 5.—.

Tricot-Blousen, elegant und reich verziert, beste Qualität, Mark 6.50.

Tricot-Blousen, gestreift, reine Wolle, mit seidenem Gürtel, prachtvolle Qualität, Mark 6.—.

Tricot-Kinder-Tailen, nur in den besten Qualitäten, sehr billig.

Tricot-Kinder-Kleider, ganz aus Tricot, für das Alter von 4 bis 7 Jahren, 3 bis 4 Mark.

Tricot-Kinder-Kleider, Neuheiten, sehr preiswerth.

Tricot-Knaben-Anzüge, reine Wolle, reizende Muster, von 6 Mark an.

Tricot-Kinder-Jaquettes in allen Farben von 3½ Mark an.

Tricot-Knaben-Paletots.

Grösste Auswahl am Platze! Feste, billige Preise!

Stets Eingang von Neuheiten!

281

Atelier f. künstl. Zähne, Plombiren etc.

von **Jean Berthold**, Kirchgasse 24.

Anfertigung aller zahntechnischen Arbeiten

in Kautschuk und Gold unter Garantie des Passens bei
 mäßigem Preise. 385

Musik-Pädagogium.

Beginn des Unterrichts nach den
 Oster-Ferien am **29. April.**

Aufnahme neuer Schüler
 täglich.

Alles Nähere durch

Das Directorium:

H. Spangenberg,

B. Lufer,

Pianist.

Capellmeister.

911

Möbel werden gründlich **aufpolirt.** Näh. Rhein-
 straße 35, Hinterhaus, Parterre.

Für Hautkranke.

11—12 Uhr.

5—6 Uhr.

Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.

Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

Musik-Pädagogium,

Tannusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern
 und Dilettanten. **Erfie, bewährte Lehrkräfte.**
Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekte
 im Musik-Pädagogium, Tannusstraße 38.

Das Directorium.

311 **H. Spangenberg.**

Bernh. Lufer.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischer
 und englischem Schnitt angefertigt.

13992

Fran Jung,
 Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutzbar, matt und
 blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10300

Die Neuheiten in } Tricot-Mädchen-Kleidchen, Tricot-Knaben-Anzügen

in reicher Auswahl sind angekommen und empfehle solche zu billigsten Preisen.

Franz Schirg,
Webergasse 1.

185

Mit dem heutigen Tage ist mein Atelier
geöffnet.

van Bosch,
Kgl. Hof-Photograph.

Wilhelmstrasse, Eingang Luisenstrasse.

Institut Wirtzfeld.

Höhere kathol. Mädchenschule.
Wiesbaden, Rheinstrasse 48.

Beginn des Sommersemesters: 1121

Montag den 6. Mai Morgens 9 Uhr.

Ausverkauf von Turn-Geräthen, Croquets,
Sommerspielen zc. zc. wegen Geschäfts-
Aufgabe 12 Faulbrunnenstraße 12 im Spielwaaren-
Magazin.

Zwei elegante Fremden-Betten, eine Plüsch-Gar-
natur gebe preiswürdig ab.

Fr. Rohr, Taunusstraße 16. 1358

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **M. Schaus** (vorm. C. Fetz),
Wiesbaden, Louisestraße 10.

Begründet von Fräulein W. Magdeburg 1832. Beginn
des Sommer-Halbjahres Dienstag den 30. April Vor-
mittags 9 Uhr. 1117

Mein Herren-Garderobe-Geschäft befindet sich von jetzt
an Taunusstraße 51.

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur
Anfertigung nach Maß unter Garantie und zu den möglichst
billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt

Ehren-Diplome

auf allen Ausstellungen.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt
50,000 Kilos.

Vorräthig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

(M.-No. 269.) 12

Grösstes Wiesbadener Eiswerk.

Wiesbadener Kronen-Brauerei

liefert täglich **Kristall-Eis,**

aus dem **Wasser der städtischen Leitung** hergestellt,
frei Haus bzw. Bahnhof Wiesbaden:

1/1	Block, circa 50 Pfund, zu 50 Pfg., im Monats-Abonnement	Mk. 12.—
1/2	„ „ 25 „ „ 30 „ „ „ „ „ „	7.—
1/4	„ „ 12 1/2 „ „ 20 „ „ „ „ „ „	5.—

Bei grösseren Bezügen Vorzugspreise.

Gleichzeitig empfehlen unser **vorzügliches**

„Kronen-Bräu“ (Münchener und helle Wiener Brauart)
in Fässern und in Flaschen.

Grösstes Wiesbadener Eiswerk.

Fernsprech-Anschluss No. 14.

Schnellste Bedienung.

906

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39,

empfehlen ihren

Mittagstisch

à 1 Mark und höher in und außer dem Hause von
12 bis 2 Uhr. 16853

Prima Schweizerkäse per Pfund 90 Pfg. frisch ein-
getroffen bei **Georg Horz, Adlerstraße 31.**

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Steingasse 3. 1217

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Feldstraße 21.

Schinken!

Prima Waare von delikatem Geschmack, Pfund 75 Pfg.
versendet per Nachnahme (F. Str. 1533) 345
W. Scheuermann, Neumarkt in Schlesien.

Eier frische, 2 Stück 9 Pf., 25 Stück Mk. 1.10,
100 Stück Mk. 4.35 Schwalbacherstraße 71.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15688

Guter Mittagstisch in und außer dem Hause
Taunusstraße 47

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Keuch-
husten u. A.**

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

Dr. Knorr's Antipyrin

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“.
Jede Original-Packung trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 845

Neu!

Neu!

**J. Grün,
Wasch-Anstalt,
Albrechtstrasse 39.**

Neu!

Neu!

1871

Modes Françaises.

Eine Französin, perfecte Modistin, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Feine, geschmackvolle Arbeit bei mäßigen Preisen zugesichert. Näh. Ellenbogengasse 2, 2 Tr. rechts.

Büzarbeiten werden geschmackvoll und billigst in und außer dem Hause angefertigt. N. b. F. Münch, Mühlgasse 4. 571

Es wird noch Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen Hellmundstraße 33 im Seitenbau.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. Hellmundstraße No. 35, Hinterhaus, 1 St. links. 370

Bringe meine Gardinen-Wascherei und Spannerie in weiß und crème bei vorzüglicher Behandlung in empfehlende Erinnerung.

**Gertrud Weissmantel,
Louisenstraße 12, Seitenbau, 3 St.,
vormals Kirchgasse 11.**

369

Oranienstraße 9 kann zu jeder Tageszeit Wäsche gemangelt werden. 17118

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich, Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte Moritzstraße 48. 1327

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 13278

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Matenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 11084

**kleider- und Küchenschränke,
Stuhlstellen, Nachttische, Holztoffer u. s. w. zu verkaufen** Herosstraße 16. 554

Ein geb., starker Fuhrwagen zu verk. Näh. Exped. 15382

Kochherde, sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen schon von 40 Mk. an Bernh. Helmsen, kleine Dohheimerstraße 4. 16776

Empfehle mein Lager

transportabler, selbstverfertiger Herden in jeder Größe, mit 2 und 4 Bratösen (auch auf Credit). Friedrich Scherer, Eisen-Handlung in Erbenheim. 829

Delfarben in allen Nuancen, streichfertig. **Leinöl**, roh und gekocht; **Serpentinöl**. **Parquetboden-Wachs**, gelb und weiß. **La Lyoner Stahlspähne.**

W. Hammer, Kirchgasse 2a, Drogen-, Material- und Farbwaren-Handlung 908

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 16809

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Vorzüglichen Grassamen

empfehlen billigst

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handlungsgärtner,

17557

3 gr. Burgstraße 3 und Schiersteinerweg.

Kohlscheider Anthracit- u. Flamm-Würfelkohlen

empfehlen die

16684

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung von Wilh. Kessler, Schulgasse 2.

Lieferer-Abfallholz

per Centner zu Mk. 1.20 zu beziehen.

16347

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

J. Klein, Ofenseher u. Putzer, wohnt Grabenstraße 24, II. 433

Ein Kochherd mit kupfernem Schiff und 2 Wassersteine sind billig abzugeben. Näh. Launusstraße 1. 192

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(28. Fortf.)

Regelbahnen, Ringspiele, Reifen, sogar ein kleines Roulette, gleich mit den Gewinnen, waren vorhanden, dazwischen stieß man auf Buden und Tische, in denen Getränke und Erfrischungen der verschiedensten Art in verschwenderischer Fülle aufgestellt waren und von Dienern und Dienerinnen verabreicht wurden. Wen es gelüstete, dem bunten Treiben in behaglicher Ruhe zuzuschauen, dem war durch bequeme und lauschige Plätze dazu reichlich Gelegenheit geboten. Im Gebüsch versteckt befanden sich zwei Orchester, die abwechselnd ihre wohlgeübten Musikstücke ertönen ließen; Springbrunnen warfen ihre hellen Strahlen hoch hinauf in die Luft und stimmerten und glänzten im Sonnenstrahl, und über das Ganze spannte sich ein blauer, leuchtender Himmel aus. Es war ein köstlicher, milder und doch nicht zu heißer Sonntag.

„Du hast Dich selbst übertroffen, Ernst,“ raunte der Oberamtmann dem Baumeister zu und schüttelte ihm die Hand, „verläuft das Fest so schön, wie es begonnen hat, dann muß Dir morgen eine Dank-Adresse votirt werden.“

„O, das Beste kommt noch, Onkel, ich habe noch eine Menge Ueberraschungen in petto.“

„Und ich eine, die Dir nicht sehr gefallen wird, armer Junge,“ murmelte der Oberamtmann dem bereits wieder geschäftig Davoneilenden nachblickend, „aber ich kann Dir nicht helfen, und je schneller ich die Sache zur Entscheidung bringe, desto besser. Dienste, wie sie mir der Baron geleistet hat, lassen sich nicht anders belohnen.“

Seine Stirn verfinsterte sich, ein banger, schwerer Gedanke schien ihn zu bedrücken; gewaltsam schüttelte er diese Stimmung von sich ab, und jetzt erheiterte sich seine Miene auch schon wieder, ja, ein sarkastisches Lächeln umspielte seine Lippen. Er war an eine Gruppe gerathen, die nur aus wenigen jungen Mädchen, aber aus einer größeren Anzahl von Offizieren, Assessoren, jungen Deconomen zc. bestand, und deren Mittelpunkt seine Tochter Antonie bildete.

„Er muß sich trösten mit all' denen da,“ schmunzelte er, „die ihren Köder nach dem Goldfisch auswerfen; mein kluges Kind weiß, was all' diese Huldigungen zu bedeuten haben, und beißt nicht an. Auch mit Ernst ist das nichts Ernsthaftes, erscheint der Baron nur erst, so schlägt er ihn aus dem Felde. Sieh' da, Fräulein Wilson, so allein?“

Im Begriff, sich mehreren älteren Herren zuzugesellen, die an einer Erfrischungsbude Posto gefaßt hatten, war er auf Maub gestoßen, welche einen Seitengang heraufkam.

„Ich sehe mich nach Benedicta um, die mir entwischt ist,“ versetzte sie.

„Et, so lassen Sie die kleine Wilbe doch laufen, sie kann ja nicht zu Schaden kommen, höchstens ihr Kleid,“ lachte der Oberamtmann, „und seien Sie auch fröhlich mit den Fröhlichen, Fräulein Wilson,“ fügte er herzlich hinzu, „Sie sind mir eine liebe Hausgenossin geworden, möchte es Ihnen nur auch bei uns gefallen.“

„Das thut es,“ versicherte sie, und ihre Stimme klang dabei wärmer und heller, als dies im Gespräch mit ihm je der Fall gewesen war.

„Das freut mich aufrichtig; ich wünsche, daß Sie sich hier völlig heimisch fühlen.“

Er nickte ihr freundlich zu und ward von seinen Gästen bereits mit der Frage empfangen: „Gerstenberg, wer ist das auffallend schöne Mädchen, mit dem Sie soeben sprachen?“

„Es muß eine Fremde sein, denn wenn sie hier aus der Gegend wäre, müßte ich sie kennen,“ fügte, die Augen einkneifend, ein Gutsbesitzer hinzu.

„Es ist die Erzieherin meiner Benedicta, eine Engländerin, Fräulein Wilson,“ antwortete der Oberamtmann.

„Nun sehe einer den Duckmäuser, faustbild hat er's hinter den Ohren,“ lachte ein pensionirter Oberst und schlug dem Ober-

amtmann derb auf die Schulter; „etwas so Apartes sucht er sich aus.“

„Sie irren sich, das Aussuchen der Erzieherin ist Sache meiner Frau,“ versetzte der Oberamtmann.

„Und sie soll Uebung darin haben,“ flüsterte ein Landgerichtsrath böshaft seinem Nachbar, dem Herrn Superintendenten zu, während der Oberst laut sagte: „Alle Achtung, die Frau lobt ich mir!“

„Sie lebe hoch!“ rief der Gutsbesitzer, die Gelegenheit ergreifend, sein Glas mit perlendem Champagner zu füllen und es zu leeren; die Herren thaten Bescheid und ließen dem ersten Toast und dem ersten Glase noch andere folgen.

Inzwischen war Maub auch im Kreise der Damen der Gegenwart des Gesprächs geworden; ihre feine, graziose Erscheinung erregte trotz des einfachen, weißen Kleides und des schlicht geordneten, nur durch einige rothe Nelken geschmückten braunen Haars Aufmerksamkeit.

„Wenn ich eine erwachsene Tochter, die nicht übermäßig mit Schönheit gesegnet ist, im Hause hätte, so würde ich ihr eine solche Erzieherin nicht zur Seite stellen,“ bemerkte die Frau Präsidentin Harder.

„Sie vergessen die Millionen,“ entgegnete Frau von Blän, „Antonie ist hors de concours, sehen Sie nur, wie man sie umschwärmt.“

„Das gute Kind sündigt aber viel darauf; Welch ein Anzug,“ sagte eine Dritte; „bergleichen sollte sie einer Schönheit, wie der Erzieherin, überlassen.“

„Finden Sie sie wirklich schön? Mir erscheint sie nur todt,“ Sie hat ja auch schon einen Hofstaat um sich.“

„Allen voran der Nefte der Frau Oberamtmann, sie mag sich in Acht nehmen, daß sie ihr den nicht kapert, ich glaube, sie hat andere Pläne mit ihm,“ bemerkte die Präsidentin wieder; „aber schön ist das Mädchen, das muß ihr der Neid lassen.“

Maub schritt in der That an Ernstens Arm und gefolgt von einer Schaar junger Damen und Herren nach dem Bauplatz, den der Baumeister ebenfalls festlich hatte decoriren lassen, und mit sich die Arbeiter, welche bewirtheet wurden, in ihren Sonntagkleidern eingefunden hatten. Die ernste, schweigsame Maub war jetzt wie verwandelt, sie plauderte, scherzte, lachte und bezauberte Alle durch ihre Munterkeit und Liebenswürdigkeit.

„Seien Sie fröhlich mit den Fröhlichen!“ Die Worte des Oberamtmanns hatten ein lauterer Echo bei ihr gefunden, als dieser sich träumen ließ; es war heute schon so viel vorhergegangen, was geeignet gewesen, die starre Miene, die sich um ihr Herz gelegt, zu schmelzen. Es kam ihr vor, als sei sie bisher in Nacht gewandelt, und plötzlich wäre der helle Tage um sie angebrochen.

Der Verdacht, den sie gegen den Oberamtmann und dessen Tochter gehegt, kam ihr jetzt so thöricht vor; wie konnte man nur eine Woche um diese einfachen, offenen Menschen sein, ihnen täglich in die ehrlichen, blauen Augen blicken und bei seiner vorgerathenen Meinung verharren? Nein, wer auch den Mordanklag gegen sie verübt, — der Oberamtmann und seine Tochter waren schuldlos daran. Wieder kam sie zu ihrer ersten Annahme, welche durch die nachfolgenden Ereignisse hinfällig gemacht worden war.

Doch auch daran wollte sie heute nicht denken, heute wollte sie nach so vielen Monaten des Leids und der Trübsal einmal wieder einen Zug thun aus dem Becher der Jugendlust. Sie brauchte ja nur zu wollen, so lachten ihr Liebe und Glück. Morgen, so beschloß sie, wollte sie dem Oberamtmann gestehen, wer sie war und ihm ihre Geschichte erzählen. Das Bekenntniß des thörichten Verdachtes, den sie gegen ihn gehegt, und die tiefe Beschämung darüber sollten ihre Strafe sein.

(Fortf.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 97.

Freitag den 26. April

1889.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Mai und Juni zum Preise von 1 Mk. 30 Pf. mit Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Wosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Der Verlag.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai ab wird die Telegraphen-Zweigstelle in Bad-Kreuznach für die Dauer der diesjährigen Badezeit wieder eröffnet werden. Die für Bad-Kreuznach bestimmten Telegramme sind daher während dieser Zeit nicht mehr nach Kreuznach, sondern nach Bad-Kreuznach zu richten.

Goblentz, 18. April 1889. Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Schwerdt.

Villa-, Stall- und Remisegebäude-Versteigerung auf Abbruch.

Samstag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen im Garten der Frankfurterstraße No. 17 die in demselben sich befindende große Villa, Stall- und Remisegebäude auf Abbruch versteigert werden. Die Bedingungen werden vor dem Beginn der Versteigerung bekannt gegeben.

Action-Gesellschaft
Wiesbadener Bade-Etablissement.
Die Direction.

In meinem Ausverkaufe

875 mache besonders auf eine Parthie

Armbänder in Gold, Double und Silber,
Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,
Medaillons in Gold, Double und Silber,
Ringe für Damen und Herren,
Ketten für Damen und Herren,
Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe
und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu
Fabrikpreisen ab.

875 Chr. Klee, Webergasse 24.

Ausverkauf der Gemälde

in der großen

1312

Gemälde-Ausstellung

im „Hotel Hahn“,

15 Spiegelgasse 15,

findet täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends
6 Uhr statt.

Sämmtliche Gemälde werden zu dem billigsten
Preise verkauft.

Wiesbadener Loose à 1 Mk.,

11 Stück 10 Mk., Ziehung schon 30. April.

Weseler Geld-Loose à 3 Mk.

1110 de Fallois, Säbirm-Fabrik, Langgasse 20.

Ein Kanape, sehr bequem zum Schlafen, billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 33, Frontspitze.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

(begründet 1873).

Vollständige Ausbildung von Fach-Künstlern,
Dilettanten und Kindern in Klavier, sämmtl. Streich-
und Blas-Instrumenten, Musik-Theorie, Gesang, Schauspiel
und für das musikalische Lehrfach. Lehrkräfte ersten
Ranges.

Beginn des Unterrichts nach den Osterferien
am Montag den 29. April.

Nähere Auskunft, Prospekte und Entgegennahme von An-
meldungen im Conservatorium, Rheinstr. 50. 475

Schulranzen und -Taschen wegen Geschäfts-Auf-
gabe weit unter Einkauf. Spielwaaren-Magazin

12 Faulbrunnenstraße 12.

Ein schönes, einschl. Bett mit sehr guter Sprungrahme, ein
weißer, runder Marmor-Tisch, kl. Fliegenschrank, Porzellan- und
Gegenstände billig abzugeben Kirchgasse 27, 1 St.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein kl. Haus mit großem Hof oder Garten, in oder vor der Stadt, zu miethen event. zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 14, 1. Stock rechts.

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern und heller, geräumiger Werkstätt, in der Mitte der Stadt, auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter L. G. 46 an die Exped. d. Bl. 556

Gesucht eine abgeschlossene möblirte Parterre-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Küche auf lange Zeit. Offerten unter E. E. 888 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht auf 1. Mai 3 Zimmer mit Küche in guter Lage für 2 ruhige Damen (Mutter und Tochter). Parterre bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter A. C. 12 an die Exped. d. Bl. 1357

Zum 1. October c.

wird für eine kleine Familie (pensionirter Beamter mit 2 Personen — ohne Kinder) event. dauernd eine ruhige ungenirte Wohnung — am liebsten in einem kleinen Hause allein — von 5 Zimmern, Küche und Zubehör gesucht. Es wird weniger Gewicht auf die Nähe des Curhauses als auf die ruhige Lage der Wohnung gelegt. Offerten unter F. K. 67 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht zu October eine Wohnung von 7 bis 8 geräumigen Zimmern in der ersten oder zweiten Etage, nicht zu weit vom Gymnasium. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C. B. 50 an die Exped. d. Bl. einzusenden. 1249

Singelne, feine Dame sucht für 1. October Wohnung, ca. 4 Zimmer u., Balkon, 1. Etage, ev. 2., Sonnenseite, Taunusstraße bevorzugt, Preis 9—1200 Mt., durch J. Meier, Immob.-Agentur Taunusstraße 29. 1241

Eine junge und eine ältere Dame suchen zum Juni im südlichen Stadttheile eine unterkellerte Garten-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 250—300 Mt. jährlich. Gef. Offerten wolle man Geisbergstraße 20, III, abgeben. 392

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 1 ist im Nebengebäude eine kl. Wohn. zu verm. 17578

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Abelheidstraße 23 sind 2 möblirte schöne Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde auf 15. Mai, ebenso 3 unmöbl. Zimmer mit Mansarde auf 1. Juli zu verm. 840

Abelheidstraße 35 eine große Parterre-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 17102

Abelheidstraße 38 Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 17333

Abelheidstraße 39, Ecke der Oranienstraße, ein möbl. Parterre-Zimmer mit Pension auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 1050

Abelheidstraße 50 eine schöne Frontspitzwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 1067

Abelheidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Abelheidstraße 71, Parterre. 12120

Abelheidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, große Zimmer, neu hergerichtet, im Sommer zu vermieten. Näh. 17334

Abelheidstraße 35, Sommer. 17334

Ablerstraße 5 ist eine Dachwohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 1080

Ablerstraße 17 sind im Stb. 2 neu hergerichtete Zimmer zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2 Stiegen rechts. 1347

Ablerstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geuer. 245

Ablerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort an zu vermieten. 11817

Ablerstraße 29 leere Stube zu vermieten. 1034

Ablerstraße 45 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 258

Ablerstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. f. w. auf gleich billig zu vermieten. 15635

Ablerstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 278

Ablerstraße 65 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16766

Ablerstraße 71 Wohn., 3 Z., Zub., u. Mansardw., 2 Z., b. z. v. 790

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stock. 13054

Adolphsallee 22 ist die Parterrewohnung von 6 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör zu verm. Näh. Schlichterstraße 18, P. 790

Adolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Vari. im Bau-Bureau. 17064

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17294

Albrechtstraße 11, Seitenbau, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 940

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 33b, 3 Treppen r., gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten.

Albrechtstraße 41 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu verm. 440 die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu hergerichtet zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15370

Albrechtstr. 43 die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu hergerichtet zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15370

Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorfabrik. 244

Bleichstraße 8 ist eine gr. Dachkammer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im Laden.

Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten.

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12610

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 5, Parterre. 11810

Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16990

Gr. Burgstrasse 17 Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17330

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf gleich zu verm. 12330

Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf gleich z. verm. 12330

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17330

Delaspéstraße sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11330

Dohheimerstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und allem Zubehör auf gleich und eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17330

Dohheimerstraße 18 ist eine kl. Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus.

Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Ringstraße 2, Parterre. 11730

1034 **Dogheimerstraße 17** ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 16291
 258 **Dogheimerstraße** eine schöne, gesunde Wohnung (Hoch-Part.),
 Küche 3 Zimmer und Küche nebst vollständigem Zubehör, Bleich- und
 15835 **Erdbeerplatz** beim Hause, auf 1. Juli preiswerth zu vermieten.
 1. Juli **Näh. Goldgasse 3.** 268
 278 **Elisabethenstraße 15** ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus
 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, l. 11131
Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis
 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893
Emserstraße 2 sind zwei Parterre-Wohnungen von 4 resp.
 5 Zimmern und Zubehör, sowie eine Wohnung (2 Treppen)
 von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu ver-
 mieten (Gartenbenutzung). Einzusehen von 11—12 Uhr Vorm.
 Näh. im Hause Parterre oder Rheinstraße 34, 3 Tr. r. 807
Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern,
 Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf sogleich
 zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 18471
Emserstraße 10 ist eine schöne, freundliche Wohnung von
 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluss zu verm. 1278
Emserstraße 20 eine freundliche Frontspitz-Wohnung an 1 ober
 2 ruhige Personen zu vermieten. 17569
Emserstraße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später
 zu vermieten. 801
Faulbrunnenstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung an eine
 kinderlose Familie zu vermieten. 16527
Feldstraße 1 ist eine schöne Dachwohnung sofort zu verm. 16510
Feldstraße 7 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und
 Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 17142
Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit voll-
 ständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318
Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und
 Zubehör, zu vermieten. 12957
Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich
 zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum,
 für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 18528
Feldstraße 27 eine schöne Dachwohnung, sowie ein einzelnes
 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 17607
Frankenstraße 3 ist eine Mansard-Wohnung mit Zubehör auf
 1. Juli zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 17380
Frankenstraße 6 ist die Vel-Etage, bestehend aus 4 geräum.
 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16814
Frankenstraße 10 sind 2 schöne Balkon-Wohnungen, Vel-Etage
 und 2. Stock, von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf
 gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 806
Frankenstraße 22 eine Wohnung, Parterre, mit Zubehör,
 sowie eine im 1. Stock und eine Dachwohnung von 2 Zimmern
 und Küche zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 9 Uhr
 bis Nachmittags 3 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch. 17568

Frauenstraße 8 eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 294
Friedrichstraße 41 Pöllnitz sei 13 Jahren inne-
 habende **Vel-Etage** von 8 Zimmern, Küche, Balkon und
 Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Einzusehen
 von 11¹/₂—1¹/₂ Uhr. Näh. im Leinentlager. 17236
Friedrichstraße 45 im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung
 von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von
 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
 Näh. im Bäckerladen daselbst. 249

Villa Gartenstrasse 14
 von 15 Zimmern zc. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres
 bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 16053
Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu ver-
 mieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6312
Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen
 und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287
Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich an ruhige Leute zu
 vermieten. Näh. das. Part. Gth. oder Marktstr. 26, Gth. 12107
Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluss zu vm. 18050
Gustav-Adolphstraße 7 ist die Vel-Etage von 4 Zimmern,
 Balkon u. Zubehör ist auf sofort oder später zu vermieten. 17869

Gustav-Adolphstraße 9
 gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 ober
 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Ortern und einem
 großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-
 Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu ver-
 mieten durch den Eigenthümer H. Sch. Wollmerscheidt. 12390
Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und
 Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. hoch. 11708
Helenenstraße 15, Vel-Etage, 5 schöne Zimmer u. f. w., auf
 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596
Helenenstraße 19 ein kleines Logis im Hinterhaus an
 ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 2. Stock. 604
Helenenstraße 26 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 1214
Hellmundstraße 34 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst
 Zubehör zu vermieten. 17065
Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei A. Faust,
 Schwalbacherstraße 23. 17429
Herrngartenstraße 5, Vel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern
 mit Balkon und Zubehör z. 1. October od. früher zu verm. 283
Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern
 nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393
Hirschgraben 14 Logis zu vermieten. 17628
Hirschgraben 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zu-
 behör auf 1. Juli zu vermieten. 615
Hochstätte 20 ist ein kleines Logis zu vermieten. 23
Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu
 vermieten. Näheres Parterre. 14093
Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern
 mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 11698
Kapellenstraße 2, Hoch-Parterre rechts, sind 2 fein möblirte
 Zimmer billig zu vermieten. 82

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoss,
 4 Zimmer und Zubehör, auch
 für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstraße 43
 elegante Vel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Bade-
 cabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum
 1. October oder früher zu vermieten. Beschäftigung
 durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von
 4—6 Uhr. 17871

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart.
 zu verm. Salon, 5 Zimmer,
 Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Frankfurterstraße 28,
 schöne, freie Lage in Gärten, ist die Vel-Etage, 5 Zimmer
 mit großem Balkon (herrliche Aussicht), Küche und Zu-
 behör, an eine ruhige Familie sofort od. später zu verm. 16277

Friedrichstrasse 5, nächst der Wilhelmstraße,
 ist die **Vel-Etage**, feine
 Herrschaftswohnung, zu vermieten. Einzusehen Dienstags und
 Freitags von 2—5 Uhr. 522
Friedrichstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus
 3 Zimmern und Küche, sehr geeignet zu Comptoir oder Bureau,
 zum 1. Juli zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 2. St. 772
Friedrichstraße 21 ist die Vel-Etage, bestehend aus 6 ev. 8 Zim-
 mern, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli
 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 778
Friedrichstraße 21 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 ge-
 räumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev. Garten-
 benutzung, zum 1. Juli zu verm. N. Wilhelmstr. 42a, 2. St. 776
Friedrichstraße 35 ist die freundliche, mit Glasabschluss ver-
 sehene **Frontspitz-Wohnung**, 3 Zimmer, Kammer und
 Küche mit allem Zubehör, wegzugshalber auf 1. Juli cr. an
 ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. daselbst. 545

Kapellenstraße 5, Bel-Etage, eine freundl., neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, zu vm. 586

Kapellenstraße ist eine freigelegene **Villa mit größerem Garten** per sofort ummöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 9824

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 32. 17113

Karlstraße 17, 3 St. rechts, wegen Abreise zum 1. Juli 1 schön. Logis, bestehend in Salon mit Erker, 2 Zimmern, Küche, Speisek., Keller und 2 ger. Mans., zu vm. Anzsh. von 11—5 Uhr. 16283

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 13091

Karlstraße 29 1 Wohnung sofort, sowie 1 Parterre-Wohnung mit Zubehör, jede bestehend aus 4 Zimmern, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Zahnstraße 3 bei **Birnbaum.** 869

Karlstraße 30 ist eine Mansarde zu vermieten. 16869

Kellerstrasse 7^{II} rechts ist eine fast neu hergerichtete Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, geräumiger Mansarde und Keller per 1. Juli unter günstigen Bedingungen zu vermieten. *

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Billmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 7, Neubau, 2. Stock, 4—7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller zc. zc. zu verm. 601

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275

Kirchgasse 23 Frontspitzwohnung auf 1. Mai zu verm. 17629

Kirchgasse 35 sind in erster Etage **einzelne Zimmer sofort billig** zu vermieten. Näh. Kirchgasse 27, 1. Etage. 339

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 17573

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 13754

Lehrstraße 1a ein großes, helles Parterrezimmer zu verm. 827

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

Louisenplatz 2 ist Seitenbau und Hinterhaus zu vermieten, bestehend aus 7 Räumen und Speicher; eignet sich als Comptoir und Lagerraum für Engros-Geschäft. 17472

Louisenplatz 2 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 16623

Louisenstraße 5, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 16041

Louisenstraße 14, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1. Stock. 609

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 17358

Louisenstraße 41 zwei möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 277

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 24, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer, möblirt, sofort zu vermieten. 16533

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527

Marktstraße 14 (vis-à-vis dem tgl. Schlosse) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 1216

Mauergasse 8, Hinterhaus, sind 3 Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. 17279

Mauergasse 16 eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. in der Wirtschaft.

Mehrgasse 35 Wohnung auf gleich oder später zu verm. 240

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

Moritzstraße 5, 1 St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1229

Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. Näh. links in der Schreinerwerkstätte. 584

Moritzstraße 12 sind Stallung für 5 Pferde nebst großem Heuspeicher und Wagenremise, sich auch für Lagerräume oder Werkstätte eignend, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 47, Parterre. 517

Moritzstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799

Moritzstraße 20 sind 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten, auch auf 1. Juli. 35

Moritzstraße 32 Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 244

Moritzstraße 32 eine h. Mansarde zu vermieten. 243

Moritzstraße 33 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49

Moritzstraße 52, 1. Obergesch. 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärtchen) auf gleich zu vermieten. 15212

Müllerstraße 1 sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller.** 17374

Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für eine einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 15454

Nerostraße 3 gut möbl. Zimmer zu verm. 1309

Nerostraße 9 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1344

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 8097

Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 583

Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche. 17413

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, 1 Küche, Kammer und Zubeh., sowie 1 kl. Werkstätte zu verm. Alles Näheres Kapellenstr. 4. 16588

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 12134

Neugasse 22 ist auf 1. Juli eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten. 1233

Nicolassstraße 6, 2. Etage, Schlafzimmer für 2 Personen mit Salon, einzeln oder zusammen, zu vermieten. 303

Nicolassstraße 23, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10258

Nicolassstraße 32, 3. Obergesch., 5 Zimmer und Zubeh. (Badezimmer) zu verm. Näh. Erdgesch. rechts. 16380

Dranienstraße 11 ist im Hinterhaus ein Giebel-Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 288

Dranienstraße 18, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17008

Dranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523

Dranienstraße 27, Hinterhaus, Parterre, ist ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 867

Dranienstraße 29 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. 288

Philippbergstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (ebent. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827

Philippbergstraße 9 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 15607

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17603

Philippbergstraße 23 Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578

Platterstraße 24, in dem neuerbauten Hause, sind mehrere schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 17576

Platterstraße 28, Frontspitze v. 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten; daselbst 2 Zimmer und Küche im 1. Stock (Hinterhaus) ebenfalls auf 1. Juli zu vermieten. 17566

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406

Rheinstraße 25 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. Rheinstraße 18. 28

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 17617

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311

Rheinstrasse 91a

in der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 91c sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. 17109

Rheinstraße sind in anst. Familie Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Exped. 1269

Gieße der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die **Bel-Etage**, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann** im Laden. 17621

Weißl. Ringstraße 8 ist eine freigelegene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst großer Veranda wegen Verlegung des bisherigen Miethers auf 1. Juli anderweit zu vermieten. 1053

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 16

ist eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16529

Röderallee 32 ist eine **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12649

Röderallee 32 eine **Frontspitz-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1033

Röderstraße 21 ist eine schöne **Dachwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspitzwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Römerberg 1 gr. Zimmer m. Küche zu verm. Näh. 1 St. h. l. 808

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328

Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

Römerberg 36 ist ein Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 427

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. 17008

Schützenhoffstraße 14 ist die **Bel-Etage**, in No. 16 die **2. Etage**, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich od. später zu verm. 13037

Schulberg 13 eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1. Stock rechts. 17609

Schulberg 21 ist ein großes leeres Parterrezimmer zu verm. 786

Schwalbacherstraße 3 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör weggugshalber auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 17609

Schwalbacherstraße 13, **Bel-Et.**, eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803

Schwalbacherstraße 37 zwei Parterre-Zimmer und eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 815

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 793

Schwalbacherstraße 75, 1 St. hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 799

Schwalbacherstraße 79 ist eine kleine, neu hergerichtete Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1234

Al. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231

Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblierte Wohnungen mit Gartenzutritt auf sofort zu vermieten. 1094

Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4-5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Sonnenbergerstraße, Landhaus Schönthal (hinter der Brauerei), schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör und Gartensitz, zu vermieten. 17314

Steingasse 8 ist im Hinterhaus eine neu hergerichtete Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 10

Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu verm. 16602

Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Stiftstraße 12, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf 1. Mai zu vermieten. 831

Stiftstraße 17 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October an ruhige Miether zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. 429

Stiftstraße 21, **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Für Damen!

Stiftstraße 23 hübsche freundliche Frontspitz-Wohnung mit Glasabschluß von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf Mai oder Juli zu verm. Anzusehen Vormittags v. 11-12 Uhr. 17609

Stiftstraße 38 eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör auf gleich oder später zu verm. N. das. 1283

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblierter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 16845

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12521

Taunusstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16829

Taunusstraße 10, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, 1. October beziehbar, zu vermieten. 17571

Taunusstraße 25, II. mehrere eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 17609

Taunusstraße 32, I. 5 Zimmer (mit Balkon), Küche und Zubehör, auf Juli ev. später zu vermieten. 17609

Taunusstraße 32, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf Juli ev. später zu vermieten. 17609

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

- Taunusstraße 43 Bel-Etage von 7 Zimmern, neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 511
- Taunusstraße Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer u., weggangs- halber unter dem Preise zu vermieten durch **J. Meier**, Immob.-Agentur, Taunusstraße 29. 1035
- Waldmühlstraße 6 ist eine unmöblierte, große Mansarde an einzelne ruhige Person zu vermieten. 1245
- Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441
- Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342
- Walramstraße 25 1 Dach-Wohnung auf 1. Mai zu verm. 303

Wohnung zu vermieten.

- Webergasse 8 im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Wollstadt oder im Baudur. Friedrichstr. 42. 688
- Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520
- Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804
- Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281
- Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zube- hör auf sogleich zu vermieten. 8104

Wilhelmstraße 8, Part., möbliert, mehrere elegante Zimmer. Näh. auch bei **Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 17000

Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche u. vom 1. Mai an zu verm. Näh. daselbst bei **Georg Bücher**. 17625

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zu- behör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 3, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. Eine große **Villa**, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

2 Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch J. Ch. Glücklich, Nerostraße 6. 170

Das **Haus Friedrichstraße 21** ist ganz oder getheilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 42a** im 2. Stod. 16812

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind **Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen** auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn, Kirchgasse 19. 11086

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaft- lichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13712

Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten **Emserstraße 3.** Anzusehen Nachmittags von 3-6 Uhr. 1379

Hochelegante Herrschafts-Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, nächster Näh. der Wilhelmstraße, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **G. Blumer**, Immobilien-Agent, Taunusstraße 55. 71

- Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus für 192 Mk. zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785
- Eine schöne, freundliche Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellritthal. 15249
- Eine Wohnung, 1. Etage, am **Kochbrunnenplatz**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17312

In der neuerbauten Villa Bierstadterstrasse 25 ist eine sehr schöne Herrschafts-Wohnung abzugeben. Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu ver- mieten in dem Landhaus Waldmühlstraße 27. 16336

Eine schöne Wohnung von 2 Z. u. K. m. Abschl., sowie 1 gr. Parterrezimmer z. verm. Adlerstraße 57. 17097

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist auf 1. Juli zu verm. Walramstraße 37, Vorderh., 1 St. hoch. 252

Zu vermieten: In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Adolphshöhe, links der Chaussee an der Straßendamm, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. daselbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn J. Bischoff. 784

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. Exped. 905

Eine **Parterre-Wohnung** in bester **Geschäftslage**, zu **Bureau** und **Comptoir** vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 171

Schöne, gesunde Wohnung in bester Lage, passend für **Ärzte** oder **Zahnärzte**, 6-8 Zimmer, zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 173

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dohheimerstraße 48c.** 16498

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Eine kleine **Wohnung** auf sofort zu verm. Goldgasse 22. 1273

Eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten **Adelheidstraße 62, 2. St.** 1039

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten **Neubauerstraße 10.** 14661

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten **Wellritzhstraße 39, B.** 15860

Mansard-Wohnung auf gleich zu verm. **Walramstraße 18.** 246

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. **Faulbrunnenstr. 10.** 9695

2 Mans. mit Keller an ruhige Leute zu verm. **Wleichstr. 11.** 1344

Ein freundliches Mansard-Zimmer (unmöbliert) an einen ruhigen, anständigen Bewohner zu vermieten **Louisenstraße 21.** 299

Zwei Mansarden zu vermieten **Kirchgasse 22.** 809

Eine Mansarde an eine einzelne Person billig zu vermieten. Näh. **Walramstraße 37, Parterre.** 16590

Eine große Mansarde zu vermieten **Mühlgasse 7.** 1289

Ein grades Zimmer bei den Mansarden ist zu vermieten. Näh. **Schlichterstraße 18, Parterre.** 16816

Ein leeres Parterre-Zimmer auf 1. Mai zu verm. **Walramstr. 37.** 251

Ein leeres Parterre-Zimmer zu vermieten **Hermannstraße 2.**

Schönes Frontspitzzimmer für 85 Mk. an ein resp. Fräulein zu verm. Näh. **Adelheidstr. 44, B.** 1093

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten **Leberberg 3.** 14800

Möbliertes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer und Zubehör, per sofort zu vermieten. Einsicht daselbst. Näh. **Kapellenstraße 31.** 15172

Eine elegant möbl. **Wohnung von 6 Zimmern** mit Küche auf gleich zu verm. **Wilhelmstraße 40.** 14188

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 16867

Elegant möblierte Zimmer sofort zu vermieten „**Filanda**“, am Kochbrunnen. Salons und Schlafzimmer mit Gartenblick, Terrasse. **Möblierte Bad Kapellenstraße 2a, I.** 1272

Schöne möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten **Taunusstraße 51, 2. Stod.** 1065

Dicht am Curpark sind hochelegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Louisenstraße 12, I.

Mehrere gut möblirte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862
Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 1315
 Zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Welltrichstraße 10, Parterre. 17618
 Zwei schön möblirte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten Frankenstraße 13, 1 Stiege hoch rechts. 922
 Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Louisenstraße 43, 2 Stiegen hoch rechts. 899
 Zwei ineinandergehende, möblirte, sonnige Zimmer mit oder ohne Pension an älteren Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6, II. 1123
 Zwei möbl. Zimmer zu verm. (Südseite) Karlstr. 17, 2 St. r. 1210

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer per 1. Mai zu verm. Friedrichstraße 14, 1. St. 825
Möblirter Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermieten Taunusstraße 47, 2 Stiegen hoch. 17360
 Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 17360

Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn per 1. Mai zu vermieten Karlstraße 6, 2 Treppen. 518
 Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Jahnstraße 21, 1. Etage. 17130

Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer Taunusstraße 57. 797
Möbl. Zimmer mit Cabinet für 1 Herrn mit Pension monatl. 55 Mk., für 2 Herren à 45 Mk. zu verm. Emserstraße 19. 15605
 Möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 15605
 Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermieten Mainzerstraße 46, Parterre. 15564

Möblirtes Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 32, Hinterhaus. 17106
 Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch. 324
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2. 327
 Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 872
 Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Moritzstraße 12, I. 843

Ein möblirtes Zimmer, Aussicht nach den Gärten, an einen Herrn billig zu verm. Friedrichstraße 3, Neubau, 3 Tr., r. 909
 Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Wilhelmstraße 18, 3 St. 932
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Pension) Nerostraße 17, Bel-Etage. 17052
 Ein großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 39, II. 14328

Nähe dem Curhause, Webergasse 6, II., ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 14328
Möblirtes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 532
Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, II. 1215
 Möbl. Zimm. z. verm. Marktstr. 12, Hth., 3. St. bei Kleber. 1227

Sch., gr., möbl. Zimmer zu verm. Schwalberstraße 33, 1 St. 1244
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. Stock. 413
 Ein gut möbl. Zimmer a. gl. zu verm. Frankenstr. 6, II. 15043
 Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Nerostraße 10, 2. Stock links. 810

Möblirtes Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Adlerstraße 49. 1256
 Ein sch. möbl. Zimmer a. e. D. zu verm. Feldstr. 27, 1. Tr. r. 1171
 Möbl. Zimmer mit Pension für monatlich 42 Mk. Emserstraße 19. 1361
 Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Dranienstraße 8. 1361
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 10, 3 St. 1361
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 14, 2 Treppen rechts. 1337
 Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Michelsberg 9a, 1 St. 1337

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 2, II. r. 1337
 Zu vermieten ein möblirtes Zimmer für anständige Herren oder Fräuleins Frankenstraße 13, 2 Stiegen rechts. 900
 Heitz. möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 1 (Schuhl.). 900
 Ein Herr kann Theil haben an einem einf. möbl. Zimmer mit Kost Neugasse 14, 1. Etage links. 1213

anständige Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 2, Hth., I, l. 1257
 Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 49. 1257

Reinl. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 53, Dachl., r. 1218
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Walramstraße 9, Hinterhaus, Part. 1274

Schneider erhalten Sitzplatz Langgasse 23.
Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternik benützte Laden, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten. Hermann Hertz. 13058

Edladen mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I r. 13689
Walramstraße 5 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. 14668
 Delaspéestraße 4 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Kleine Burgstrasse 12, nächst der Webergasse, Laden mit Wohnung, zum 1. October zu vermieten. 15824

Nerostraße 20, Laden, geräumiger, m. Wohnung, event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm. N. bei Franz Schade, Kleine Burgstraße 12. 15825
 auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnensstraße 9 im 1. Stock. 16102

Ein Laden mit Ladenzimmer in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16350
 Ein Laden mit oder ohne Logis zu vermieten Kirchgasse 15 im Laden. 16555

Bahnhofstraße 20 ein großer Laden mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337

Laden mit anstoßender Wohnung zu vermieten Kirchhofsgasse 7. 530
 Sch. Laden f. 600 Mk. z. verm. Faulbrunnensstr. 10. N. Bäckerl. 17336

Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu vermieten „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782
Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330

Edladen, sehr geräumig, mit 4 Erkern, ein weiterer nebenan, mit Hinterzimmer, sowie ein großer Saal, 1. Etage, mit großem Balkon, für Confections-Geschäfte geeignet, per Mai zu vermieten „Filanda“, am Kochbrunnen.

Ein Magazin zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 168
 Kl. Werkstätte auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430
 Eine Werkstätte zu verm. kl. Schwalbacherstraße 14. 14669
 Goldgasse 8 ist eine helle Werkstätte zu verm. 16295

Schwalbacherstraße 23 ist eine Werkstätte sofort zu verm. 17428
 Eine Werkstätte mit vollständiger Schreinerei-Einrichtung und 4 Hobelbänken kann sofort an einen guten Liebhaber unter günstigen Bedingungen übergeben werden. Näh. Exped. 25
 Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Keller-Abtheilung No. 17. 451
 Ein Lagerplatz in Mitte der Stadt sofort zu vermieten. Näh. Säuerergasse 11. 247

Waldmühlstraße 6 ein schöner Keller zu vermieten. 1246
Im „Weißen Lamm“ am Markt ist der bisher von größeren Weinhandlungen innegehabte Keller mit Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Weinhändler Lösch, Spiegelgasse.

835
Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880
 Eine **Wagenremise** zu vermieten. Näh. durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 169
 Fennelbachtal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde und den Curanlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Gartenanteil (eventuell zwei Sichelzimmer) auf sogleich sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

Villa in Biebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8
Biebrich, Rathhausstraße 23, an der Straßenbahn, ist ein Laden nebst Wohnung f. 400 Mk. zu vermieten, derselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb. Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Mosbach,** Bahnhofstraße 3. 14268

Zu vermieten

eine Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einem Schweizerhaus bei **Niederwalluf.** Näh. Exped. 1158

Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer, Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres bei **P. Sieberling,** Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in Mainz, Uferstraße 45. 11956

Mainz,

Ludwigsstraße 21/10 (feinste Lage von Mainz) ist ein schöner, großer **Laden** mit großen Ladenzimmern per 1. Juni zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt **W. Thomas, Webergasse 23.** 281

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

4 **Sonnzimmer** (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 15762

Billige Pension f. hies. Schüler.

Pädagogium Mainzerstraße 34. 178

Es finden zu Ostern noch einige Schüler **Pension.** N. G. 14104

Schüler u. a. junge Leute finden **Pension** zu mäßigen Preisen bei e. Familie. Referenzen durch **Dr. Spiess,** Rheinstr. 66, Frl. **Spiess,** Kellerstr. 3, Fr. **Hr. Auler,** Weillstr. 19. 14496

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. April 1889.)

Adler:
 Kraft, Frl., Hamburg.
 Pontoppidan, General-Consul, Hamburg.
 Pontoppidan, Fr., Hamburg.
 Koltze, Fbkb. m. Fr., Chemnitz.
 Schlüter, Amtsgerichtsrath, Oberlahnstein.
 Scherr, Fr. m. Bed., Bingen.
 Dahmen, m. Fr., Köln.
 Eogels, m. Fr., Solingen.
 Müller, Kfm. m. Fam., Stuttgart.
 Cathrein, Kfm., Köln.
 Schönhof, Kfm., Frankfurt.
 Steinhart, Kfm., Frankfurt.
 Schüler, Kfm., Berlin.
 Oetling, Kfm., Hamburg.
 Lacombe, Kfm., Paris.
 Kolb, Fbkb., Hanau.
Alloesaal:
 Heule, Offenbach.
 Morawetz, Fr., Prag.

Bären:

Giulini, Offizier, Cassel.
 v. Arnoldi, Hptm., Rastatt.

Belle vue:

Kékulé, Geh. Rath Prof. Dr. m. Fam. u. Bed., Bonn.

Hotel Block:

Hill, Fr., Michigan.
 Nichok, Frl., Colorado.

Hotel Bristol:

Jäger, Frl., Kosen.
 Stachow, Stad., Hamburg.

Central-Hotel:

Weihl, Kfm., Strassburg.
 Held, Rent. m. Fr., Berlin.
 v. Hummel, Lieut., Königsberg.
 Jung, Kfm., Frankfurt.
 Blockmann, Buchdruckereibesitzer, Dresden.

Hesse, Fr., Dresden.

Cölnischer Hof:

Bieger, Hptm., Coblenz.

Hotel Dasch:

Mayer, Kfm., Essen.
 Weddiger, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Kahn, Schierstein.

Hotel Deutsches Reich:

Sanderson, Kfm. m. Fr., London.

Einhorn:

Schlicht, m. Sohn, Oberhausen.
 Remy, Kfm., Höhr.
 Weber, Kfm., Aschersleben.
 Lang, Kfm., Brechen.
 Sollmann, Kfm., Braunschweig.
 Basch, Kfm., Görlitz.
 Buchsieb, Kfm., St. Goarshausen.
 Lubasch, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Leykam, Strassbessenbach.
 Müller, Frankfurt.

Engel:

Hornstedt, m. Fam., Mosco.
 v. d. Tann-Rathsamhausen, Frl. m. Tocht., Tann.

Englischer Hof:

Presber, Fr., Frankfurt.
 v. Ibell, Fr. Dr., Ems.
 Hoffmann, m. Fr., Hamburg.

Zum Erbprinz:

Roth, Solingen.
 Kröcken, Schaumburg.
 Wagner, Lehrer, Niederselters.
 Hintze, Kfm., Frankfurt.

Europäischer Hof:

Holzhausen, Pastor m. Fam., Neuhaldensleben.
 Schultess, Frl., Neuhaldensleben.

Grüner Wald:

Knauss, Kfm., Stuttgart.
 Vogel, Kfm., Lahr.
 Spahmann, Strassburg.
 Heinzemann, Amtsgerichtsrath, Camberg.
 v. Becken, Lieut., Mainz.

Hotel „Zum Hahn“:

Bayerlein, Chemiker, Bayreuth.

Vier Jahreszeiten:

Ritter, Fr. Oberst m. T., Berlin.
 Peyrol, Frl., Berlin.

Dr. Kempner's Augen-Klinik:

v. Zeppelin, Graf, Engers.
 Koch, Erbenheim.

Nassauer Hof:

Guttman, m. Fr., Dresden.
 Maas, Rechtsanwalt m. Fr., Berlin.
 Kolff, m. Fr., Amsterdam.
 Tode, London.

Cur-Anstalt Nerothal:

Ruthe, Fr., Magdeburg.
 Eick, Fr. Hptm., Mainz.
 Grimm, Kfm., Donaueschingen.

Nonnenhof:

Schöller, Reg.-Assessor m. Fr., Köln.
 Kurtenacker, Kfm., Hadamar.
 Portmann, Kfm., Berlin.
 Zépmann, Kfm., Düsseldorf.
 Schöffel, Kfm., Nürnberg.
 Wolf, Dr., Limburg.
 Langer, Dr., Berlin.

Hotel du Nord:

Naumann, Fr. m. Fam. u. Bed., Dresden.

Pfälzer Hof:

Dietz, Kfm., Frankfurt.
 Fritze, Kfm., Bockenheim.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Marggraf, m. Fam., Holland.
 Rynbende, m. Fr., Holland.
 Schneider, Kfm m. Fr., Hamburg.

Römerbad:

Müller, Bierbrauereib., Nürnberg.
 Ullmann, Kfm., Nürnberg.
 Engel, Fr. Dr., Freiberg.
 Prins, Fr., Kaiserslautern.
 Prins, Kaiserslautern.
 Tönicke, Kfm., Chemnitz.

Rose:

Caulfield, Manchester.
 Tomlinson, Frl., London.
 Webb, Frl., London.

Weisses Ross:

Liebold, Friedrichsroda.
 v. Harff, Frfr., Schleiden.
 Hilgerd, Frl., Schleiden.

Spiegel:

Strotz, Frl., Neuenheim.
 Pegram, Frl., England.

Taunus-Hotel:

Obermüller, Fr. Rent. m. Bed., Haarlem.
 Obermüller, Frl., Haarlem.
 Sonicke, Kfm., Chemnitz.
 Kaufmann, Mannheim.
 Rosenthal, Frankfurt.
 Kattenbusch, Fr., Düsseldorf.
 Kattenbusch, Prof., Giessen.
 Meier, m. Fam., Wehlheim.
 Holterhoff, Bonn.
 Kleisser, Rent., Konsberg.
 v. Kalitsch, Ober-Hofmeister m. Fr., Magdeburg.

Hotel Victoria:

Hatton, Fr., England.
 Hofmann, Fbkb., Neugersdorf.
 Peacock, Frl., London.
 Jenkenson, Frl., London.
 Lady Jenkenson, London.
 Meeths, Fr. m. Fam., Stockholm.

Hotel Vogel:

Schmolz, Kfm., Biebrich.

Hotel Weins:

v. Holst, Dorpat.

In Privathäusern:

Geisbergstrasse 6:
 Goetzes, Grossh. Bad. Hofopernsänger m. Sohn, Mannheim.

Pension Fiserius:

van Eeten, Holland.

Pension Internationale:

David, Frl., London.
 Ebrenerg, Bau-Inspector.

Fitzpatrik, Frl., Arnberg.
 Oford, Frl., Frankfurt.

Wilhelmstrasse 38:

Turner, Frl., Haarlem.
 Cremer, Frl., Haarlem.
 Cremer, Haarlem.

Armen-Augenheilanstalt:

Beck, Margaretha, Saarlouis.
 Braun, Anton, Oppenheim.
 Klepper, Heinrich, Flörsheim.
 Krass, Ambrosius, Kempten.
 Ritter, Peter, Liebshausen.
 Ruppman, August, Adolfsack.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 97.

Freitag den 26. April

1889.

Bekanntmachung.

Wegen des Final-Abschlusses ist die Kasse am **26., 27., 29. und 30. d. Mts.** für das Publikum geschlossen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 24. April 1889.

Königliche Stenerkaffe I.
J. B.: Wood,
Regierungs-Civil-Supernumerar.

Bekanntmachung.

Samstag den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden im Domanal-Weingut Neroberg **228 Gebund abgängige Weinbergs-Pfähle** (in 19 Loosen) öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24. April 1889.

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Die am **12. Ipd. Mts.** in den Stadtwald-Distrikten „Geisbode“ und „Sebenfies“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz an betr. Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 24. April 1889. **Die Bürgermeisterei.** *

Bekanntmachung.

Die Lieferung der **Dienströcke** und **Mützen** für die Untereinheiten der Schlachthaus-Verwaltung soll in öffentlicher Substitution vergeben werden. Hierfür ist Termin auf **Dienstag den 30. April Nachmittags 5 Uhr** für Röcke und **Nachmittags 5 1/2 Uhr** für Mützen in das Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt. Die Bedingungen liegen dort zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 24. April 1889.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen, Unterröcke empfohlen als sehr preiswerth

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl weit übertroffen durch

Saathor's Reformstuhl!

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

gleichzeitig Schenkelstuhl

Vorräthig 1202

in verschiedener Ausführung bis

zu den feinsten Salonstühlen

von **= 3 Mk. =** an.

Vorjährige Muster

per Stück **2 Mk.**

BAZAR SCHWEITZER.

Ellenbogengasse 13.

Geschäfts-Veränderung.

Mein **Barbier- und Haarschneide-Cabinet** befindet sich von heute an nicht mehr Metzgergasse 32, sondern **Kirchhofgasse 9**, welches ich allen Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft hiermit anzeige. — **Haarschneiden:** Erwachsene 20 Pf., Kinder 15 Pf.; **Rasiren:** 6 Pf.

17867

Jacob Martin.



XI. Verbandsschießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes, Wiesbaden.

Es soll die **Lieferung von 7 Weiß- und 4 Rothweinen** an hiesige Weinhandlungen, die **Lieferung von 4 deutschen Schaumweinen** in freier Concurrenz alsbald vergeben werden.

Die Bedingungen sind von dem Unterzeichneten gegen Zahlung von 50 Pfg. zu beziehen.

Der Vorsitzende des Wirthschafts-Ausschusses.

189

Frey, Rechtsanwalt.

Wochen-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet **Mittwoch den 1. Mai Nachmittags 2 Uhr** in dem **Gewerbeschul-Gebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von den Herren **Maler Brenner**, Lehrer **Bäppler** und Lehrer **Stock** erteilt **Mittwoch und Samstag Nachmittags von 2—5 Uhr**, **Montag und Donnerstag Abends von 8—10 Uhr**. Das Honorar beträgt **2 Mark pro Monat**.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

357

Ch. Gaab.

Kaiser-Halle, Bahnhofstraße.

Samstag den 27. und Sonntag den 28. April:
Drei große Gastspiel-Vorstellungen der Specialitätentruppe der „Allemannia“ aus Frankfurt mit vollständigem neuem Elite-Personal, und zwar u. A.: Auftreten des **Capitain Weston** mit seinen **3 unübertrefflich dressirten Seehunden (sensationell)**, des **Instrumental-Humoristen Herrn Ed. René**, der **Lieder- und Balzer-Sängerin Fräulein A. Doletta** (großartige Stimme), des vorzüglichen **Mimikers Herrn François Rivoli** (ohne Concurrenz), der **Bravour-Chansonette Fräulein Elsa Schröttel**, der **Clodden- und Klyphon-Virtuosin Fräulein Lilly Fernando**, des **musikal. Clowns und Drahtseil-Künstlers Mr. Lington**, sowie der internationalen **Sängerin und Mandolin-Virtuosin Fräulein Saida Bellona** u. u.

Anfang: **Samstag 8 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr.**

Entrée: **Reservirter Platz 1.50 Mk., Saal 1 Mk., Gallerie 50 Pfg.**

Zu der Sonntag-Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen; in derselben auch Vorführung der dressirten Seehunde.

Die Direction.

NB. Das p. t. Publikum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Seehunde des **Mr. Weston**, der in allen europäischen Hauptstädten für seine Leistungen Auszeichnungen erhielt, ganz abgesehen von der unendlich schweren Dressur, nicht im Bassin, sondern im Trockenen sich produciren. 1403

Ein sehr schöner, eiserner **Herd** mit Messingschiff, **Bratofen** und **Dörröfen**, sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen **Marktstraße 12.** 1396

Cassaschrank, noch wie neu, weggugshalber für die Hälfte zu verkaufen **Karlstraße 29, Parterre.**

Ein gut erhaltener **Frack** bill. zu verk. Schwalbacherstr. 51, III.
Einhüriger **Kleiderschrank** und polirte **Kommode** zu verkaufen Moritzstraße 25.

Ein **Pianino** billig zu verkaufen Näh. Exped. 381

Zu verkaufen ein gebrauchtes **Patent-Rindervult**, gut-erhalten, zur Hälfte des Einkaufspreises. Anzusehen Vormittags Kirchgasse 11, 2 St. rechts. 1431

Ein noch gutes **Untergestell** für eine **Federrolle** billig abzugeben Kirchgasse 23. 478

Ein wenig gebrauchtes **Bicycle** zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 14, 2 St. hoch.

Ein **Sicherheits-Zweirad** (Monopole), fast neu, wegen Krankheit zu verkaufen. Näh. Exped. 1333

Ein leichtes **Drückarruchen** mit **Federn** zu kaufen gesucht. Näh. Hermannstraße 12, Parterre. 1287

Gesucht eine **Nummertafel** für Kegelspiel eines Billards Adlerstraße 49. 1258

Eine **Drehbank** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 1194

Eine **Marquise**, 2,50 lang, 1,80 breit, mit Schutzbach und allem Zubehör zu verkaufen Dogheimerstraße 17, Parterre. 920

Ein gut erhaltener **Optisch**, 3 Einlagen, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1350

Drahtgeflechte, 30—35 Meter lang, für Gartengeländer ist billig abzugeben. Näh. Exped. 1380

Ein hochträchtiges **Rind** zu verkaufen **Nambach No. 31**.

Ein prachtvoller, großer, gut eingefahrener **Ziegenbock** ist nebst Wagen und Geschirr zu verkaufen. Näh. Exped. 1423

Schönen, gelben Fleckler Gartenkies

empfehlen

Gebr. Schmidt, Viebrich,
Marktstraße 6.

543

Feld-Backsteine, hart gebrannt, werden im Brand und auch ausgegählt abgegeben. Näh. Nicolassstraße 32, Erdgeschoss r. 1013

Backsteine und **Wöppelcher** werden in jedem Quantum ausgegählt Moritzstraße 15. 386

Leere Mineralwasser-Krüge zu verkaufen **Franken-**straße 15. 1228

Schachtstraße 15 eine Grube saurer **Wasser** zu haben. 1448

Zwei Oleanderbäume zu verkaufen. Näh. **Gold-**gasse 8, Laden.

Eine perfecte **Weißzengnäherin** sucht Beschäftigung, am liebsten in einem **Hotel**. Näh. **Adolphs-**allee 24, 4 Treppen.

Immobilien, Capitalien etc.

• **Immobilien- und Hypotheken-Agentur.** •
• **J. Meier, Taunusstraße 29.** 557 •

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen**, **Wohnungen** und **Geschäftslokalen**.
Fernsprech-Anschluss 119. 161

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am Curpark. **Ankauf** und **Verkauf** von **Villen**, **Geschäfts-**und **Badhäusern**, **Hotels**, **Bauplänen**, **Bergwerken** etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt.
Rentable und **preiswürdige** Objecte stets vorhanden.

Die Besitzer von Landhäusern, welche solche verkaufen wollen, bitte ich, mir gütigst über die **Größe**, **Preise** und **Bedingungen** gefälligst Mittheilung zu machen, da verschiedene **Anfragen** von auswärts bei mir vorliegen.

Friedrich Beilstein, Dogheimerstraße 11. 1105

11 Dogheimerstraße 11.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im **An- und Verkauf** von **Villen**, **Geschäfts-** und **Herrschafthäusern**. Durch große und langjährige Local-Kenntnis bin ich im Stande, Jedermann auf das Beste zu bedienen. **Beste** Referenzen stehen mir zur Seite. Jede Vermittelung kostenfrei für Käufer.

Friedrich Beilstein, Dogheimerstraße 11. 1104

Mein Immobilien-Bureau

befindet sich jetzt

Taunusstraße 10, Parterre,

und halte ich mich, wie meine langjährige Geschäftsführung zur Zufriedenheit Aller bezeugt, im **An- u. Verkauf** von **Villen**, **Geschäfts-** und **Privathäusern**, **Hotels**, **Fabriken**, **Bergwerken**, **Hofgütern** etc., **Pachtungen**, **Betheiligungen**, **hypothekarische Capitalanlagen** bestens empfohlen. **Anzeigen** von **Verkäufen**, zumal von **Villen**, bitte ich, um jeder Anfrage, betreffs meines weithin bekannten Wirkungsfreies, Genüge leisten zu können, mir gütigst zugehen zu lassen.

Joseph Imand,

Taunusstraße 10.

71

Haus an der **Rheinstraße** für 39,000 **Mk.** zu verkaufen mit 5000 **Mk.** Anzahlung, rentirt freie Wohnung.

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 1089

Haus, worin eine **Wirthschaft**, großer **Hofraum**, **Schmiedewerkstatt**, in Mitte der Stadt, für 40,000 **Mk.** zu verkaufen.

Haus mit **Wirthschaft**, **Garten**, für 36,000 **Mk.** mit 4000 **Mk.** Anzahlung zu verkaufen;

Haus für **Schreiner** mit feuerfester, großer **Werkstätte** zu verkaufen;

Delstein-Haus mit **Garten**, für **Wascherei** sehr geeignet, für 28,000 **Mk.** mit 3000 **Mk.** Anzahlung zu verkaufen durch den Agenten **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2, I.

Eckhaus mit **Spezerei-Geschäft** und **Wirthschaft** zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11. 1088

Gartenstraße 7 Villa mit **Nebengebäude** und **großem Garten** zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Vierstädterstraße 10**.

Kleines Haus, passend für **Beamte** oder **Lehrer**, schöne Lage zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11. 1087

Elegante Villa mit **Garten** und **Zubehör**, **Vier-**städterstraße, zu verk. d. **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen wegen **Sterbefall** vordere **Dog-**heimerstraße ein sehr rentables **Eckhaus** mit **Vorgarten** (enthält 16 **Zimmer**, **Mansarden** und **Zu-**behör) zu dem festen Preis von **62,000 Mark**, bei **12,000 Mk.** Anzahlung durch die **16560** **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**.

Reizende Villa

in der **Parkstraße**, enthaltend **10 Zimmer** und **Salons**, ist **wegzugshalber** **sofort preiswerth** zu verkaufen durch das **Immobilien-Geschäft** von **17058** **Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40**.

Eine **kleine Villa**, in unmittelbarer Nähe des **Waldes**, mit **schönem Garten** (circa **30 Ruthen**) ist für **den festen Preis** von **35,000 Mark** zu verkaufen und **eventuell** **sofort** zu beziehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 16558

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit Frontspitze, offener Thorfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa 165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden Geschäftsbetrieb passend.

Ein **vierstöckiges Wohnhaus** in guter Lage, Eckhaus, in welchem seit mehreren Jahren **Bäckerei** mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein **dreistöckiges Wohnhaus** mit Hofraum und Werkstatt, sämmtlich gut rentirend. Näh. zu erfragen **Walramstraße 10, Parterre, oder Frankenstraße 11, Parterre.** 15145

Sonnenbergerstraße ist eine elegante **Villa** mit sämmtlichem Inventar und Mobilien zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung eines feinen **Fremden-Pensionats**. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 16562

Villa Grubweg 7 zu verkaufen oder zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr und Nachm. zwischen 5 und 6 Uhr. 16431

Sonnenbergerstraße fürstliche **Besitzung** mit Stallung, Remisen etc. zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich.** 13038

Ein **neues, gut gebautes Haus**, welches auf das Hochfeinste ausgestattet ist, in der Nähe der **Adolphsallee** dahier, ist unter dem **Tappreise** mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **J. M. 100** bis zum 1. Mai d. J. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1225

Ein **Haus** mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wäscherei (**Welltristhal**) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 3469

Ein **gut rentirendes Eckhaus**, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch **Wilh. Kimpel, Hellmundstraße 21.** 14683

Blumenstraße ist eine **schöne Villa** zu verkaufen oder per 1. April **anderweitig** zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 13040

Villa Louise, **Sonnenbergerstrasse 52**, mit Pferdehof und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer, Dohheimerstraße 17, Parterre.** 9295
Nähere Rheinstraße, Südseite, ist ein schönes Haus mit Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 1211

Ein **Haus** in bester Geschäftslage für **40,000** Mark fest zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 1030

Wohnhaus in d. **Rheinstraße** zu verk. Näh. **Kirchgasse 38, III.** 12159

Die **prachtvolle Villa Jypels Privatstraße 4** ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 16849

Ein **Landhaus** mit schöner, solider, neuer **Landwob-** und schönem Pflanzgarten etc., in schöner, gesunder Lage, mit schöner Aussicht, in der Nähe von Mainz, in einem sehr be- rühmten Weinorte am Rhein (Eisenbahnstation), ist preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe auch sehr geeignet für Weinspeculanten. Näh. bei **Philipp Recht, Radenheim am Rhein.**

Haus mit Garten, eignet sich für **Wirthschaft** mit **Regelbahn**, zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.** 1240
Bei **Wiesbaden** ist eine **Villa** mit großem **Obst-** garten, **Weinberg, Balkon, Stallung, Remise** etc. für den festen Preis von **30,000** M. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 853

Villa in **Biebrich, Schiersteinerstraße 12**, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453

Das **dicht bei der Station der Zahnradbahn** nach dem **Niederwald** in **Rüdesheim a. Rh.** reizend gelegene **Hotel-Restaurant „Zum National-Denkmal“** ist per sofort zu **ver-** pachten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden.** 15000

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. **Besitzung** in prächtiger **Ge-** birgsgegend **Schlesiens, Schloß** mit gr. Park und **40 Morgen** Land durch die Immobilien-Agentur v. **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden.** 15852

Eine **Mühle bei Wiesbaden**, auch zur **An-** lage einer **Fabrik** sehr geeignet, ist **Familien-** Verhältnissen halber sofort unter der Hälfte des **Tapwerthes** der Gebäude für **21,000** M. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 852

Ein **Garten oder Acker**, möglichst mit **Halle** oder **Häuschen**, zu miethen oder zu kaufen gesucht. **C. Schmidt, Schwalbacherstraße 14.**

Bauplatz oder **Haus** zum **Abbruch** zu kaufen gesucht. Offerten sub **M. K. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1009

Villen-Bauplatz

zu kaufen gesucht. Offerten **K. 116** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1242

Villen-Bauplätze zu verkaufen. Plan und Näheres bei **Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 41.** 15962

Ein **junger Kaufmann**, zur Zeit in angenehmer Stellung in **England**, sucht sich mit **Capital-Einlage** an einem bedeutenden hiesigen **Geschäfte** activ zu theilhaben. Gef. Offert. an die Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 889

Ein **rentables Drogen-Geschäft** hier zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. B. 209** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **nachweislich rentable Weinhandlung** wird zu kaufen gesucht durch **J. Chr. Glücklich.** (Eventuell **Betheiligung**.) 855

Ein **Capital** von **12—15,000** M. als dritte **Hypothek** zu 5%, **Lage** 68,000 M., für ein **Haus** von einem pünktlichen **Zinszahler** gesucht. Gef. Offerten unter **Chiffre G.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

8—9000 M. auf 2. **Hypothek** zu leihen gesucht. Offerten unter **K. O. 108** postlagernd.

50,000 M. **Capital** liegen zum **Ausleihen** bereit. Anträge unter **S. L. 70** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1219

6000 M. zu **4 1/4%** zum 1. **Juli** event. auch früher auf erste **Hypothek** auszuleihen. Näh. Exped. 806

Capital. 200,000 M. sollen ganz oder getheilt zu **3 3/4, 4%** bis zu **60%** der **Lage** hypo- thekarisch sicher gestellt werden. Offerten sub **Z. 200** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16801

[Hesse & Hupfeld, Wiesbaden.]

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**
Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**
Telephon 101.

Specialität: **Canalisations-Artikel,**

complet und reichhaltig assortirt.

Ia glasirte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.

Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.

Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.

Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.

Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten
nach den neuesten Verordnungen.

Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

1098



Glaschenbier-Handlung

von **Aug. Manow,**

Wellringstraße 13. — Schöffershof-Bier.

Bier, frische, 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mk. 10 Pf.,
100 Stück 4 Mk. 35 Pf., gelbe Pfälzer **Kar-**
toffeln per Skumpf 28 Pf., **Salatkartoffeln** per Skumpf 45 Pf.
C. Kirchner, Friedrichstraße 47.

Den Empfang einer neuen Sendung **bitterer Orangen,**
6 Pf. per Stück, zeigt an **H. J. Viehoever,**
1419 Marktstraße 23.

Eisschränke,

bester Construction, mit geringem Eisverbrauch,

Speiseschränke (Fliegenschränke)

empfiehlt in allen Größen zu niedrigst gestellten Preisen
1180

L. D. Jung, Langgasse 9.

Kopfsalat 8—10 Pf., Spinat Friedrichstr. 14. 1893

Mittheilung.

Den geehrten Herren Ärzten und Herrschaften die ergebene
Mittheilung, daß ich, nachdem ich in **Kaltwasser-Behand-**
lung, Massage und Krankenpflege ausgebildet und
geprüft bin, mich Taunusstraße No. 47 niedergelassen
habe, und halte mich bestens empfohlen. Specialität: **Kalt-**
wasser-Behandlung und Massage, worin ganz besonders
routinirt. Empfehlung renommirter Aerzte; zuletzt bei **Dr. Lehr.**

Hochachtungsvoll **Joseph Kuhl,**
Taunusstraße 47.

Nur 4¹/₂ Mark!

300 Dbd. **Teppiche** in reizendsten türkischen, schott. und
buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1¹/₂ Meter breit, müßten
schleunigt geräumt werden und kosten pro Stück nur noch
4¹/₂ Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. **Bettvorlagen,**
dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.
Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. act. 1573) 346

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung unter pünktlichster Bedienung
zu billigsten Preisen geliefert von **Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.**

Ein Blüthner Salon-Flügel,

noch fast neu, aus privater Hand sehr billig zu verkaufen.
Näheres **Frankfurt am Main, Westl. Eppsteiner-**
straße 35, Parterre. (F. à. 253/4)

Für den Bezirk Wiesbaden wird von einer alten, deutschen, eingeführten Lebens- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft ersten Ranges ein tüchtiger, leistungsfähiger

Vertreter gesucht.

Nach **Nichtfachleute** — Beamte, Lehrer etc., welche neben ihrem Beruf sich einen weiteren Verdienst sichern wollen, — finden Berücksichtigung. Offerten unter **Z. N. 613** an **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.** erbeten. (Man.-No. 7537) 17

Eine perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Philippbergstraße 29**, Parterre links.

Ein **Beamter** sucht täglich 3—4 St. Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Offerten unter **E. E. 101** postlagernd erbeten.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

English clergyman's daughter, lately arrived in Wiesbaden, desires a morning engagement. Apply 15 Schlichterstrasse, 1 Tr.

Bonne, angehende, von Lüttich kommend, sucht Stelle. Näh. bei **Frau Ries**, Mauritiusplatz 6.

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stelle. Näh. **Delaspéestraße 2** im Laden.

Eine perfecte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Frankenstraße 1**, 3 St.

Eine durchaus perfecte **Büglerin** wünscht einige Tage Beschäftigung. Näh. **Hellmundstraße 35**, Parterre.

Ein **Bügelmädchen** sucht auf 1. Mai Beschäftigung in einem Hotel. Näh. **Hochstraße 4**, 1 Treppe.

Eine perfecte **Büglerin** sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. **Kirchgasse 23**, Stb. links, 2 St. rechts.

Mädchen vom Lande, das auch melken kann, sucht Beschäftigung in Waschen und Putzen. Näh. **Walramstraße 15**.

Ein junge Frau sucht Monatstelle. Näh. **Nerostraße 44**, Part.

Eine ord. Frau sucht Monatstelle. Näh. **Walramstraße 3**, III.

Ein Mädchen wünscht Monatstelle. N. **Moritzstraße 9**, I., Mtlb.

Eine j. Frau sucht Monatstelle. N. **Walramstraße 31**, Stb., P.

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. **Bleichstraße 22**, Dachlogis.

Eine perfecte **Herrschafstöchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 1317

Tüchtiges Hausmädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht guten Dienst. Näh. **Emserstraße 19**.

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle bei einer gutbürgerlichen Familie. Es wird weniger auf Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näheres im katholischen Schwesternhaus.

Ein junges, anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das die Hausarbeit versteht und auch das Bügeln kann, sucht recht bald Stellung. Näh. **Moritzstraße 19**, 1 Stiege.

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. **Sonnenbergerstraße 18**.

Tüchtiges, nettes Mädchen von auswärts sucht Stelle per sofort zu Kindern oder zu einer kleinen Familie. Näh. **Jahnstraße 1**, II, von 10—12 oder 1—3 Uhr. 1438

Ein geb. Mädchen (Fräulein), in allen Zweigen des Haushaltes durchaus tüchtig (ökonomisch), sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Offerten unter **O. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. **Schwachstraße 30**, D.

Ein einfaches Mädchen sucht Stellung in einem bürgerlichen Haushalt. Näh. **Oranienstraße 13**, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **Nerostraße 11**, 3 Stg.

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht auf gleich Stelle. Näh. **Helenenstraße 6**, Hinterhaus, 3 Stiegen.

Ein besseres **Hausmädchen**, welches allen Hausarbeiten vorstehen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht per 1. Mai Stellung. Näheres **Marktstraße 12**, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts.

Ein tüchtiges, anständiges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt zum 1. Mai oder später. Näh. **Saalgasse 26**, Stg.

Ein anständiges, 15 Jahre altes Mädchen, das noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle in einer A. Familie oder bei Kindern; dasf. kann auch zu Hause schlafen. N. **Castellstr. 6**, B.

Ein reinliches Mädchen von auswärts, welches gut bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle in einer ruhigen Familie; auch würde dasselbe die Erziehung größerer Kinder übernehmen. Näh. **Schulgasse 4**, Stg., 2 St. r.

Tüchtiges Privat- u. Hotel-Personal

ist sofort zu haben für Badeorte. (F. opt. 103/4.)

Kleine Sandgasse 11, Frankfurt a. M. 346

Ein zuverlässiger, stadtkundiger Mann, welcher längere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle bei einer Herrschaft oder als Ausläufer. Näh. d. d. Bur. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Ein junger, anst. Mann sucht dauernde Beschäftigung irgend welcher Art, als Ausläufer in eine Buchhandlung oder in ein tüchtiges Geschäftshaus als Kassirer. Auf Wunsch kann Caution geleistet werden. Näh. **Karlstraße 16**, Hinterhaus, Parterre.

Ein braver Junge vom Lande sucht Stelle als **Kellnerjunge**. Näh. **Ellenbogengasse 13**.

Personen, die gesucht werden:

Wanted an experienced English nurse for situation in Vienna. Exceptional references required. Apply **Taurus-Hotel No. 93** from 9—11 a. m.

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres **Friedrichstraße 23**, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Ein reinliches Mädchen in Baden gesucht **Kirchgasse 15** im Metzgerladen. 1264

Ladenmädchen gesucht **Tannusstraße 19**. 1421

Perfekte **Weißzeug-Mäherin** gesucht. Näh. Exped. 1352

Eine **geübte Kleidermacherin** kann dauernde Beschäftigung erhalten. Näh. Exped. 1416

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht.

K. Perrot, Elsfässer Jengladen, gr. Burgstraße 4.

Für mein hiesiges Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich ein **Lehrmädchen** aus guter Familie. Solche mit Sprachkenntnissen erhalten den Vorzug und auch Salatr. **W. Thomas**, Webergasse 23. 281

Eine perfecte, tüchtige **Büglerin** gesucht. Näh. Exped. 1377

Eine perfecte **Büglerin** gesucht **Stiftstraße 21**. 942

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen **Rheinstraße 25**, Seitenbau, Parterre.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Stiftstraße 21**. 943

Ein kräftiges Mädchen kann das **Bügeln** erlernen. Näh. **Tannusstraße 37**, Seitenbau links, Parterre.

Gesucht ein starkes **Monatmädchen** **Wörthstraße 12**, 2 Tr.

Ein Mädchen für Morgens gesucht **Abolphstraße 7**. 1168

Für die **Morgenstunden** ein Mädchen gesucht **Tannusstraße 1, 3. Stoc.**

Zum ersten Mai ein zuverlässiges **Kindermädchen** auf einige Monate gesucht. Mit Zeugnissen zu melden **Nicolasstraße No. 22**, III.

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für häusliche Arbeiten zur Aushilfe auf längere Zeit gesucht. Näh. Exped. 1420

Restaurations-Köchin ges. im „**Deutschen Hof**“. 1285

Gesucht auf gleich oder 1. Mai eine feindbürgerliche Köchin; gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. **Wilhelmsplatz 7**, 2 Treppen, melden zwischen 6 und 7 Uhr Abends.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht **Nicolasstraße 22**, 1. Stoc. Meldezeit von 2—5 Uhr Nachmittags.

Ein **tüchtiges, gewandtes Mädchen** für **Küche und Hausarbeit** gesucht **Reugasse 3**. 1290

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht. **Brenner & Blum**. 1282

Ein tüchtiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird per 1. Mai gesucht **Langgasse 34**. 1263

Ein Mädchen für den Haushalt gesucht **Kirchgasse 40** im Schuhgeschäft.

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf sogleich, das feinbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, Louisenstraße 12, 1. Stock.

Ein braves Mädchen sofort gesucht Walramstraße 20, B. 1873

Ein junges Zimmermädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und im Nähen erfahren ist, wird für eine kleine Familie zum 1. Mai gesucht. Näh. Exped. 1327

Ein junges Mädchen, womöglich vom Lande, zur Haushaltung und zu Kindern gesucht Delaspöckstraße 3, 3 Treppen.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 1, 2 Tr. h. 1362

Ein Mädchen gesucht Oranienstraße 8 im Laden. 1362
Ein reinliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, das auch etwas serviren kann, wird gesucht von 9 Uhr Morgens an Sonnenbergerstraße 22.

Ein fleißiges und reinliches Küchenmädchen gesucht im "Hotel Meesaal". 1320

Kellnerin sofort gesucht. Näh. Exped. 1389

Bleichstraße 21 wird ein reinliches Mädchen gesucht. Näheres daselbst, 1 Stiege hoch. 1401

Friedrichstraße 45 wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, das alle Hausarbeit versteht. Eintritt sofort. 1394

Ein reinliches Kinder mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit übernimmt, ges. Näh. Exped. 1400

Ein Hausmädchen, welches Hausarbeit durchaus gründlich versteht und serviren kann, wird zum 1. Mai gesucht **Taunusstraße 2a, 2. Stock.**

Ein einfaches, reinliches Mädchen für Alles, das gut kochen kann, wird auf sofort zu einem kinderlosen Ehepaar gesucht. Näh. Emserstraße 2, 2 St. I., von 9—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. 1410

Feldstraße 1, 2 St. hoch, wird ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht.

Ein junges, ordentl. Dienstmädchen gesucht Burgstraße 6.

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, findet sofort Stelle Moritzstraße 16.

Ein Mädchen, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näh. Taunusstraße 29, I. 1444

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen auf sofort gesucht Adelhaidstraße 22, 2 Treppen. 1434

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Dohheimerstraße 18. 1430

Ein junges Mädchen für leichtere häusliche Arbeit gesucht große Burgstraße 10. 1254

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Mai als Köchin gesucht Rheinstraße 7, II. links.

Ein Mädchen für Hausarbeit zum 1. Mai gesucht Schillerplatz 1. 1429

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 5.

Ein braves Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, gesucht Schützenhofstraße 2, 2 Tr. 1422

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen und solche als Alleinmädchen durch Frau **Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr., im „Karlsruher Hof“.**

Ein braves Mädchen gesucht bei Gärtner Steitz, Frankfurterstraße 23.

Für den 1. Juni wird nach Dieblich ein reinliches Mädchen gesucht, welches selbstständig feinbürgerlich kochen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Bahnhofstraße 6 hier, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Grabenstraße 18 wird ein kräftiges Hausmädchen gesucht.

Gesucht auf gleich ein gelernter

Herrschafsgärtner

mit kleiner Familie (kinderlos erhalten den Vorzug). Näh. Schiersteiner-Chaussee 3 in Dieblich a. Rh.

Einem selbstständigen **Maurer** für einen Bau zu führen gesucht Walramstraße 4, Parterre. 1289

Tapeziergehilfen gesucht bei **Kolb, Ellenbogengasse 13.** 876

Möbelschreiner gesucht Helenestraße 28. 1837

Für Schneider!

Ein fleißiger Arbeiter auf **Reparatur** dauernd gesucht.

Gebrüder Süss. 277

Zwei tüchtige **Schneidergesellen** gesucht (Wochenlohn 7—8 Mk. bei freier Station). **Chr. Freiburg, Bad-Schwalbach,** Brunnenstraße 4.

Wochenschneider gesucht Feldstraße 20, 2. St. 1878

Schneidiergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 1108

Erster Conditor-Gehülfe.

Eine erste **Conditorei** Kölns sucht per Ende Mai einen besonders im **Fruchteinmachen, Garniren** und in **Eis** durchaus tüchtigen **Gehülfe**; beste Zeugnisse erforderlich. **Franco-Offerten** unter **Chiffre A. M. 7** postlagernd Köln.

Ich suche für mein **Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft** einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **Gustav Schupp.** 936

Lehrling in ein hiesiges **Tuchgeschäft** gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007

Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen sucht **W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.** 17408

Lehrstelle offen

für einen mit guter Schulbildung versehenen jungen Mann in einem hiesigen großen **Manufacturwaaren-Geschäft.** Näh. Exped. 1459

Ein junger Mann mit guter Schulbildung für mein **Tapezen-Geschäft** als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. **Carl Grünig,** Kirchgasse 31. 1075

Ein braver Junge kann als **Schriftseher-Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintreten. 1174

Buchdruckerei **W. Zimmel,** Faulbrunnenstraße 3.

Holzbildhauer-Lehrling gesucht bei **Krebs, Wellritzstraße 25.** 798

Ein Lehrling gesucht. **A. Eller,** Kupferschmied, Michelsberg 28. 17350

Ein Lehrling gesucht. **Louis Becker, Gärtlermeister,** Römerberg 6. 1059

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Steingasse 19. 994

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei **Gross, Karlstraße 32.** 379

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Saalgasse 22. 17346

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Moritzstraße 9. 16008

Schreiner-Lehrling gesucht Mühlgasse 9. 1178

Schreinerlehrling gesucht bei **K. Kimbel,** Kirchgasse 32. 1196

Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 25.

Lehrling ges. **J. Fleinert,** Decorationsm., Römerb. 19. 1154

Ein **Lacirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16496

Ein **Lacirer-Lehrling** gesucht Kirchgasse 23. 479

Ein **Spengler-Lehrling** gesucht Schwalbacherstr. 53. 1079

Ein **Lehrling** sucht **W. Stemmler,** Spengler, Nerostraße 14. 763

Ein **Spenglerlehrling** gesucht Friedrichstraße 38. 19

E. Spengler-Lehrling ges. bei **Frz. Schmitt,** Hellmundstr. 37.

Ein **Lehrling** gesucht bei **Phil. Lauth,** Tapezireur u. Möbelgeschäft, Marktstraße 12.

Ein **Tapezireurlehrling** gesucht bei **Tapezireur Sauer,** Nerostraße 18. 289

Ein **Tapezireur-Lehrling** gesucht bei **Ad. Scheid,** Stiftstraße 12. 16821

Ein **Tapezireur-Lehrling** gesucht. **Fr. Rohr,** Taunusstraße 16. 1859

Ein **Lehrjungen** sucht **A. Leicher,** Tapezireur, Adelhaidstraße 42. 16145

Ein wohlherzogener Junge kann die **Buchbinderei** erlernen. **Fr. Hetterich,** Kirchgasse 18. 1204

Schuhmacher-Lehrling ges. **Thoma,** Kirchgasse 1. 1843

Sattlerlehrling gesucht bei **Lammert**, Metzgergasse 37. 1391
 Ein braver Junge als **Kellnerlehrling** gesucht im „Hotel
 Meesal“. 1319
 Ein kräftiger Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. Exped. 1398
 Zur Bedienung und Pflege eines alten Herrn wird nach Mann-
 heim ein erfahrener, durchaus zuverlässiger Mann gesucht. Näh.
 Frankfurterstraße 28. 1395
 Ein junger, braver Bursche vom Lande ges. Langgasse 30. 1140
Hausbursche gesucht. Schreiner bevorzugt. Näh. Exped. 1353
Schweizer gesucht. Näh. Exped. 1876
Schweizer gesucht **Milchcur** Dambachthal 23.
 Ein tüchtiger, nüchternen **Ackerknecht** wird zum sofortigen
 Eintritt gesucht. Näh. Exped. 17600

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für einen einzelnen Herrn wird eine kleine Wohnung oder
 zwei leere Zimmer mit separatem Eingang zu miethen gesucht.
 Offerten mit Preisangabe unter **W. 21** sind an die Exped.
 d. Bl. zu richten. 1255
 Ges. auf 1. Octbr. Wohnung, 3—4 Z. mit Zubehör, Parterre od.
 1 Stiege. Offerten m. Preisangabe unter **M. 100** an die Exped. 1399
Zum 1. October d. J. eine schöne, geräumige
Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Zubehör im
südl. Stadttheil gesucht. Kleine Familie. Offerten
nebst Preis unter W. 56 an die Exped.
 Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juni 1889 eine Wohnung,
 bestehend aus 2 eventuell auch 3 Zimmern, Küche, Kammer und
 Keller. Offerten nebst Preisangabe unter **W. G. 17** an die
 Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Drei Zimmer, Küche zc., in der Nähe der Curanlagen, möglichst
 mit Veranda oder Gartenzutritt, Parterre oder 1. Etage, für Familie
 von 2 Personen gesucht. Offerten sub **P. St. 19** an die Exped.

Eine Dame

Wohnt in Wiesbaden per 1. Oct. kleine, aber hübsche Wohnung
 in freier Lage, am liebsten in einem Hause, wo sie einen geringen
 Theil ihrer Zeit durch Stunden verwerthen, oder älterem Herrn
 event. kranklicher Dame sich nützlich machen könnte. Beste Referenzen.
 Gest. etwaige Anerb. mit Preis bef. unter **C. m. 5478 Rud.**
Mosse, Halle a/S. (Kf. 5478) 346
 Gesucht für 2 Damen zu dauerndem Aufenthalt 4 unmöblirte,
 gesunde, sonnige Zimmer oder 3 Zimmer mit Mansarde, mit
 voller Pension und Bedienung, zum 1. Juli oder später. Offerten
 mit Preisangabe unter **D. J. 856** an die Exped. d. Bl.
Möbl. Zimmer mit Frühstück zu miethen gesucht.
 Offerten mit Preisangabe unter **W. H. 88** an die Exped.
 d. Bl. erbeten.
 Ein anständiges Fräulein sucht ein einf. möblirtes Zimmer.
 Off. mit Preisangabe unter **M. K. 20** an die Exped. erbeten.

Angebote:

Adlerstraße 15 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli z. vm. 1425
Albrechtstraße 33, Ecke der Dranienstraße, 5 Zimmer mit
 Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, 1 St. h. 1415
Bleichstraße 31, 2 Treppen, ist eine neu hergerichtete Wohnung,
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf
 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Treppe. 1437
Castellstraße 4 ist eine Wohnung von 1 Zimmer mit Küche
 und Keller auf gleich zu vermieten. 1450
Dohheimerstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1458
Feldstraße 26 ist eine schöne Dachstube auf gleich oder 1. Mai
 zu vermieten. Näh. Part. 1466
Geisbergstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung von vier
 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm.
Goldgasse 8, Hths., eine große Mansarde zu vermieten. 1427
Hellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1412

Moritzstraße 1 ein Dachlogis, 2 Zimmer und Zubehör, per
 1. Juli zu vermieten. 1408
Moritzstraße 26, 1 St., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör
 auf gleich oder später zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 1457
Nicolasstrasse 20 ist die Bel-Etage, hoch-
 elegant eingerichtet, mit oder
 ohne Möbel, an eine ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten.
 Näheres daselbst. 1405

Philippstraße 8 eine schöne Wohnung (Bel-Etage)
 von 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf gleich
 zu vermieten. 1426

Rheinstraße 7, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1463
Schachtstraße 15 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten
 eine Wohnung im Vorderhaus, 1 Treppe hoch, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche, und eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer
 und Küche, jede mit allem Zubehör. 1447

Schwalbacherstraße 32 gut möblirte, im Garten belegene
 Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 1442

Walramstraße 23, 1 Stiege, möbl. Zimmer mit
 Piano zu vermieten.

Wellritstraße 25, Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller,
 zu vermieten. 1417

Wellritstraße 46 ist eine schöne Mansarde zu verm. 1433

Eine **Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und**
Zubehör für 320 Mark per Jahr auf sofort zu vermieten
 Moritzstraße 8 im Laden.

Eine kl. Wohnung auf gleich zu vermieten Römerberg 15.

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch
 für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfner-
 gasse 10, I. 1476

Abgeschl. Frontspitze, 4 Räume, zu verm. Moritzstraße 50. 1413

„Villa Elisa“, Röderallee 24,
 sind zwei schöne Zimmer frei geworden. 1432

Ein freundl., leeres Zimmer zu verm. Metzgergasse 15, 2 Treppen.
 Ein kleines, unmöblirtes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten
 Louisestraße 14, Vorderhaus. 1473

E. gr. unmöbl. Part.-Zimmer z. v. kl. Schwalbacherstr. 14. 1467

Eine hübsche Mansarde zu vermieten Bleichstraße 20, Parterre.

Elegant möblirte, abgeschl. Wohn., 3 Zimmer und
Küche, preisw. zu vermieten. Näh. Exped. 1397

2 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Aus-
 kunft Helenestraße 1, 1. Etage links. 1402

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 15a, II.

Wohn- und Schlafzimmer ev. auch **Salon**, eleg. möblirt,
 zu verm. Wörthstraße 5, II. 1409

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 1406

Ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 10, Part. 1435

Möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. Lehrstraße 33.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 36.

Möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 57, II. rechts.

Möbl. Zimmer mit Cab., sep. Eing., Louisepl. 6, I, z. vm. 1428

Ein kleines, möblirtes Zimmer mit Kaffee zu 12 Mk. per
 1. Mai zu vermieten **Nerosstraße 9**, II. links.

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten auf gleich oder 1. Mai.
 Näh. Steingasse 28, 1 Treppe links.

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension per 1. Mai billig
 zu vermieten kl. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455

Ein kleines, einfaches, möblirtes Zimmerchen mit
Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Gut möbl., freundl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 27, 2 St.
 Ein einfach möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten Jahnstraße 5,
 Seitenbau, 1. Stock. 1472

Möbl. großes Zimmer zu vermieten Castellstraße 8, 1 St.

Eine **freundliche Wohnung von 2 Zimmern** auf so-
 gleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 15.

Große, hgb., möbl. Mansarde, n. d. Straße bel., zu vermieten
 Taunusstraße 27, I. 1407

Ein anst. Mädchen kann gute Schlafstelle erh. Lehrstr. 21. 1414

Zwei Arbeiter, sowie ein Nähmädchen erhalten Schlafstelle Fried-
 richstr. 37, S., Fstsp. Das. sucht e. j. Mädchen v. Lande Stelle.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Vereins-Nachrichten.

Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Böglinae.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Rürturnen, Rürfechten und Portturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Tone Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Dormittags 11 Uhr:
Holspersteigerung im Herzogl. Park zur Platte Distrikt „Steinrig“ III. Theil. (S. Tgbl. 95.)

Course.

Frankfurt, den 24. April 1889.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld fl.	Amsterdam 109.50 bz.
Dukaten	London 20.47 bz.
20 Frz.-Stück	Paris 81 bz.
Erpreisig	Wien 170.45—50 bz.
Imperial	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3/4.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1889. 24. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746,7	745,2	744,4	745,4
Thermometer (Celsius)	+9,1	+13,3	+8,9	+10,0
Luftspannung (Millimeter)	8,1	6,5	6,3	6,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	56	74	74
Windrichtung u. Windstärke	S.W. still.	W. mäßig.	S.S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bewölkt.	heiter.	—
Nebelhöhe (Millimeter)	—	—	0,2	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 27. April: Vielfach wolkig, bedeckt und trübe mit streifenartigen geringen Regenfällen, theilweise aufklarend und heiter; anfangs ruhige Luft oder leichte Luftbewegung, später vielfach aufwirbelnde (im Osten auch starke) Winde. Wärmelage kaum verändert. In den Küstengebieten Dunst und Nebel.

Fahrten-Pläne.

Massnische Eisenbahn.

Launusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:20** 6:40 7:40† 8** 8:00† 10:40*	7** 7:30† 8:15** 9† 10:10* 10:41†
10:54† 11:41 12:11† 12:50** 2:00**	11:13 12:23** 1:9† 1:47** 2:3†
2:28† 3:50 5** 5:40† 6:20 6:40†	2:51† 3:17** 4:28† 5:28 5:58**
7:41† 8:45 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel) 9:10 10:20 10:40**	7:40† 8:45† 9:28 9:49 (nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel) 10:14† 11:45

* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Gafel. † Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7:5 8:35† 10:33 10:57 1:45 2:10 4:14	6:53* 9:15 11:15 11:53* 12:32 2:40 5:54
5:10 7:5 8:35*	6:54* 7:51 9:20

* Nur bis Rüdesheim.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8⁵⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: VI. Symphonie-Concert. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.

Freitag Abends 7 Uhr, Sabbath Morgens 8^{1/2} Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr, Wochentage Morgens 6^{1/2} Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 6^{1/2} Uhr, Sabbath Morgens 7 Uhr, Sabbath Puffaph 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr, Wochentage Morgens 6^{1/2} Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 17. April: Dem Kaufmann Ludwig Heerlein e. S., R. Ludwig. — Am 18. April: Dem Dienfeger Christian Jung e. L., R. Anna Christine. — Dem Buchbinder Michael Leist e. S., R. Gustav Adolf. — Der Witwe des am 16. October v. J. verstorbenen Tapeziregehilfen Friedrich Peter Carl Böhl e. S., R. Adolf Carl. — Am 19. April: Dem Schuhmacher Carl Völkner e. L., R. Elisabeth Margarethe Catharine. — Am 20. April: Dem Hotelbesitzer Georg Friedrich Moudorf e. S., R. Ludwig Philipp Friedrich Walter. — Dem Fuhrmecht Carl August

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden=Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:35 7:35 11:12 3 6:55	7:0 9:55 12:45 4:24 9:3

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8:24 12:12 3:50 7:27	9:13 12:6 3:44 8:16

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
7:1 11:1 (Haupt-Bahnhof) 12:18*	6:30* 7:37** 10:15 (Haupt-Bahnhof) 1:11 (Haupt-Bahnhof) 1:44*
2:27 4:6 6:6 7:25 (Haupt-Bahnhof) 10:20* (Sonntag bis Niedernhausen).	4:55 6:14*** 9:33

* Nur bis H54H. ** Nur von Niedernhausen. *** Nur von Epplein.

Richtung Limburg=Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7:39 10:53 2:31 7:5	9:29 1:17 4:55 8:33

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7^{1/2} und 10^{1/2} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/2} Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10^{1/2} Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Widel, Langgasse 20. 189

Schmidt e. L., R. Wilhelmine Henriette Pauline. — Am 21. April: Dem Premier Peter Lauer e. L., R. Marie Magdalene Josepha Antonie. — Am 22. April: Dem Lehrer Gustav Adolf Schanz e. S., R. Friedrich Wilhelm Victor Hugo. — Dem Herrnschneidergelbesen Heinrich Janz Reiz e. L., R. Caroline Ernestine.

Verheiratet. Am 20. April: Der Zahlmeister-Militant Friedrich Dagobert Schourp aus Simmern, Regierungsbezirks Coblenz, wohnh. in Cassel, und Catharine Dezhimer aus Spiesheim, Kreis des Oppenheim in Rheinhesfen, bisher zu Spiesheim wohnh. — Der Bäckergehilfe Philipp Wilhelm Carl Jacob Schmidt aus Rambach, wohnh. dahier, und Theresie Friederike Schorle aus Idstein, bisher daselbst wohnh. — Der Magister-Verwalter Heinrich Adam Klein aus Probbach im Oberlahntrief, wohnh. dahier, und Elisabeth Henriette Johanna Gerlach von hier, bisher dahier wohnh. — Der Photographengehilfe Peter Berg aus Weidenstadt im Unterlahntrief, wohnh. dahier, und Marie Dorothea Philippine Pleh von hier, bisher dahier wohnh. — Der Sattler Heinrich Jung aus Lindheim in Rheinhesfen, wohnh. dahier, und Gertrude Bira aus Kreuznach, bisher dahier wohnh. — Am 23. April: Der Reverend Robert Lidgden aus Glasgow in Schottland, wohnh. zu Glasgow, und Adele Luise Wörden aus Borth, Gemeinde Halver in Westfalen, bisher dahier wohnh. — Der practische Arzt Dr. med. Ernst Otto Hartensfeld aus Gieseler Regierungsbezirks Merelburg, wohnh. zu Neustadt an der Aisch in Mittelfranken im Königreich Bayern, und Maria Anna Hilbert aus Gerbach im Großherzogthum Baden, bisher dahier wohnh. — Der Kaufmann Georg August von Stierenberg aus Cassel, wohnh. zu Berlin, und Sophie Caroline Louise Spangenberg von hier, bisher dahier wohnh. — Der Königl. Polizei-Bureau-Hilfsarbeiter Franz Otto Arnold Schäffer aus Ritz, Kreis Jericho U., wohnh. dahier, und Bertha Henriette Julian Neuenborff aus Verborn, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 24. April: Jacob Adam Heinrich Wilhelm, S. des Wirts Jacob Schid, alt 5 M. 7 T. Königl. Standesamt.

Lokales und Provinzielles.

* **Am Trinkhallenbau** ist in einer Höhe von 10 Metern auf der Attika als Krönung das 3 Meter 10 Centimeter lange und 2 Meter 9 Centimeter hohe Wiesbadener Stadtwappen aufgestellt. Als Wappenhelfer dienen die allegorischen Figuren des Frühlings und des Herbstes. Das wohlgeungene Kunstwerk ist von dem hiesigen Bildhauer Herrn Joh. Krane mit feinem Kunstsinne entworfen und bildet auch architektonisch einen schönen Abschluß der Attika. Im Laufe dieser Woche sollen noch 2 große Bronzereliefs desselben Künstlers, das Cur- und Badelien durch allegorische Kinderfiguren darstellend, in den Feldern der Attika eingesetzt werden.

* **Die Armenbüchsen** des königl. Standesamtes hier haben in dem Eratsjahre vom 1. April 1888 bis Ende März 1889 für die Stadtarmenklasse ein Erträgniß von 373 M. 69 Pf. geliefert, was volle Anerkennung verdient. Es sind dies nicht allein Hochzeitsgaben, es befinden sich darunter auch manche Mark und mancher höhere Betrag glücklicher Mütter, die nach so und so viel Mädchen den „ersten Bubens“ zum Geburtstagskinder angemeldet haben.

* **Neue Lehranstalt.** Am 1. Mai erfolgt die Eröffnung eines neuen Pädagogiums leitens des Herrn Lehrer Burtsche in der Villa Hainzerstraße 34. In dieser Anstalt werden die Zöglinge für die höheren Schulen vorbereitet, namentlich soll den später in das Gymnasium tretenden Schülern eine tüchtige Grundlage in Deutsch und Rechnen vermittelt werden. Unter gewissenhafter Berücksichtigung der Individualität der Zöglinge wird auf Gemüths- und Herzgebildung derselben ein besonderes Gewicht gelegt. Die Aufnahme von Knaben, welche 5 Jahr alt sein müssen, kann jederzeit erfolgen, überdies werden auch Schüler, die noch nicht der deutschen Sprache mächtig sind, in das Pädagogium aufgenommen. Weiter verfolgt die Anstalt den Zweck, In- und Ausländern neben vorzüglicher Pension Unterricht in allen Gymnasialfächern, wie sie von Sexta bis Secunda gelehrt werden, zu gewähren. Der Unterricht findet Vormittags von 8 1/2 bis 11 1/2 Uhr statt, der Nachmittag ist theils Spielen, theils Arbeiten gewidmet. Die Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen macht sich dies Pädagogium zur besonderen Aufgabe. Die gesunde Lage der von Gärten umgebenen Anstalt, die zweckentsprechenden Turn- und Spielgeräte im Freien, die regelmäßigen Spaziergänge an den Rhein und in unsere herrlichen Waldungen werden sicher auch das körperliche Wohl der Zöglinge fördern, so daß namentlich Gewerbetreibende, welche keine Zeit haben, sich der Erziehung ihrer Kinder zu widmen, und solche Eltern, die einige Zeit im Auslande verbringen wollen, ihre Kinder getrost der Anstalt, welcher ein bewährter Pädagoge vorsteht und in welcher echt vaterländischer Sinn gepflegt werden soll, getrost anvertrauen können.

* **Ordensverleihung.** Dem königlichen Gartenbaudirector H. H. Eismayer zu Dachsenheim ist vom Papste der Jubiläums-Orden „Pro socio et pontifico“ verliehen worden. (Lanussb.)

* **Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 17** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Wir möchten der verehrl. Intendant, resp. der Schauspiel-Direction die Bitte vieler Theaterbesucher unterbreiten, Adolph Souuenthal zu entlassen, in Rollen wie „Kean“, „Wallenstein“, „Hamlet“, sowie als „Graf Waldemar“ oder in einem französischen Stücke, etwa „Promont jun. et Risler aine“, aufzutreten. —er.

* Gestatten Sie noch ein paar Bemerkungen zu dem nun einmal angefangenen Thema, die Confirmationen und was damit zusammenhängt. Gewiß ist, soviel wir erfahren haben, daß der größte Theil des Publikums der besprochenen Angelegenheit mit Interesse gefolgt ist und eine anderweitige Regelung für die Zukunft wünscht, weil dieses Thema alle Jahre um Ostern hier manche Gemüther beschäftigt, ja theilweise ein Heißfreude bei den betreffenden Confirmationen schon öfters manchem Unheiligtend verdorben hat. Einsender dieses ist vor einigen Jahren ebenfalls in der unangenehmen Situation gewesen, in welcher sich auch dieses Jahr wieder manche Angehörige von Confirmationen bei der Prüfung der Confirmation befanden. Als ich damals an dem betr. Tage mit meiner Frau etwa eine Stunde vor Beginn der Confirmationenfeier in der Kirche erschien, um einen Platz in möglichster Nähe der Confirmationen zu erlangen — als Vater oder Mutter will man dies doch gewiß —, waren viele Bänke bereits abgeperrt und mit Billetten versehen, welche auf den betreffenden Bänken mit Reißnägeln befestigt waren, offenbar zu dem Zwecke, den betreffenden Leuten diese Plätze zu reserviren. Wir konnten da lesen: Familie A, Familie B zc., doch wir wollen lieber keine Namen nennen, um sachlich zu bleiben. Als immer mehr Leute kamen und diese Anordnung sahen, wurde erst leise, dann immer lauter gegen dergl. Maßnahmen protestirt; den Erklärungen des Küsters resp. des Helfers wurde kein Glauben geschenkt; einige Leute setzten sich ohne weiteres auf die mit Billetten versehenen Plätze, wozu sie ein Recht zu haben glaubten; es entstand ein wahres Getöse am heiligen Orte, es kam uns vor, als ob wir nicht in der Kirche vor Beginn einer heil. Handlung,

sondern vielmehr im Theater oder Concertsaal seien, wo allerdings Jeder sich den Platz für Geld erkauft, der ihm gefällt. Daß derartige Vorkommnisse nicht in die Kirche gehören, versteht sich ganz von selbst und wie wenig dieselben zur Andacht stimmen können, ist einleuchtend. Schon damals hatte Einsender dieses sich vorgenommen, die Sache in der Presse zur Sprache zu bringen, sah aber davon ab, in der Annahme, daß sich dergleichen nicht wiederholen würde. Da es aber dennoch geschieht und noch andere unliebsame Erörterungen stattfinden müssen, so mag auch dieses Eingebänd zur Illustration des Ganzen dienen. In No. 90 und 92 dieses Blattes haben die Einsendungen von H. und K. die Sache, wie uns scheint, am richtigen Orte angefaßt, im Publikum hat ihnen Mancher und Manche still gedankt in der Hoffnung, daß Besserung eintreten würde. Der weitaus größte Theil der Kirchenbesucher mag sich die beschriebenen Unannehmlichkeiten überhaupt nicht bieten lassen. Herr E. in No. 91 d. Bl. dagegen scheint mit seinen Ansichten ziemlich allein zu stehen. H. P.

* **Bierstadt**, im April. Am Dienstag den 7. Mai findet der alljährliche Viehmarkt hier selbst statt. Bis jetzt noch jedes Jahr ist infolge der günstigen Lage des hiesigen Ortes in der Nähe der Bahnhöfe von Wiesbaden, Erbenheim und Igstadt reichliche Zufuhr an guter Waare vorhanden gewesen, so daß Käufer und Verkäufer ihre glänzende Rechnung fanden. Auch diesmal ist Gleiches mit Bestimmtheit zu erwarten und werden die Interessenten bei ihrem Besuche zufriedengestellt werden. Auch für ausgezeichnete Speisen und Getränke, gutes Unterkommen, sowie angenehme Unterhaltung ist reichlich gesorgt. Viehbekirern und Händlern sowohl, als auch Vergnügungssuchenden ist daher ein Besuch des diesjährigen Martes dringend anzurathen.

+ **Siebrich**, 25. April. Nachdem vorgestern und gestern die Geleise der Dampf-Straßenbahn zwischen Wiesbaden und hier aufgeräumt worden sind, sind gestern Nachmittag die zwei ersten Personenwagen, welche von der Fabrik nach Wiesbaden geschickt waren, hier angekommen. Einer derselben entlegte am Borchholderhof, wo die Bahn eine Curve macht.

Δ **Schierstein**, 25. April. Das erste Verwaltungsjahr der „Allgemeinen Sterbekasse“ hier schließt laut Rechnungsablage mit einer Einnahme von 1887 M. 75 Pfg., einer Ausgabe von 1826 M. 65 Pfg. und einem Kassenbestande von 561 M. 10 Pfg. ab. Sterbefälle sind im Laufe des Jahres 8 zu verzeichnen; der Mitgliederstand stellte sich am Schlusse des Verwaltungsjahres auf 406.

* **Eltville**, 25. April. Der hiesige Güter-Bahnhof erweist sich schon seit langen Jahren für die hiesigen Verkehrsverhältnisse als ungenügend. Es soll daher jetzt beabsichtigt sein, den Güter-Bahnhof auf die andere Seite des Bahngleises zu verlegen, woselbst die Eisenbahn-Verwaltung ein durch die Ausfüllung der sog. Kieskaute entstandenes Stück Land besitzt. Die Erweiterung des Bahnhofes wird daher allgemein als Bedürfniß empfunden. — Die Gewerthätigkeit unseres Städtchens wird jetzt durch eine neue Anlage erweitert werden. Die Firma „Rach & Abt“ baut nämlich dem Bahnhof gegenüber ein Dampf-Sägewerk und hat zur directen Verbindung ihres Establishments mit der Bahn durch ein Schienengeleise die Genehmigung des Eisenbahn-Betriebsamtes bereits erhalten. — Im benachbarten Siebrich hat sich jetzt auch ein Cur-Verein gebildet, um den durch Errichtung einer Cur-Anstalt zu heben. Bekanntlich wird das Mineralwasser der niedriger Quellen nicht von Siebrich sondern von Eltville aus verhandt, woselbst sich auch das Bureau der Unternehmer befindet.

* **Hendorf i. Rhg.**, 25. April. Der am Ostersonntage verstorbene Pfarrer Koch wurde gestern Mittag unter großer Theilnehmung beerdigt. Herr Pfarrer Koch hatte das hohe Alter von 86 Jahren erreicht und voriges Jahr die Vollendung seines 60. Dienstjahres gefeiert, bei welcher Gelegenheit ihn von Sr. Majestät dem Kaiser der Kronen-Orden 3. Classe verliehen worden war. Herr Koch erfreute sich einer sehr großen Beliebtheit, der stets ein liebevoller Seelenhirt und Allen ein treuer, thätiger Freund war.

* **Langenschwalbach**, 24. April. Auf das Ausschreiben der hiesigen Bürgermeiererei wegen Herstellung einer Omnibus-Verbindung Eltville-Schwalbach soll sich bis heute noch kein Fuhrunternehmer gemeldet haben. (Marb.)

* **Billenburg**, 24. April. Der Kandidat der königl. Berg-Inspection dahier, Herr Gg. Mayer, ist vom 1. April d. J. ab zum Factor und Obersichtmeister ernannt worden. — Im November d. Jrs. wurde der frühere Bürgermeister Bechtum zu Breitscheid wegen Vergehens im Amte zu einer Gefängnißstrafe von einem Monat verurtheilt. Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 1. d. Mts. ist dieselbe in eine Geldstrafe von 150 M. umgewandelt worden. — Die königl. Eisenbahn-Direction (rechtsrheinisch) zu Köln ist laut amtlicher Mittheilung mit der Anfertigung allgemeiner Vorarbeiten für eine Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Erbach nach Herborn beauftragt worden. (Ztg. f. d. Dillth.)

* **Homburg v. d. H.**, 24. April. Zu dem gekrönten Souper bei Ihrer Maj. der Kaiserin Friedrich waren verschiedene höhere Offiziere aus benachbarten Garnisonen geladen.

* **Cassel**, 25. April. Der Provinzial-Ausschuß für die Provinz Hessen-Nassau ist heute nach längerer Pause hier zusammengetreten und finden die Sitzungen im Saale des Ständehauses statt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* In der Zeitung des „Deutschen Theaters“ in Berlin stehen wichtige Veränderungen bevor. Diese Veränderungen dürften vor Allem das geschäftliche Verhältnis der Societäre P. Arronge und Friedemann betreffen — das künstlerische dürfte nicht davon berührt werden.

* Aus der Theaterwelt. Der Münchener Hofschauspieler Franz Herz ist, 72 Jahre alt, gestorben. Franz Herz war in seiner Blüthezeit ein vorzüglicher Charakterdarsteller und spielte vor Bossjarts Eintritt in das Hoftheater die ersten Rollen dieses Faches. Später zeichnete er sich noch vornehmlich als „Carpagon“ in Molières Geizigem, als „Präsident“ in Kadale und Plebe und im Fache der humoristischen Väter und ältern Chargen als Künstler von persönlicher Eigenart aus. Seine ersten schauspielerischen Versuche hatte er an kleinen Theatern und bei reisenden Gesellschaften Rheinlands und Westfalens gemacht. — Wie man aus Prag meldet, fand am 22. April Abends im neuen deutschen Theater unter türkischen Ovationen seitens des zahlreichen Publikums das erste Wiederauftreten des Opern-Ensembles (A. Neumann) nach dessen Rückkehr aus Petersburg statt. — Der Hamburger Tenorist Heinrich Büchel, der für diesen Winter seinen Aufenthalt in Mailand genommen hat, um dort systematischen Studien im italienischen Opernstyl sich zu widmen, hat solchen Eifer entwickelt, daß er bereits in einigen Wochen öffentlich an der Mailänder Bühne wird auftreten können. Der Sänger wird sich dort zunächst als Raoul in den Hugonotten hören lassen.

* **Klaus Groth's 70. Geburtstag.** Der Kaiser hat dem Dichter Klaus Groth in Kiel anlässlich dessen 70. Geburtstages am Mittwoch den Rothen Adlers-Orden dritter Classe verliehen. Die Stadt Kiel überreichte dem Dichter eine Adresse, nach welcher der Platz bei der Wohnung desselben für alle Zeiten die Bezeichnung Groth-Platz führen soll. Seitens der Universität überbrachten die Professoren Dr. Hänel und Busolt Glückwünsche. Ein Fest-Ausschuß unter Führung des Bürgermeisters Fuß überreichte eine Ehrengabe. Aus allen Theilen Deutschlands trafen zahlreiche Briefe und Telegramme mit Glückwünschen ein. Wie bereits vor einiger Zeit aus Brüssel gemeldet wurde, hat sich dort ein Ausschuß gebildet zur Feier des 70. Geburtstages Klaus Groth's. Es wurde eine Adresse an den Dichter abgesandt. Am 2. Mai findet in der Aula des königlichen Athenäums daselbst ein großer Festakt statt, bei dem Dr. Hansen die Festrede halten und Val de Mont ein eigenes für die Feier verfaßtes Festgedicht vortragen wird. Wenn es die aufgebrachten Mittel gestatten, soll in der Stadtbibliothek die Marmorbüste Groth's neben denen Schiller's und Goethe's Ausstellung finden.

* **Henrik Ibsen** hat wiederholt Anlaß genommen, in öffentlichen Neben und Briefen seine Zugehörigkeit zum „großen germanischen Hause“ auszusprechen; und er hat so erkennen lassen, daß die Verehrung, welche er zumal in Deutschland findet, von ihm durch eine lebhaft und herzliche Sympathie für das stammverwandte deutsche Geistesleben vergolten wird. Auch heute liegt eine private Aeußerung des Dichters vor uns, welche wir hier wiedergeben möchten um ihres allgemeineren geistigen Interesses willen; sie knüpft an einen Vortrag über Ibsen an, welchen Dr. Schlenker in Wien gehalten hat und lautet: „Aus Wiener Briefen ersehe ich, daß Dr. Schlenker's Vortrag eine starke Wirkung ausgeübt hat. Und das Merkwürdige ist, daß diese Mittheilungen nicht aus den dortigen deutschen, sondern aus magyarschen und polnischen Kreisen herrühren, die deren ganze Grundanschauung sowohl des Lebens als auch der Dichtung und ihrer vorschreitenden Aufgaben, wie man meinen sollte, unserer germanischen so überaus fern stehen müßten. Die Erklärung liegt wohl in der Universalität des germanischen Wesens und Geistes, die dem germanischen Stamm zur künftigen Weltherrschaft prädestinirt. Daß ich an diesen Strömungen habe theilnehmen können, verdanke ich — wie ich es klar und tief empfinde — meinem Aufgehen in das deutsche Leben der Gegenwart.“

* In seinem behaglichen Künstlerheim in Düsseldorf feierte Benjamin Baurier, der deutschste aller lebenden Maler, trotzdem sein Name französischer Klang hat und in der wälschen Schweiz seine Wiege stand, seinen sechzigsten Geburtstag. Offizielle Glückwünsche gingen dem gefeierten Künstler in reichem Maße zu seinem Feste zu, aber in viel weiteren Kreisen wird man des Meisters mit Verehrung gedenken, der das Familienleben des deutschen Bürgers und Bauern mit so liebevollem Verstand in seine Eigenthümlichkeiten und in so genialer Weise abgepiegelt hat.

* **Der 18. Chirurgen-Congress** wurde in Berlin von dem derzeitigen Präsidenten, Geheimrath v. Bergmann, in der Aula der Universität eröffnet. Nach einer herzlichen Begrüßung seitens des Vorsitzenden, nach Erledigung der Wahl des Bureaus und der geschäftlichen Mittheilungen leitete Professor v. Gsmarck die Reihe der Vorträge mit seinen Erfahrungen „über die Metologie und die Diagnose der Krebs-, insbesondere derjenigen der Zunge und der Lippe“ ein. Da dieser ausführliche Vortrag ausschließlich das Interesse der Ärzte wachruft, so wollen wir uns eines näheren Eingehens enthalten. Am Schluß seiner interessanten Ausführungen sprach sich der berühmte Operateur dahin aus, daß der Krebs heilbar ist, sobald derselbe früh und gründlich genug entfernt wird.

* **Der nächste deutsche Geographentag** ist in Berlin veranlaßt. Die Eröffnungs-Sitzung fand am Mittwoch Vormittag statt. Der Ehren-Präsident, Cultusminister v. Goltz, hieß die Versammlung herzlich willkommen. In der Eröffnungsrede wies er auf die vom deutschen Reich seit seinem Bestehen den Bestrebungen des Congresses geleisteten wichtigen Vorschub hin, andererseits auf den fruchtbringenden Einfluß, den die preussische Unterrichts-Verwaltung aus jenen Bestrebungen erhalten. Anwesend waren Staatssecretär v. Malsahn, Minister v. Scholz, zahlreiche

Mitglieder des Bundesraths, der Unterrichts-Verwaltung, des Generalstabes und viele Gelehrte. Zu Vorsitzenden wurden Professor von Nitschhofen und Gueffeldt gewählt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des letzten Congresses, Geheimrath Hardebeck-Karlsruhe, gab v. Nitschhofen eine Uebersicht der Entwicklung und die Ziele des 1881 durch Nachtigall in Berlin gegründeten Congresses. — Der Geographentag beschloß in der Nachmittags stattgehabten Sitzung, von den noch übrigen 12,000 Mark der in Berlin für ein Nachtigall-Denkmal gesammelten Gelder 7000 Mark für eine im Volkermuseum aufzustellende Büste, 4000 Mark Zuschuß zu den Kosten für die in Stendal, dem Geburtsort Nachtigall's, zu errichtende Statue und den Rest zur Herausgabe des wissenschaftlichen Nachlasses desselben zu verwenden. Kirchhof (Halle) erstattete den Bericht der Central-Commission für wissenschaftliche Landeskunde Deutschlands. Supan (Gotha) sprach über spezialgeographische Literatur und Richter (Graz) über Vorschläge betreffs sachgemäßer Stoff- und Arbeitstheilung unter die deutschen geographischen Zeitschriften.

* **Historischer Fund.** Den „Narodni listy“ zufolge hat Professor Selatowsky über hundert Alten der Register der böhmischen Pestjahre aufgefunden, die aus den Jahren 1530—1806 stammen. Das Blatt merkt, es sei damit ein wichtiges geschichtliches Material gefunden, nach welchem Balachy und Andere vergeblich geforscht haben. Balachy hat nur die Register von 1498—1502 gekannt.

Vom Büchertisch.

W. Drei Lieber von Max Dowell, op. 33. Dresden bei Hainauer. Von diesen drei Liebern des hier früher ansässig gewesenen Componisten möchte wohl das zweite: „Dormi Jesu“, geistliches Liebeslied, für das Publikum das ansprechendste sein; dasselbe, in katholischer Färbung gehalten, ist auch in seinen Ansprüchen an die musikalische Bildung des Sängers bescheidener als die beiden anderen. Interessant sind sie alle, der Einfluß der modernen deutschen Richtung in Hinsicht auf Harmonisirung und Declamation tritt unverkennbar hervor, auch eine gewisse Selbstständigkeit des Stils kann nicht geleugnet werden; das conventionelle erscheint vollständig abgestreift, überall aber macht sich das Streben nach möglichst scharfer Charakteristik geltend. Nur ist der harmonische sowie modulatorische Apparat, dessen sich der Componist bedient, soweit er das „Duell“ von Goethe, sowie das einfache, aber stünige Gedicht von „Glücklich Bitte“ betrifft, doch wohl etwas zu anspruchsvoll gehalten, als daß man den Eindruck hätte, die Auffassung des Verfassers deute hier vollständig mit den Dichternworten; in der Composition des Glücklichen Gedichtes hört auch theilweise die allerdings pikante, aber zu dramatischen Fassung. Jedenfalls aber verdient das kleine, sauber ausgestattete opus entschieden Beachtung.

* Eine große Seltenheit ist es, wenn in Deutschland einem Buch der Schiefal widerfährt, innerhalb eines einzigen Vierteljahres in nicht weniger als 15,000 Exemplaren abgesetzt zu werden! Das ist das Buch „In Luft und Sonne“ (Preis gebunden 8 Mk., Verlag von Schorer & Familienblatt in Berlin), welches kurz vor Weihnachten 1888 erschien und dessen gesammter Reinertrag den Vereinigungen für alle Feriencollegen Deutschlands zufließt. Obgleich wir annehmen dürfen, daß der große Theil unserer Leser das schöne Werk kennt, so wollen wir doch noch einmal dessen Inhalt andeuten. „In Luft und Sonne“ ist ein Werk originellen Inhalts. An seinem Entstehen haben Kaiser und Könige, Staatsmänner, Gelehrte und Künstler mitgeholfen und es ist ein Buch entstanden, wie es origineller kaum gedacht werden kann. Alles, was die genannten Personen für das Album geschrieben haben, ist in ihrer eignen Handschrift wieder gegeben und so finden wir darin u. A. Aussprüche von Kaiser Friedrich und seiner hohen Wittve, von dem regierenden Kaiser Wilhelm und seiner hohen Gemahlin, von Moltke, Waldersee &c. Die Künstler haben von Werk zum Theil auch durch bunte Bilder — einen reichen Bilder-Schatz verliehen. — Wir empfehlen das schöne Werk, das zwölf 4^o feinsten Kupferdruckpapiere umfaßt, aufs Neue zum Ankauf, um sein Reinertrag so vortheilhaften Zwecken gewidmet ist. Es gilt, unsere Kindern zu helfen und dazu beizutragen, daß ein gesundes Geschlecht in Deutschland emporkommt.

* Zu den interessantesten Erscheinungen der neueren Literatur gehört ohne Zweifel Franz Dingelstedt; nicht nur seine dichterische Thätigkeit ist ganz, zu den höchsten sozialen Stellungen führender Lebenslauf, ein tüchtiger literarischer Wagenmuth, sein tiefer Einfluß auf die Entwicklung des Theaters haben die Erinnerung an ihn, der schon seit Jahren in der letzten Ruhe gefunden hat, in den weitesten Kreisen frisch erhalten. Im größtem und allseitigstem Interesse wird daher eine Publication angenommen werden, welche im Aprilheft der „Deutschen Rundschau“ in Berlin, Gebr. Bätel, beginnt: „Franz Dingelstedt. Blätter aus seinem Nachlaß. Mit Randbemerkungen von Julius Rodenberg.“ Letztere war während einer langen Reihe von Jahren intim mit Dingelstedt befreundet, ihm übergab daher auch nach dem Tode des Dichters die Familie dessen literarischen Nachlaß sowie einen Theil der Brief-Correspondenz mit lieben Freunden. Auch der übrige Inhalt des Buches des „Deutschen Rundschau“ ist von unregelmäßiger Reichhaltigkeit. Neben der Fortsetzung des Romans von Dittv Schubin: „Voris Leben“ finden wir eine geistvolle Abhandlung von G. Rämelin: „Ieber die deutsche Prosa“, dann einen Vergleich der Behandlung von Geisteskrankheiten und jetzt von Ludwig Meyer, eine fesselnde Charakterisirung des bedeutenden englischen Moralphilosophen Thomas Hobbes von Ferdinand Lämmis, und von E. Hübler eine Würdigung Martial's des römischen Epigrammendichters. Andere Aufsätze reihen sich an und liefern den Beweis, daß die „Deutsche Rundschau“ mit vollster Hingebung ihre Aufgabe verfolgt: die leitende deutsche Monatschrift zu sein und in dieser Eigenschaft die weiteststen Anforderungen eines gebildeten Leserkreises zu erfüllen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser ist am Mittwoch 10 $\frac{1}{4}$ Uhr mit großem militärischen Gefolge in Schwedt eingetroffen; von dem Prinzen Friedrich, als Chef des Dragoner-Regiments Nr. 2, und den unentbehrlichen Vorgesetzten des Regiments empfangen, begab sich der Kaiser zu Pferde nach dem Exercierplatze, wo die Anheftung der Ausrüstungsgegenstände an die Standarte des Regiments stattfand. Hierauf nahm der Kaiser die Parade ab und zog an der Spitze des Regiments, von der zahlreich herbeigeströmten Menschenmenge begleitet, in die festlich geschmückte Stadt ein. Vor dem königlichen Schlosse fand die feierliche Begrüßung des Kaisers durch den Bürgermeister und die Stadtverordneten statt. Um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr folgte das Festmahl, bei welchem der Regiments-Commandeur ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Der Kaiser antwortete in warmer Rede, gedachte der ruhmreichen Vergangenheit des Regiments und sprach die Hoffnung aus, daß dasselbe auch in Zukunft durch seine Ueberlieferung sich würdig erzeigen würde. Um 3 Uhr erfolgte die Rückreise nach Berlin, wo der Kaiser mit den Prinzen und Gefolge um 4 $\frac{1}{4}$ Uhr eintraf.

Hof- und Personalmeldungen. Das Kaiserpaar ist von Potsdam nach Berlin zurückgekehrt. — Der Oberhof- und Hausmarschall v. Wiedebach ist aus Wiesbaden in Berlin eingetroffen und hat seine Geschäfte aufgenommen. — Der Präses der Ober-Militär-Examinations-Kommission, General der Infanterie des Barres, ist unter Anweisung seines Stellvertreters in Wiesbaden von der Armee verlegt und in seiner Stelle soll Oberst v. Scheel, bisheriger Commandeur des hannoverschen Füsilier-Regiments No. 73, zum Präses der Kommission ernannt worden sein. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des k. k. Regierungsraths Grafen Hue de Grais zum Regierungsrath in Potsdam. — Major Jonas vom Generalstabe des 1. Armee-Corps ist zum Generalstabe des Gouvernements von Straßburg i. G., Hauptmann v. François vom Großen Generalstabe zum Generalstabe des 15. Armee-Corps, Major v. Freudenberg à la suite des k. k. württembergischen Generalstabes vom Commando zum Generalstab der 81. Division einberufen und zum Großen Generalstabe ernannt, Hauptmann v. Dven vom Großen Generalstabe ist zum Generalstab der 81. Division verlegt.

Der Besuch unseres Kaisers in England ist, wie dem „V. Z.“ Telegramm aus London meldet, nunmehr für die letzte Woche im Juli endlich festgesetzt. Der Kaiser wird einige Tage bei der Königin Osborne verweilen, und zu seinen Ehren findet dann eine große Flottenparade im Solent — der Meeresenge zwischen der Insel Wight und dem Festlande — statt. Die Seefahrt nach der Insel Wight unternimmt der Kaiser von Wilhelmshaven aus auf dem von einem Schwabener begleiteten „Hohenzollern“; demselben wird ein englisches Geschwader entgegenfahren, um ihm das Ehrengelock zu geben. Der bevorstehende Besuch erregt in England allgemein die denkbar größte Befriedigung. Ein Besuch Londons ist natürlich nicht auf dem Programm; sollte der Kaiser die englische Hauptstadt nicht besuchen, so würde das für die Bevölkerung eine bittere Enttäuschung sein. Allgemein hört man den Wunsch aussprechen, der Kaiser möge nach London kommen, um der Bevölkerung Gelegenheit zu bieten, die Majestät daselbst entsprechend bewillkommen zu können.

Das Garde-Schützenbataillon wird das Jubiläum seines 25-jährigen Bestehens im Mai zwei Tage lang feiern. Am 18. Mai findet ein Prämienstechen für die Offiziere und Mannschaften des Bataillons statt, zu welchem frühere Offiziere des Bataillons, sowie der ehemaligen Garde-Schützen wertvolle Preise gestiftet haben. Am 19. Mai findet für das Bataillon ein Fest im Schloß-Restaurant zu Potsdam statt. — Hauptmann v. Besser hat für das Fest die Geschichte des Bataillons geschrieben. Der einzige frühere Neuschäteller in der Armee ist Generalleutnant v. Gölten, erster Commandant von Coblenz. Im Allgemeinen galten die Herren Schweizer als keine Lichter. Sie waren tüchtig und genossen das Leben. Die Mannschaft, gewordene Leute, war im Grunde der allgemeinen Behauptung eine Abnormität. Die Appells erfolgten in deutscher und französischer Sprache. Die Offiziere hatten bis in die neueste Zeit hinein eine eigene Hoftracht, grünen Frack mit breiten, schwarzen Sammetmanschetten.

Parlamentarisches. Wie verlautet, ist der Gesetzentwurf, betreffend die Reform der Einkommensteuer, am Montag vom Kaiser genehmigt worden. — Der Antrag Preußens auf Abänderung des § 4 des Strafgesetzbuchs ist auf die Tagesordnung der nächsten Bundesversammlung gestellt; derselbe wird übrigens, wie die Novelle zum Strafgesetzbuch, geheim behandelt.

Erzbisthum Berlin. Gegenüber der Darstellung ultramontaner Blätter, als habe die preussische Regierung die Frage der Errichtung eines Erzbisthums in Berlin angeregt, wird die „National-Zeitung“ versichert, die Regierung sei von der ganzen Bevölkerung der Angelegenheit in der Presse höchlichst überrascht, und es läge für diese Behauptung in keinerlei Beziehung ein sachlicher Anhalt vor. Zugegeben werde, daß vor Jahren der päpstliche Nuntius in Berlin die Errichtung eines Erzbisthums in Berlin angeregt worden und auch Fürst Bismarck diesem Wunsche geneigt

gewesen sei; derselbe sei indessen an der kurzen Ablehnung Kaiser Wilhelms I. gescheitert; seitdem hätten in dieser oder einer ähnlichen Richtung keinerlei Erörterungen stattgefunden.

Die Eröffnung der Unfallverhütungs-Ausstellung in Berlin findet in Gegenwart des Kaiserpaars am 30. April, Vormittags 10 Uhr, statt.

Abänderung des Strafgesetzbuchs. Die Vermuthung, daß der dem Bundesrath zugegangene preussische Antrag auf Abänderung des § 4 des Strafgesetzbuchs in irgend einem Zusammenhang mit der gleichfalls von Preußen beantragten Abänderung des Preßgesetzes stehe, erweist sich als irrig; beide Anträge haben keinen Berührungspunkt. Der § 4 des Strafgesetzbuchs stellt den Grundsatz der Territorialität des Rechts auf und bestimmt demzufolge, daß wegen der im Auslande begangenen Verbrechen und Vergehen in der Regel keine Verfolgung im Inlande stattfindet; nur für einzelne Classen von Vergehen werden von diesem Grundsatz Ausnahmen gemacht. Man ist bei Erlaß dieser Ausnahmebestimmungen von der Voraussetzung ausgegangen, daß schließlich in allen Culturstaaten gemeine Verbrechen nicht ungesühnt bleiben, einerlei ob das Verbrechen gegen einen Inländer oder gegen einen Ausländer begangen worden ist. Diese Voraussetzung trifft indeß für Länder, die noch nicht den Segen unserer Cultur genießen, nicht zu; je mehr wir mit diesen Ländern in Verbindung treten, um so mehr muß es sich fühlbar machen, daß hier gegen Deutsche eine Anzahl von Verbrechen und Vergehen nicht an der Hand unseres Strafgesetzbuchs bestraft werden kann, für die wir Sühne heischen und in solchen Ländern ohne Rechtsentwicklung nicht finden können. Schon als 1875 die Novelle zum Strafgesetzbuch im Reichstag eingebracht worden war, hatte der Entwurf mit Rücksicht auf solche Vorkommnisse eine Ausdehnung des obigen Paragraphen angeregt, aber damit beim Reichstag keinen Beifall gefunden, weil wir damals noch nicht eine praktische Colonialpolitik begonnen hatten. Jetzt aber, wo namentlich in Afrika eine ganze Reihe deutscher Expeditionen für die Aufschließung unserer Colonien immer gründlicher und erfolgreicher thätig sind, macht sich diese Lücke immer fühlbarer. Diebstahl, Mord, selbst von deutschen Unterthanen an den Führern unserer Expeditionen im Hinterlande von Kamerun beispielsweise begangen, würde nach Lage unserer Gesetzgebung zur Zeit nicht von einem deutschen Gerichte bestraft werden können. Der preussische Antrag bezweckt offenbar, diese Lücke auszufüllen, und es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß diese Ausfüllung von allen Parteien gern zugewilligt werden wird.

Samoa-Conferenz. Die am Montag in Berlin zusammentretende Samoa-Conferenz wird 8 bis 14 Tage dauern. Als Basis für die Verhandlungen dürfte der Satz anzunehmen sein, daß keine der beteiligten drei Mächte eine überlegene Stellung auf den Inseln beansprucht, es sich also wohl nur darum handeln kann, durch gemeinsame Maßregeln geordnete Zustände daselbst unter einer einheimischen, hinlängliche Autorität bestehenden Regierung herzustellen.

Die Prüfung zur Ernennung der Reserve-Offiziere findet bekanntlich jetzt nicht mehr am Schlusse des activen Dienstjahres der Einjährig-Freiwilligen, sondern am Ende der ersten Schwedentiden Uebung der Offizier-Aspiranten statt. Das Maß der theoretischen Kenntnisse, welches in jener Prüfung nach der neueren Heeresordnung gefordert wird, ist ein gegen früher erheblich gesteigertes, es erstreckt sich namentlich über das Gebiet der eigenen Waffe hinaus; so wird unter Anderem gefordert: Taktik der verbundenen Waffen in großen Zügen, allgemeine Begriffe über die Wirkung der anderen Waffen, Anfertigung einfacher Croquis. Die Anlage 10 der Heeresordnung besagt, daß diese Kenntnisse auf dem Wege der ersten Uebung zu erlangen sind. Es scheint indeß, daß einzelne Aspiranten aus sich selber heraus Schritte thun, um zu jenen erweiterten Kenntnissen schon vor der Uebung den Grund zu legen, indem sie, wie die „K. Z.“ hört, mehrfach zu theoretischen Vorbereitungscursen sich freiwillig vereinigen. An Lehrkräften dürfte kein Mangel sein, namentlich eignen sich dazu verabschiedete Offiziere, deren Austritt aus dem Dienst vor nicht zu langer Zeit erfolgt ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß späterhin seitens der Behörden mehrere theoretische Vorbereitungscurse für Reserve-Offizier-Aspiranten in's Leben gerufen werden.

Keine Dispositions-Urlauber sollen nach zweijähriger Dienstzeit aus den im April 1887 eingestellten Mannschaften jetzt entlassen sein. Erst im Herbst, also nach 2 $\frac{1}{2}$ -jähriger Dienstzeit soll nach der „Fri. Stg.“ solchen Mannschaften Dispositions-Urlaub erteilt werden.

Der internationale Arbeiter-Congress, der dieses Jahr in Paris stattfinden soll, ist nunmehr von den französischen „Possibilisten“ durch Circular auf die zweite Hälfte des Juli einberufen worden. Eingeladen sind alle Gruppen, Vereine und Gewerkschaften, welche die Inter-

essen und die Emancipation der Arbeit verfechten". Was die Bethelligung der deutschen Sozialdemokraten betrifft, so sollen darüber noch keine bestimmten Beschlüsse gefaßt worden sein und die Unterhandlungen noch hängen. Ein Artikel im „Berl. Volksbl.“ fordert, trotz des Gegenjages zwischen den französischen „Possiblisten“ und den deutschen „Marxisten“, dazu auf, den Congreß zu beschicken. Das Fehlen der deutschen Arbeiter würde allen Chauvinisten an der Seine den willkommenen Anlaß geben, den Stachel der Erbitterung gegen das Deutschtum auch den französischen Arbeitern in das Herz zu drücken.

* **Der Lehrermangel in Preußen** wird immer fühlbarer. So waren, wie wir der „Voss. Zig.“ entnehmen, in den preussischen Seminaren im Jahre 1887/88 im ersten Halbjahr 496, im zweiten 494 Jöglinge weniger vorhanden, als die etatsmäßige Zahl. Im Regierungsbezirk Arnberg fehlen augenblicklich 102 Lehrer und der Regierung stehen nur 50 Schulamts-Candidaten zur Verfügung. In vielen anderen Bezirken malten ähnliche Verhältnisse ob. Die zahlreichen Neugründungen von Präparanden-Anstalten haben also ihren Zweck, den Seminaren die nöthige Zahl von Jöglingen zuzuführen, nicht erfüllt. Anstatt für die Errichtung solcher Anstalten Prämien auszugeben und die jungen Leute durch Unterstufungen ins Lehramt zu locken, sollte man die Lehrergehälter entsprechend aufbessern und die Zahl der Bewerber würde sich hier ebenso vermehren, wie es in allen anderen normal besoldeten Berufszweigen geschieht. Abgesehen von der Wahl des Lehrerberufs hat in letzter Zeit auch die Aussicht, daß die abgehenden Seminaristen ohne ihre freie Entschließung in die polnischen Bezirke verschickt worden sind und die Regierung einen Rücktritt von dort nicht gestattet. Der Lehrermangel ist besonders bezwegen zu beklagen, weil er für die preussische Volksschule eine Verminderung ihrer Leistungsfähigkeit bedeutet. Die Qualität der Lehrer und der Schulen leidet gleich sehr darunter. Abgesehen davon, daß die Prüfungsbestimmungen in solchen Zeiten nicht mit der nöthigen Schärfe gehandhabt werden können und mancher wenig geeignete junge Mann die Zeit der Erbe benutzt, um in das Schulamt hinein zu schlüpfen, werden auch viele Seminarcurse nicht unerheblich abgekürzt und dadurch die normale Ausbildung beschnitten. In einzelnen Bezirken muß wieder, wie ehemals, eine Anzahl von Lehrerstellen mit Präparanden, d. h. kaum dem Knabenalter entwachsenen jungen Leuten, die für die Aufnahme ins Seminar noch nicht reif sind, besetzt werden. An eine Theilung der überfüllten Schulclassen, die seit Jahrzehnten als ein unabweisbares Bedürfnis bezeichnet worden ist, kann unter solchen Umständen natürlich nicht gedacht werden, obgleich die Schulen, in denen einem einzigen Lehrer 150–200 Kinder anvertraut sind, noch einen erheblichen Prozentlag bilden. Beträgt doch die durchschnittliche Zahl der Schüler, die im ganzen preussischen Staate auf eine Lehrkraft kommt, nicht weniger als 75. In vielen Bezirken steigt die durchschnittliche Frequenz der Landerschulclassen auf 110–130 Kinder, was bei den vielen kleinen Schulen im Einzelfalle viel höhere Zahlen ergibt. Von den ca. 4½ Millionen Volksschülern wurden 1882 nur 1,800,000 Kinder in „normal“ besetzten Classen unterrichtet, d. h. in Classen, die nicht über 70 (in mehrklassigen) und 80 Schüler (in einklassigen Schulen) zählten.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Verwaltungsrath der Wiener Tramway beschloß, sämtliche Kutscher, insofern dieselben nicht polizeilich oder gerichtlich beanstandet werden, wieder anzunehmen; 70 strikende Kutscher haben bereits den Dienst wieder angetreten, darunter auch die Strike-Anführer Kutscher Minder und Drahtberger; dieselben erklärten, zum Kaiser berufen zu sein. Der Präsident der Tramway, Kopp, versprach dem Ministerpräsidenten, die Gesellschaft werde eine neue Dienst- und Lohnordnung ausarbeiten, mit welcher die Kutscher zufrieden sein dürften. Der Tramway-Strike dürfte also endgiltig beigelegt sein. Von 500 Kutschern, welche die Arbeit einstellten, werden etwa 420 wieder eingestellt. Eine Abordnung der Kutscher, geführt vom Abg. Bernerstorfer, wurde Mittwoch Mittag von den Ministern Taaffe und Bacquehem empfangen. Taaffe erklärte, die Regierung habe das lebhafteste Streben, einen Ausgleich zwischen den Kutschern und der Gesellschaft herbeizuführen, und forderte die Kutscher auf, Alles daranzusetzen, daß die Unruhen ein Ende nehmen. Nach Favoriten und Hernals marschirten Mittwoch starke Truppen-Abtheilungen, um Ansammlungen zu verhindern. Der Bürgermeister von Hernals ließ einen Aufruf anschlagen, worin er die Bevölkerung auffordert, von Ansammlungen sich gänzlich fern zu halten und Abends nach Möglichkeit die Wohnhäuser nicht zu verlassen. Die Sicherheitsbehörde sei entschlossen, gegen Widersetzliche mit vollster Strenge und nöthigenfalls mit Anwendung der Waffengewalt vorzugehen. Eine ähnliche Kundgebung ist seitens der Polizeidirection bedorft. Die jüdischen Geschäftsleute in Favoriten erbaten durch eine Abordnung die Behörden um Schutz, da in Favoriten Agitatoren Geld vertheilen und die Menge aufheizen, daß Steinbombardement fortzusetzen und gegen die Juden vorzugehen. — Ein kaiserliches Patent verfügt die Auflösung der Landtage von Böhmen, Dalmatien, Galizien, Krain, Tyrol,

Italien und Görz und ordnet die Neuwahlen an. Die „Wiener Zeitung“ sagt in dem nichtamtlichen Theile: Die aufgelösten Landtage würden im Laufe des Sommers die gesetzliche sechsjährige Funktionsperiode beenden. Die Einberufung derselben vor Ablauf der Funktionsdauer wäre kaum möglich gewesen und erschien es daher wünschenswerth, die Neuwahlen ehestens stattfinden zu lassen. — Aus Sewastopol hat Aschinow an die Prager „Narodn. Listy“ eine Abschrift seines an den Präsidenten Carnot gerichteten Schreibens geschickt, in welchem er gegen den Bericht des Admirals Doby protestirt. Aschinow reclamirt Sagallo als rechtmäßigen russischen Besitz, auf den Frankreich keinerlei Anrecht habe.

* **England.** Boulanger ist Mittwoch Nachmittag in London angekommen und auf dem Bahnhofe von der versammelten Menge mit Zischen, Geheul und wenigen Hochrufen empfangen worden. Rochefort und Dillon begleiteten Boulanger. — Die Königin hat sich mit der Prinzessin Louise von Windsor nach Sandringham zum Besuche des Prinzen von Wales begeben. Dieselbe wurde am Bahnhofe von dem Prinzen von Wales und dessen Söhnen Albert und Victor auf das Herzlichste empfangen.

* **Italien.** Mittwoch Abend fand ein Ministerrath zur Erörterung der afrikanischen Frage statt. In den letzten Tagen conferirte Crispi wiederholt mit dem Kriegsminister, der in der Opposition gegen das beabsichtigte Unternehmen verharret und sich mit dem Gedanken trägt, zu demissioniren. — Der Gerücht, daß die Errichtung eines Erzbisthums in Berlin geplant sei, wird von zuständiger Seite als eine absolute Erfindung bezeichnet, mit dem Hinzufügen, daß gegenwärtig zwischen Preußen und dem Vatican überhaupt keine Verhandlungen schweben. — Mar. Agliardi, der neue Nuntius von München, verläßt am Montag Rom.

* **Spanien.** In der Kirche San Jeronimo in Madrid ist der erste allgemeine spanische Katholiken-Congreß unter Mitwirkung des päpstlichen Nuntius zusammengetreten. Präsident ist der Erzbischof von Saragossa. Etwa 1600 Theilnehmer sind anwesend, Priester und Laien, unter den ersteren fast sämtliche spanischen Prälaten. Die politischen Kreise messen dem Congreß eine große politische und soziale Bedeutung bei. Ein Conflict mit der Regierung wird nicht befürchtet.

* **Rußland.** Dem „Grashdanin“ zufolge verwarf die Reichsraths-Commission, welche über die gerichtliche Verfolgung Possiet und Stjernwals wegen des Bahnunglücks am 17. October v. J. zu entscheiden hatte, eine solche Verfolgung und schlug vor, sich auf Bestrafung der Herren auf administrativem Wege zu beschränken. Die Petersburger Polizei soll, wie das „Berl. Tagebl.“ erfährt, ermittelt haben, daß für Oßern ein Bomben-Attentat auf den Zaren geplant war.

* **Serbien.** Die Regierung von Montenegro sandte den Chefredacteur der dortigen Amtszeitung Dr. Kostitsch, in vertraulicher Mission nach Belgrad. Kostitsch conferirte wiederholt mit den Regenten und Ministern und reist übermorgen nach Cetina zurück. — Der Erlkönig Milan ist von Jerusalem nach Damascus weitergereist; die Nachricht eines Londoner Blattes über ein Aufgeben der Reise (Eintritt in ein Mönchs-Kloster) ist unbegründet. — Der neuernannte Generaldirector der Tabakmonopol-Gesellschaft, Patjic, hat demissionirt.

Handel, Industrie, Statistik.

?? **Wein.** Oestrich, 24. April. Die heutige Wein-Versteigerung des Freiherrn Raib v. Frey aus Gattenheim hatte trotz schleppenden Ganges doch ein ziemlich günstiges Resultat. Angeboten waren 5 Halbstück 1879er, 5 Halbstück 1882er, 6 Halbstück 1883er, 5 Halbstück 1 Viertelstück 1885er, 6 Halbstück 1881er, je 3 Halbstück 1874er und 1880er, je 2 Halbstück 1875er und 1876er, sowie 8 Halbstück 1884er Gattenheimer Weine, und zwar mit den Fässern und nach deren Inhalt. Es berechneten sich die Durchschnittspreise wie folgt: 5 Halbstück 1879er kamen 1950 Mk. oder das Stück durchschnittlich 780 Mk.; 3 Halbstück 1882er kamen 1020 Mk. oder das Stück durchschnittlich 680 Mk.; 6 Halbstück 1883er stellten sich auf 6380 Mk., das ist das Stück 2127 Mk. im Durchschnitt; 4 Halbstück 1 Viertelstück 1885er erzielten 4170 Mk., das ist 1 Stück 1856 Mk.; 6 Halbstück 1881er 8850 Mk. oder 1 Stück 2950 Mk.; 3 Halbstück 1880er 6440 Mk. oder 1 Stück 4294 Mk.; 7 Halbstück 1884er 11,560 Mk. oder 1 Stück 3300 Mk. Gesamtresultat der genehmigten Nummern 41,890 Mk.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 25. April. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. 20 Pf.

16 Mt., Höchstzahl 6 Mt. 40 Pf. bis 7 Mt., Neu 6 Mt. bis 9 Mt. 20 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 24. April. Die Preise seihen sich pro Malter: Rothe Weizen 16 Mt. 70 Pf., Korn 12 Mt. 35 Pf., Gerste 9 Mt., Hafer 7 Mt. 35 Pf.

Verlosungen. Canton Freiburg 15 Frcs.-Loose vom Jahre 1861. Bei der am 15. d. M. stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 89 182 191 230 383 462 656 990 1156 1347 1425 1445 1545 1690 1762 1854 2012 2014 2030 2544 2558 2571 2694 2853 3298 3459 3468 3656 3864 3943 4154 4177 4466 4638 4698 4763 4960 4980 5042 5107 5170 5387 5682 5671 5704 5710 5923 5944 5954 6040 6688 6703 6719 6836 6936 7029 7030 7080 7107 7165 7237 7372 7515 7538 7682 7694 7788 7823 und 7980. Die Prämien-Ziehung findet am 15. Mai c. statt. — Ungarische 100 fl.-Loose vom Jahre 1870. Bei der am 15. d. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 6247 No. 16 100,000 fl., Serie 2600 No. 47 100,000 fl., Serie 2063 No. 20 5000 fl., Serie 906 No. 41, Serie 1165 No. 15 und 24, Serie 2600 No. 41 je 1000 fl. Außerdem wurden noch folgende Serien gezogen: 72 383 396 398 940 955 1573 1802 1856 2233 2466 3492 3622 3682 3693 3891 4027 4398 4402 4741 4903 5086 5088 5355 5504 5514 und 5756. Auszahlung am 15. October 1889. — Stadt Gent 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1868. Bei der am 15. d. M. stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: No. 28452 5000 Frcs., No. 69714 2000 Frcs., No. 124923 1000 Frcs., No. 26124 und 39311 je 500 Frcs., No. 36896 4187 67469 101187 und 107510 je 250 Frcs. Auszahlung am 15. Mai c. — Stadt Paris 400 Frcs.-Loose vom Jahre 1869. Bei der am 15. d. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: No. 264566 100,000 Frcs., No. 216992 25000 Frcs., No. 543552 und 682776 je 10,000 Frcs., No. 78202 124916 135075 209983 257045 239355 308015 334582 526391 und 566047 je 1000 Frcs. Auszahlung am 30. d. M. — Panama 400 Frcs.-Loose vom Jahre 1888. Bei der am 15. d. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: No. 891260 500,000 Frcs., No. 1729886 100,000 Frcs., No. 871068 und 1635194 je 10,000 Frcs., No. 597489 und 644709 je 5000 Frcs., 852349 988040 1025345 1223688 und 1742323 je 2000 Frcs., No. 185308 1738194 643298 1509367 429885 1818399 1175161 210486 10480 758222 115129 1715428 747359 548844 1094140 499129 415498 1519551 1337853 1470298 1230341 809240 1960197 978188 145244 122376 191562 889450 1142505 1468754 1868069 145581 863486 1862356 621415 1765970 156395 436241 893147 812792 1212690 1446457 541835 52442 819433 59899 98008 149183 822847 und 801080 je 1000 Frcs. Auszahlung am 15. d. M. — Bari 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1869. Bei der am 10. d. M. stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 330 No. 44 25,000 Frcs., Serie 768 No. 82 3000 Frcs., Serie 66 No. 75 1500 Frcs., Serie 506 No. 13 und Serie 549 No. 27 je 600 Frcs., Serie 196 No. 71, Serie 235 No. 28, Serie 847 No. 77 200 Frcs. — Congo 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1888. Bei der am 20. April stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Serien und Nummern nachstehende Hauptpreise: Serie 41251 No. 23 200,000 Frcs., Serie 10902 No. 13, Serie 47917 No. 24 je 2500 Frcs., Serie 23910 No. 19, Serie 42476 No. 4 je 500 Frcs., Serie 4847 No. 11 12 20 24 25, Serie 7296 No. 23, Serie 7535 No. 18, Serie 10902 No. 6 8, Serie 23910 No. 24 25, Serie 25685 No. 1 7 17 19, Serie 32947 No. 1 14, Serie 42476 No. 1, Serie 47917 No. 2, Serie 56657 No. 15 je 200 Frcs.

B. Das Kartoffelscheit ist durch das kalte und nasse Wetter bisher in diesem Jahre später als in anderen Jahren eingetreten. Man wähle daher als Frühkartoffel zum Sehen die noch zu wenig angefangene garte Rosa-Kartoffel, welche in Gärten und im Felde in neun Wochen reif ist und zum Roden in der Schale eine der besten Frühkartoffeln wegen ihrer Zartheit, Mehlmehligkeit und Wohlgeschmacks übertrifft, außerdem in der Suppe, zu Brei etc. sich vollständig auflöst, zerfällt. Der Anbau ist außerdem sehr vortheilhaft, da auf gutem Boden Knollen bis zu einem Pfund das Stück gewonnen werden. Zu Salat-Kartoffeln pflanze man vor allen anderen Arten die „Mäuschen“, welche durch ihren reichen Anjag und auf gutem Boden an Ertrag, sowie durch ihren Marktpreis am besten ihre Anpflanzung lohnen. Eine neue Art Kartoffel ist die letzten Jahren bekannt gewordene, auch in unserer Gegend bereits angebaute und auf den hiesigen Markt gebrachte „Bonum magnum“, welche nach den neuesten landwirthschaftlichen Berichten an Geschmack und Ertrag viele Speise-Kartoffeln übertrifft. Da sie aber später als andere Arten ihre Knollen ansetzt, wird sie oft in der regenlosen Sommerzeit an der Entwidlung und Ausbildung derselben gehindert, so daß dadurch ihre doppelte Ertragsfähigkeit gegenüber anderen Arten nicht immer zur Geltung kommen kann. Ihre Zartheit verlangt bei dem Auskochen und Entkernen auch garte Behandlung. Jede Verletzung, selbst hartes Stoßen und Schütten erzeugt Krankheit und Fäulnis. Als Viehkartoffel und im Winter und Frühjahr auch als Speisekartoffel bleibe man bei unserer Urban-Kartoffel, nicht allein ihrer Ertragsfähigkeit, sondern auch ihrer Widerstandsfähigkeit wegen gegen jede Krankheit wie jedes echte Gebirgskind.

B. Frühhafer. Unter den vielen neuen Haferforten, welche in den landwirthschaftlichen Zeitungen empfohlen werden, muß es jedem Landwirth schwer werden, wenn er nicht in einem landwirthschaftlichen Verein (Genossenschaft) Mitglied ist, von dem Vorzügliehen das Vorzügliehste zu wählen und sich zu beschaffen, und doch sind Sorten darunter, welche den doppelten Ertrag liefern, als die bisher gebaueten Sorten. Wir wollen auf eine Sorte aufmerksam machen, welche sich für unsere Gegend ganz besonders eignen würde wegen ihrer Widerstandsfähigkeit gegen alle Witterungseinflüsse, namentlich gegen Nässe und Kälte, wie gegen Trockenheit, wegen ihrer Anspruchslosigkeit an Boden und Lage, wegen ihrer starken Bestockung und endlich wegen des langen und starken Strohs und des vorzüglichen Kornes. Ein Centner Aussaat lieferte 12 Centner Frucht, welche die Händler gern mit 5—6 Mark thürer zahlen als den anderen Hafer. Muster stehen kostenfrei zu Diensten bei W. Fürst, Frauendorf, Bilschhofen, Bayern, mit der Bezeichnung: „Sechsamter Saathaber“.

B. Heber die immer mehr sich verbreitende Cauterulose unter dem Rindvieh sind von dem Ministerium der Landwirtschaft Untersuchungen angeordnet worden, wodurch hoffentlich auch in die weitesten Kreise über diese furchtbare Krankheit und ihre Ursachen Licht dringen wird. Ist doch das „leichtverfüchtige Kuhfleisch“ in allen Schlachthäusern ein stehender Artikel geworden. Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, daß in der Lebensweise dieser Thiere Wandel geschaffen werden müsse, wenn die Schuld, welche der Mensch hier gegen die Natur begangen hat und noch täglich begeht, sich nicht auf furchtbare Weise rächen, Milch und Fleisch, die Hauptnahrung des größten Theils der Menschheit in der gewöhnlichen Zone, für dieselbe verloren gehen soll. Und es gibt ein Mittel, Wandelung zu schaffen. Ob man daran denken wird?

*** Eisennitt.** Um Eisenthelle zu kiten, mischt man gleiche Theile Schwefel und Bleiweiß mit etwa 1/2 Theil Borax zu einer homogenen Masse, von welcher, nachdem sie zum Gebrauch mit concentrirter Schwefelsäure getränkt ist, eine dünne Lage zwischen die zu kittenden Eisenstücke gebracht und letztere fest aneinander gepreßt werden. Der Kitt soll außerordentlich fest halten.

*** Weiße Lünche.** Man löst gebrannten Kalk mit Salzwasser und verdünnt mit entrahmter Milch soweit, daß die Flüssigkeit zum Anstrich dünn genug ist. Es ist dies eine gute, dauerhafte, weiße Lünche, die außerdem den Vortheil hat, daß sie Holz unverbrennlich macht.

*** Conservierungsmittel für Schuhwerk.** In letzter Zeit kommt eine Flüssigkeit, Delpheum genannt, in Handel, welche zum Conserviren, sowie Wasserlechtschaden des Schuhwerks gehört. Behufs Anwendung werden mittelst eines Schwammes einige Tropfen des Präparates auf das Schuhwerk aufgetragen, welches dadurch einen schönen, tiefschwarzen und wasserbeständigen Glanz erhalten soll. Nach J. Geisler's Untersuchung ist diese Flüssigkeit eine Lösung von 10 Gramm dunklem Schellack in 50 Gramm Alkohol, welcher 0,5 Gramm Kiennuß und 60 Tropfen Thran hinzugesetzt wurden.

Vermischtes.

*** Vom Toge.** Die drei Mörder der Mutter und Nichte des Arztes Schichmanow in Sofia sind verhaftet worden. Zwei derselben sind serbische Unterthanen, der dritte ist Oesterreicher. — Bei Cassel sind am 21. April durch Umschlagen einer Fähr 50 Personen, darunter viele Frauen und Kinder, in große Lebensgefahr gekommen. Nur dem beherzten Eingreifen mehrerer Männer ist es zu danken, daß die ins Wasser Gefallenen alle glücklich ans Land gebracht werden konnten. — Aus London kommt die Nachricht von dem Einsturz einer Festtribüne in Sunderland, welche dort anlässlich der Grundsteinlegung zum neuen Krankenhaus errichtet worden war; mehrere Personen wurden verletzt, zum Glück nicht gefährlich. — Bei Kranizza (Ungarn) ließ sich ein sechszehnjähriges Bauernmädchen von der Eisenbahn überfahren. Die Lokomotive riß der Unglücklichen den Kopf ab, welcher mit den Haaren an der Maschine hängen blieb.

*** Der Frankfurter Geldpostentel** ist von dem schon mehrer Jahre bei der Post bediensteten Postillon Lorenz von Mainz, dem den Postwagen mit dem vermissten Dentel in der Nacht vom Central

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

*** Eiweiß als Heilmittel.** Es dürfte höchst wahrscheinlich vielen unserer Leser nicht bekannt sein, daß das Eiweiß in der neueren Zeit vielfach als Heilmittel benutzt wird. Für Schnittwunden gibt es kein schneller heilendes Mittel, als einen Ueberzug von rohem Eiweiß. Es hat vor dem Collobium den großen Vorzug, daß es als Hausmittel schnell zu Händen ist. Dadurch, daß es den Zutritt der Luft zur Wunde verhindert und eine Entzündung fernhält, kann keine Verschlimmerung eintreten. Durch das schnell trocknende Eiweiß wird die Bildung einer neuen Haut befördert und dadurch die Heilung beschleunigt. Aber auch innerlich kann das Eiweiß als Hausmittel gebraucht werden. Es ist, wie in der neueren Zeit vielfach erprobt wurde, eines der wirksamsten Mittel bei Ruhr. Berührt und mit fein vertheiltem Zucker vermischt, wirkt es schon nach zwei bis dreimaligem Genuße einhüllend und bei Entzündung des Magens und der Eingeweide befähigend. Die so sehr abwachenden und schmerzhaften Entleerungen hören nach und nach auf. Magen und Gedärme kommen, wenn das einfache und gewiß billige Mittel mehrere Tage fortgesetzt genommen wird, wieder in ihre normale Thätigkeit. Die Eier sind, außerdem, daß sie in dem angegebenen Falle als Medizin wirken, zugleich auch eine leichte Nahrung, wie sie dem Ruhrkranken am dienlichsten ist. Auch bei Magenbeschwerden haben Eier, auf die bezeichnete Weise genossen, schon vielfach gute Dienste geleistet.

*** Als Warnung** wird der „Straßg. Post“ aus Chambrey (Lothringen) folgender Fall mitgetheilt: Vorige Mittwoch wollte Frau M. aus einem Fläschchen mit Essigessenz Weinessig bereiten. Sie ließ das Fläschchen mit der Essenz eine Minute auf dem Tische stehen. Ihr dreijähriges Schindchen bemächtigte sich des Fläschchens und trank von der Flüssigkeit, ehe es verhindert werden konnte. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe starb das Kind am Freitag unter entsetzlichen Schmerzen. Essigessenz ist eine Säure, die, nur genossen, wie Salzsäure, Vitriol oder Scheidewasser wirkt. Von manchen Hausfrauen wird dieselbe noch aus falscher Sorgsamkeit und in der irrigen Annahme getauft, man könne daraus vorzüglichen Weinessig bereiten.

bahnhoft nach dem Postamt zu fahren hatte, gestohlen und in seiner Wohnung versteckt worden. Bei der dritten Hausdurchsuchung gelang es, das gestohlene Poststück zu finden. Der ungetreue Beamte, der sofort verhaftet wurde, hatte durch den Diebstahl eine große Anzahl anderer Postbedienten in Verdacht gebracht und mußten sich dieselben Hausdurchsuchungen gefallen lassen.

* **Anton von Werner's Bild „Bismarck im deutschen Reichstage“** ist, wie aus Eibnen geschrieben wird, dem Melbourne'r deutschen Club von einigen seiner Mitglieder zum Geschenk gemacht worden.

* **„Höflichkeit ziert den Mann.“** Die „Gresfelder Zeitung“ schreibt: Vor uns liegt eine Visitenkarte von Boulanger, die in mächtigen lithographischen Buchstaben den Namen „Général Boulanger“ und handschriftlich die Worte „Sinceros remerciements“ trägt. Das Datum des Briefschlages lautet Bruxelles 10 Avr. 1889, und die Adresse gilt einem Gresfelder Herrn auf der Marktstraße. Es hat mit der Dankagung folgende Bewandniß. Eine heitere Gresfelder Gesellschaft schickte dieser Tage in fröhlicher Sitzung einen Brief an den General, worin demselben das herzlichste Bedauern wegen seines traurigen Schicksals, zugleich aber auch die tröstliche Hoffnung ausgesprochen wird, daß bald Alles sich zum Guten wende. Die weiter ausgesprochene Versicherung, daß für den General auch in Deutschland warme Sympathien vorhanden seien, hat der gute Mann für bare Münze genommen und sich zu der erwähnten Dankagung bereit gefunden.

* **Webelbelohnte Wohlthätigkeit.** Einer, der Geld auf der Straße vertheilte, wurde, wie die „Freie Ztg.“ schreibt, von der Menge am Dienstag Abend am Belle-Alliance-Platz in Berlin beinahe zerrissen. Der Kaufmann B. hatte seinem Sohne, einem Studenten, 300 M. gegeben mit dem Auftrage, dieses Geld zur Erinnerung an die glückliche Errettung seiner Mutter aus Lebensgefahr zu wohlthätigem Zwecke sofort zu verwenden. Der junge Mensch kam dem Auftrage nach, indem er sich am Belle-Alliance-Platz postirte und jeden ihm bedürftig Scheinenden je nach Gutdünken beschenkte. Die Zahl der Bedürftigen, die sich schließlich um ihn drängte, war so gewaltig, daß selbst große Capitalien zur Befriedigung der Menge nicht ausgereicht hätten. Im Gedränge wurde sogar dem Wohlthäter die Uhr sammt Kette von den Bedürftigen gestohlen. Der Student wird sich wohl außerdem noch vor Gericht verantworten müssen, weil er einen Straßenauflauf verursacht hat!

* **In den Fliederwochen.** Ein Berliner Kaufmann befand sich mit seiner Frau noch in den Fliederwochen und das Ehepaar war seiner Färslichkeit wegen der Gegenstand der Beobachtungen sämmtlicher neugieriger Nachbarn. Eines Morgens kam es nun zwischen den jungen Leuten zum ersten heftigen Zwist und Herr V. verließ aufgebracht und die Thür heftig zuschlagend seine Wohnung. Als eine halbe Stunde später eine Verwandte der jungen Frau an der Thür der Wohnung klopfte und klingelte, wurde ihr nicht aufgemacht, wohl aber hörte sie drinnen ein dumpfes Stöhnen und Nücheln, welches die Besucherin veranlaßte, die Nachbarn herbeizurufen und die Thür einbrechen zu lassen. Hier fand man die junge Frau, an der Thür ihres Schlafzimmers hängend, bereits bewußtlos vor. Einem sofort herbeigeholten Arzt gelang es nach mehrstündigen Bemühungen, die Selbstmordskandidatin in's Leben zurückzurufen. Als Grund ihres Selbstmordversuchs gab die kleine lebensmüde Frau an, daß ihr Mann sich ihr gegenwärtig und ohne den üblichen Abschiedskuß weggegangen sei, was sie so in Verzweiflung gebracht, daß sie sich durch Erhängen das Leben zu nehmen versucht habe.

* **Seltener Pfand.** Der Miesemal, der in der letzten Zeit den Berlinern so viel Spaß machte, war, wie die „Tgl. Adsch.“ berichtet, am letzten Dienstag vom Gerichtsvollzieher gepfändet und gestiegelt! Jetzt ist die Pfandung wieder aufgehoben worden.

* **Ueber das Schicksal** des vor fünf Jahren auf der Fahrt von Antwerpen nach New-York spurlos verschwundenen Auswandererschiffes „Germania“, der Lloyd-Gesellschaft gehörig, welches über tausend Passagiere an Bord hatte, verlauten jetzt einige Nachrichten. Wie ein amerikanisches Blatt, die „Freie Presse aus St. Helena“ meldet, fand man an der Küste von Florida eine mit Noos bewachsene, gelochte Flasche, in welcher sich ein Zettel befand, auf welchem in etwas verdichteter Schrift folgende Worte standen: „Der Dampfer Germania steht in Flammen und wird sinken. Wind heftig, Boote unbrauchbar, alle Hoffnung aufgegeben. Johann Steinberg, Stuttgart (Deutschland).“

* **Eine interessante Wettfahrt über den Ozean** zwischen dem Cunard-Dampfer „Gallia“, dem Inman-Dampfer „City of Berlin“ und dem White-Star-Dampfer „Adriatic“ fand am Gründonnerstag ihren Abschluß. Alle drei Schiffe, welche allerdings nicht zu den schnellsten gehören, fuhren am Mittwoch den 10. April, 5 Uhr Nachmittags von Sandy Hook ab. In den ersten drei Tagen konnte keines der drei Schiffe vor den anderen einen Vorsprung gewinnen, trotzdem sie alle mit voller Kraft fuhren. Am vierten Tage kam die „Gallia“ ihren beiden Rivalen voraus und passirte am 18. April 11.45 Vormittags die Signalisation von Browhead an der irischen Küste, wo die „City of Berlin“ an dem gleichen Tage um 25 und die „Adriatic“ um 3.25 Nachmittags anlangte. Das Merkwürdigste ist, daß die drei Schiffe sich jeden Tag sahen. Allen drei Schiffen weit überlegen zeigte sich die „Lahn“ vom Norddeutschen Lloyd, welche schon am Abend des ersten Tages den Wettfahrern außer Sicht kam. Die „Lahn“ legte die Fahrt von ihrem Dock im Newporter Hafen bis Southampton in 7 Tagen 8 Stunden zurück.

* **Die „Gigerln“ jeder Nationalität,** meldet das „N. W. Tglbl.“ dürfte es interessieren, zu erfahren, welche Geschenke Kaiser Alexander III. dem Emir von Buhara dieser Tage gesandt, der auch ein gewaltiger „Gigerl“ zu sein scheint: Einen Castorpelz mit himbeerfarbenen Bändern geschmückt, mit Knöpfen aus haselnußgroßen Edelsteinen ferner einen

himbeerfarbenen Schlafrock mit Goldstickereien und einen zweiten Schlafrock aus Goldbrokat, einen vergoldeten Silbergürtel mit Diamanten reich besetzt, eine Bonbonniere aus Silber mit dem Bilde der Zarja, ein goldenes Waschtier, ein Parfumsflacon, völlig aus Saphiren gebildet und diverse Gegenstände für die Wirtschaft: Goldteller, Schüsseln etc. Sehr werthvoll ist auch eine Collection von Spitzenhemden, ferner eine Sammlung kostbarer Seidentaschentücher mit echten Stickereien. Ein completer europäischer Anzug von dem ersten Londoner Schneider angefertigt, befindet sich gleichfalls unter den Geschenken. — Der Herr Emir muß schneidig in diesen „Verzug“ aussehen!

* **Die Aufzüge des Eifelhurms** sind so beschaffen, daß sie in der Stunde 356 Personen auf den ersten Stock und 750 auf die Spitze des Thurms befördern können. Der Preis des Aufsteigens beträgt für den ersten Stock 2 Fr., für den zweiten 3 und für den dritten (d. h. die Spitze) 5 Fr. Am Sonntag wurden die Preise auf 1, 1½ und 2 Fr. herabgesetzt. Um die Ueberwachung zu erleichtern, wird die Verwaltung 16 Bilettafeln errichten, 10 zu ebener Erde, 4 im ersten und 2 im zweiten Stock. Bis zum ersten Stock kann man auch die Treppen benutzen, muß aber doch die 2 Fr. bezahlen. Für die beiden andern Stockwerke ist der Aufzug aber vorgeschrieben. Zehntausend Personen können sich zu gleicher Zeit im Thurm, sei es auf den drei Plattformen, den Aufzügen oder den Treppen befinden, ohne daß das Gedränge zu groß ist.

* **Die vor wenigen Tagen in London** im Alter von sechsundachtzig Jahren verstorbene Herzogin von Cambridge war die Tochter eines Kurfürsten von Hessen, an dessen Person sich die in den verschiedensten Variationen erzählte Legende vom Ursprung des Vermögens der Familie Rothschild knüpft. Im Pariser „Figaro“ stellt Alexander Weill, der genaue Kenner dieser Verhältnisse, die Geschichte so dar, daß der Kurfürst von Hessen, als er im Jahre 1806 vor Napoleon flüchtete, dank der Vorficht seines „Hofagenten“ Mayer Rothschild, schon einen guten Theil seines Vermögens bei dem seit 1802 in London etablirten Nathan, dem dritten Sohne Mayer Rothschild's, in englischen Papieren angelegt hatte, während er den Rest seinem Hofagenten, dem alten Rothschild, übergab. Dieser verwahrte das Geld nicht in Häusern, wie die Legende behauptet, sondern schickte dasselbe sofort an seinen Sohn nach London. Als der Kurfürst in sein Land zurückkehrte, veranlaßte sich die Söhne Rothschild's, um ihm sein Geld und die Zinsen zurückzugeben, welsch letztere der Kurfürst nicht annahm. Zur besonderen Belohnung erhielt der alte Rothschild den Titel „Oberhofagent“ und Nathan Rothschild die Weine und seine Wäpche des Kurfürsten. Die Mitgift der im Jahre 1818 verheirateten Herzogin von Cambridge wurde ebenfalls von Nathan Rothschild erlegt.

* **Boulanger und Barnum.** Dem XIX. Siècle telegraphirt man aus London, ein amerikanischer Speculant hätte seinen Vertreter in der englischen Hauptstadt beauftragt, Boulanger aufzusuchen und ihm 200,000 Dollars für Wandervorträge in den Vereinigten Staaten anzubieten. Falls der General nicht auf den Vorschlag einging, würde der Barnum sich mit Rochefort begnügen.

* **König Milan in der Hypnose.** Der ehemalige Serbenkönig soll — das ist das Neueste — nicht freiwillig seine Krone niedergelegt haben, sondern durch hypnotische Experimente der schönen Artemisia Christlich dazu gezwungen worden sein. So behauptet wenigstens ein Herr, der sich „Victor“ nennt und der dem „Standard“ Folgendes mitgetheilt hat: Milan's Nerven waren seit längerer Zeit gespannt; er aß wenig, litt an Schlaflosigkeit und hatte bisweilen hysterische Anfälle. Frau Artemisia Christlich besaß einen ungewöhnlichen Einfluß auf Milan, obgleich ihre geistige Befähigung unter dem Durchschnitt der Intelligenz von Frauen ist. Dennoch erklärte der König gewöhnlich, daß ihre Kenntniß und Auffassung politischer und weltlicher Fragen größer sei als diejenige aller seiner Minister und des Hofes zusammen! Frau Artemisia und deren Schwester besaßen sich beständig mit hypnotischen Experimenten und der König war oft Gegenstand der Versuche zum Gedankenlesen, wobei er sich als gutes „Medium“ zeigte. Wenn der König von seiner Abhandlung sprach und dabei mit Gründen bekämpft wurde, antwortete er: „Es ist unnütz, das Sie reden; ich muß es thun;“ dabei sprach er in einem Tone und in einer Weise, welche den mit Hypnotismus sich Beschäftigenden sehr bekannt ist. An dem Morgen, an welchem er seine Abhandlung ankündigte, trat er plötzlich ein, mit niedergeschlagenen Augen, und als er zu sprechen anfing, wollte einer seiner intimsten, nebenbestehenden Freunde kaum glauben, daß es seine, Milan's, Stimme sei. Er sprach wie ein „Wahredner“. Ein anderer Offizier bemerkte: „Sobald er eintrat, schien er seine Selbstbeherrschung zu verlieren und unter einem Zwange zu handeln.“ „Victor“ gelangt zu dem Schluß, daß Milan von der schönen Artemisia hypnotisirt worden sei. — Vielleicht ist der Herr „Victor“, ohne es zu wissen, selbst hypnotisirt.

* **Der Segen der Kirche.** Aus Madrid wird geschrieben: Spanien ist und bleibt das Land der Romantik, welche hier mit ihrer Poesie überall die Prosa unserer Tage durchdringt. So hat der Standesbeamte am spanischen Altentisch den Priester am Altar noch nicht zu verdrängen vermocht, und die Liebenden aus Manzoni's „Promessi Sposi“ finden in Spanien ihre Epigonen; nur daß diese im vorliegenden Falle nicht Lucia und Lorenzo, sondern Emilia Diaz und Xavier Ortega heißen. Beide liebten sich. Sie ist wohlhabender Leute Kind und zählt kaum 19 Sommer; er ist nicht viel älter und angehender Ingenieur. Die Eltern Beider wollten von einer Verbindung nichts wissen; sie werden wohl ihre Gründe gehabt haben. Aber Liebe macht erfindertisch. Als am vergangenen Sonntag zu früher Morgenstunde in der Carmeliter-Kirche vom heiligen Kreuz in Madrid der Geistliche die Messe las, befanden sich in der ersten Reihe der Andächtigen, auf den Stufen des Altars knieend, fünf Personen, eine Dame und vier Herren. Der Priester ministrirte, wie er täglich that; in dem Moment aber, in dem er den Segen erteilte, erscholl laut und feierlich zu seinen Füßen aus dem Munde der Dame und eines der Herren

die Schlussformel des Trauaktes: „Nos queremos por Esposos“ — Wir wollen uns zu Ehegatten. — Es half dem Priester zu nichts, daß er nun die heilige Handlung unterbrach; der Segen war gesprochen und „was Gott zusammenfügt, das soll der Mensch nicht scheiden“, so wenigstens will es hier noch der Brauch, denn als die Neuvermählten in Begleitung ihrer Trauzungen beim Verlassen der Kirche von einem herbeiberufenen Polizeikommissar vor den Richter geführt wurden, vermochte dieser nur die rechtliche Gültigkeit des von dem Geistlichen, wenn auch unwissentlich, geschlossenen Bundes zu bestätigen.

* Eine höhere Tochter. Ein junger Mann zeigt seiner zartbesetzten Cousine die Schätze seines Herbariums. „Dies hier ist ein Feigenblatt.“ — „Wui, wie unanständig!“

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 25. April 1889.

Anwesend sind unter dem Voritze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berlé, Käbberger, Knauer, Maier, Müller, Koder, Rehors, Schink, Steinkauler und Bagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Assessor Gruber, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter.

An Concessionsgesuchen liegen vor und werden auf Genehmigung begutachtet: a. dasjenige des Herrn Nicolaus Bülhorn, betr. Weiterführung der unbefruchteten Schankwirtschaft im Hause Steingasse 13 und b. des Herrn Peter Sohl, betr. Wirtschaftsbetrieb auf einer Terrasse am Hause Balmühlstraße 20 mit der Beschränkung, daß derselbe nicht über 11 Uhr Abends ausgedehnt wird; c. das Gesuch des Herrn Chr. Herrter, betreffs Ausdehnung seines Wirtschaftsbetriebes Balmühlstraße 32 auf den Hofraum daselbst, wird zur Prüfung der örtlichen Verhältnisse an die Accise-Commission verwiesen.

Dem „Deutschen Verein für öffentliche Gesundheitspflege“ ist auf Beschluss des Gemeinderaths im vorigen Jahre Einladung zugegangen, in diesem Jahre seine Jahresversammlung hier abzuhalten. Der Verein dankt für diese Einladung und theilt mit, daß er derselben in diesem Jahre nicht entsprechen könne, weil er abwechselnd im Oten und Westten tage, im vorigen Jahre aber Frankfurt Ort der Versammlung gewesen sei.

Das Gesetz über die Leistung von Staatszuschüssen zur Befolgung der Elementarlehren, im vorigen Jahre erlassen, ist in diesem Jahre durch Erhöhung der Zuschüsse erweitert worden. Danach ist derselbe für alleinlebende erste ordentliche Lehrer auf 500 Mk., für andere ordentliche auf 300 Mk. und ordentliche Lehrerinnen 150 Mk., für Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen 100 Mk. erhöht. Im Artikel 2 des Gesetzes ist gesagt, daß da wo eine Erhebung von Schulgeld noch stattfindet, dasselbe in Wegfall kommen soll als der Staatszuschuß erhöht worden ist. Der Herr Vorsitzende bemerkt noch weiter hierzu, daß das Gesetz nur für Volksschulen Wirkungskraft habe, aber auch die hiesigen Mittelschulen unter diese Kategorie gerechnet worden sind. Im vorigen Jahre ist das Schulgeld für die Elementarschulen bereits ganz und für die Mittelschulen zum Theil erlassen worden. Nach Art. 2 des Gesetzes muß der Mehrbetrag von 12,000 Mk., welchen Wiesbaden bekommt, an der Erhebung in Fortfall kommen. Bisher sind in den Mittelschulen noch 20,000 Mk. zur Erhebung gekommen, von denen diese 12,000 Mk. in Wegfall kommen, so daß das Schulgeld pro Kind auf 5 Mk. heruntergesetzt und das Honorar für französischen Unterricht von 12 Mk. auf 6 Mk. ermäßigt wird, um damit eine allgemeinerer Beteiligung an demselben zu ermöglichen. Dagegen tritt fortan für Geschwister keine Ermäßigung ein, sondern für jedes Kind wird der gleiche Satz erhoben. Die Schul-Deputation empfiehlt diese Vorschläge und der Gemeinderath erklärt sich ebenfalls mit denselben einverstanden.

Herr Cur-Director Heyl macht Bedenken geltend, daß die offene Rampe an der Taunusstraße keinen entsprechenden Abfluß gewähre, zumal das Rubidium und die Schuljugend, gereizt durch die Neuheit der Anlage, mehr wie früher dieselbe als Passage benutze. Er empfiehlt, die offene Rampe mit einer Thür verschließen und diese während der Trinkstunden von einem Portier bedienen zu lassen, welcher alsdann den Zutritt zu der Anlage zu kontrollieren habe. Der Herr Oberbürgermeister hält die bestehende Polizei-Verordnung, wonach der Zutritt zu der Kochbrunnenanlage geregelt ist, auch für die neuen Verhältnisse für ausreichend und der Gemeinderath ist in gleicher Ansicht. Es wird deshalb von der Anbringung einer Thüre abgesehen. Gegen den weiteren Antrag, wonach ferner dem Bedienungspersonal gegen die Abgabe von Wasser an Kinder unter 12 Jahren ohne Begleitung erwachsener Angehöriger unterjagt werden soll, sprechen die Herren Rehors, Steinkauler und Knauer, währenddem die Herren Dr. Berlé, der Herr Vorsitzende und Herr Beckel die Bestimmung als eine berechnigte, im Interesse des wirklichen Curpublikums getroffene, erachten. Das Collegium stimmt diesem Antrage mit der Modification zu, im gegebenen Falle, wo z. B. Kindern die Trink-Cur verordnet wird, Ausnahmen gestatten zu lassen. Herr Knauer erachtet auch den Abschluß der Trinkhalle für Nichtbesitzer von Curorten als eine in die hiesigen Verhältnisse sehr einschneidende Bestimmung, deren Consequenzen namentlich für das nicht mit irdischen Gütern gesegnete Curpublikum recht empfindliche seien. Die Herren Steinkauler und Rehors schließen sich den Ausführungen derselben an, währenddem der Herr Vorsitzende namentlich auch die Ansicht dieser Herren zu widerlegen sucht, daß die Bewohner Wiesbadens auf Grund ihrer Steuerleistung eine Berechtigung zur Benutzung hätten, denn die Curanlagen und Alles, was damit im Zusammenhang stehe, erhalte sich nicht auf Grund der Steuerkraft, sondern des Curfonds und der Einnahmen der Curfasse, wie denn auch die Kosten dieser neuen Anlage die Curverwaltung trage. Diejenigen aber, welche dazu beisteuerten, hätten ein Recht auf Schutz, den Lindemittelten aber würde die Ver-

waltung auch hier entgegenkommen. Nachdem noch die Herren Maier und Beckel für den Antrag gesprochen hatten, wurde derselbe mit allen gegen die Stimmen der Herren Rehors, Steinkauler und Knauer zum Beschlusse erhoben, wonach also der erwähnte Anschlag angebracht wird.

Herr Ingenieur Richter referirt über folgende Vorlagen: Das Baugesuch des Herrn Meggers C. Renker, betr. Errichtung einer Scheune im Distrikt „Unter-Hollerborn“, wird unter der Bedingung der Eintragung des Widerrufsrechtes in das Stockbuch zu Gunsten der Stabtgemeinde auf Genehmigung begutachtet. — Auf Grund der § 2 des Bauartikels wird das Gesuch des Herrn Zimmermeisters A. Jung, betr. Neubau eines Wohnhauses, Sedanstraße 8, auf Ablehnung begutachtet. — Das Baugesuch des Reggermeisters Wilh. Hees, betr. Herstellung einer neuen Einfriedigung, Dambachthal 15, wird auf Genehmigung begutachtet.

Genehmigt wird ferner ein Abtretungsvertrag, wonach Herr Zimmermeister Adolf Hansack an die Stabtgemeinde eine Fläche Grundeigentum zur Erweiterung der Dogheimerstraße unentgeltlich abtritt.

Der Weg vom Koch-Donmal im Nerthal nach der gegenüberliegenden Thalseite, welcher sich, ebenso wie die Ueberbrückung des Baches, in schlechtem Zustande befindet, soll verbessert und die Brücke reparirt werden. Gleichzeitig empfiehlt die Bau-Commission, außer diesem Wege noch eine Anzahl anderer, vom „Verschönerungs-Verein“ angelegter Waldpromenaden in ständige städtische Unterhaltung zu nehmen und hierfür im nächsten Budget Mittel vorzusehen. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Herr Rentner Cron macht darauf aufmerksam, daß die Eigenthümer der Acker zwischen seinem Landhaus an der Berstaber Straße und der Casar'schen Brauerei, wohin ein Kiestroittor gelegt werden soll, zum Herbst die Straßenbreite abtreten wollen und bittet, den projectirten Uebergang an der Gartenstraße nach seinem unteren Thor zu verlegen. Der Gemeinderath erklärt sich hiermit auf Vorschlag der Bau-Commission einverstanden. (Schluß folgt.)

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Strafkammer.** Sitzung vom 25. April. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector am Ende, Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harber. — Unter der Anklage der Kluppelei stehend, haben sich zunächst 1) die Pugfrau Rosina Habicht, eine 58 Jahre alte Wittwe, und 2) die 42 Jahre alte Buchdruckerscheffrau Christine Janjon, beide von Frankfurt a. M. zu verantworten. Die Sache ist bereits im November v. J. zu Frankfurt a. M. verhandelt und die Habicht zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, die Janjon zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Auf die gegen dieses Urtheil eingelegte Revision, vernichtete das Reichsgericht dasselbe infolge eines formellen Fehlers, welcher darin bestand, daß die Angeklagten über den Ausschluß der Defensibilität gehört worden waren und die Sache wurde zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an die hiesige Strafkammer verwiesen. Da die Angeklagte Habicht aus Eigennutz die Schamlosigkeit befehlen hatte, außer anderen Dirnen gegenüber ihren eigenen Kindern Vorhub zu leisten und ebenso die Angeklagte J. den letzteren gegenüber, die Revision materiell aber unbegründet erschien, so hielt auch die hiesige Strafkammer für die Habicht, für deren Strafthat 1 Jahr Zuchthaus das Minimum ist, 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, sowie 3 Jahre Ehrverlust und für die Janjon 3 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust als eine angemessene Strafe. Die Verhandlungen wurden unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt. — Im weiteren Falle wird die Verurteilung der Margarethe G. von Frankfurt a. M., welche wegen Unterschlagung eines Armbandes in Schwabach von dem dortigen Schöffengericht zu 20 Mk. Geldstrafe event. 4 Tagen Gefängnis verurtheilt worden ist, infolge ihres unentschuldigsten Ausbleibens kostenfällig verworfen. — Wegen fahrlässiger Körperverletzung hat sich sodann noch der Schiffscapitän Peter van St. von Rotterdam zu verantworten. Der Anklage liegt ein Vorfall der sich am 11. August v. J. auf dem Rhein bei Gaub zugetragen hat, zu Grunde und der die körperliche Verletzung des Steuermanns Daniel Brien von Gaub im Gefolge hatte. Am genannten Tage gegen 12 Uhr Mittags fuhr der Angeklagte mit dem in Rotterdam heimathberechtigten Schraubendampfer „Margarethe 3“, der noch ein weiteres Schiff in Schlepptau hatte, stromaufwärts an Gaub vorüber. Nach einem alten Brauche werden bei Station Gaub die Steuerleute gewechselt und zwar derart, daß ein Gaub'scher Steuermann das Schiff bis Bingen fährt. Nach dem im Laufe der Verhandlung zur Verlesung gekommenen Gutachten des Strombau-Directors zu Coblenz besteht jedoch eine Verpflichtung hierzu für die Schiffscapitäne nicht, wie denn diesen im Falle eines Bedürfnisses die Wahl der Steuerleute frei steht. Dem hier in Rede stehenden Dampfer näherte sich nun von Gaub aus ein mit dem Steuermann D. Brien, dem Verlegten, dessen Schüler, dem Steuermanns-Asspiranten Pfaff, den Steuerleuten Rapp II. und Maß, welche letztere ebenfalls neben Brien um den Verdienst concurren wollten, sowie dem Rahnführer Hepp besetzter Kahn. Daß auf dem Dampfer die Wurfleine bereit gehalten wurde, war den anfahren den Steuerleuten ein Zeichen, daß ihre Thätigkeit gewünscht werde. Dasselbe wurde von dem mit voller Kraft weiter fahrenden Dampfer nach den Rahnfässen ausgeworfen, riß aber als sie von denselben erfasst wurde, entzwei. Der Kahn trieb rasch zurück und gerieth mit dem einen Ende unter die an der linken Seite des Dampfers befestigte und neben diesem herfahrende Schaluppe und infolge Eindringens von Wasser in's Sinken. Die vier Collegen des Brien retteten sich aus der Lebensgefahr durch Springen in die Schaluppe, währenddem dies dem 59 Jahre alten Manne nicht mehr gelang. B. konnte nur noch den Rand der Schaluppe erfassen, während der Kahn unter seinen Füßen wegschwamm. Seine Beine mit denen er nun theilweise im Wasser hing, wurden von dem sich durchdrängenden Kahn geschlagen und gegen die Schaluppe gedrückt, daß er am linken Bein zwei Wunden und am rechten eine bedeutende Quetschung erlitt. Aus der recht gefahrvollen Situation, in welcher B. leicht mit der

Schraube des Dampfes in verhängnisvolle Berührung hätte kommen können, wurde er von seinen Kollegen befreit und in der Schaluppe nach dem Lande gebracht. Die Verletzungen fesselten den B. bis zum 21. August an das Bett und hatten eine noch längere Arbeitsunfähigkeit desselben im Gefolge. Die Anklage stützt nun ein Verschulden des Angeklagten von St. auf drei Punkte, in denen er die Aufmerksamkeit, zu welcher er vermöge seines Berufes verpflichtet gewesen, außer Acht gelassen habe. Zunächst habe der Dampfer bei Annäherung an Land nicht, wie vorgeschrieben, seine Fahrgeschwindigkeit vermindert, weiter habe er sich eines unbrauchbaren Bursteiles, welches ja gerissen ist, bedient und endlich habe die Schaluppe nicht ihren vorgeschriebenen Platz am Ende des Dampfes inne gehabt, sondern habe sich an der Seite befunden, das Alles die Verletzung des B. in fahrlässiger Weise verschuldet habe. Demgegenüber behauptet der Angeklagte, daß ein langsames Fahren und auch kein Platz für die Schaluppe vorgeschrieben und weiter das Seil für 2 und nicht für 5 Personen berechnet gewesen sei, denn nur die übermäßige Last habe den Bruch desselben herbeigeführt. Der Gerichtshof nahm auf Grund der umfangreichen Beweisaufnahme eine Fahrlässigkeit in der angebotenen Weise an und verurtheilte den Angeklagten mit Rücksicht einerseits auf die nicht sehr erhebliche Verletzung, andererseits aber auf die denselben zur Last fallenden erheblichen Gerichtskosten zu der mäßigen Geldstrafe von 30 M. und zur Zahlung einer Buße an den Verletzten von 200 M.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 25. April. Bei der Festtafel anlässlich der geistigen Feier des zweihundertjährigen Bestehens des ersten Brandenburgischen Dragoner-Regiments No. 2 in Schwedt brachte der Kaiser der „Nordb. Allgem. Ztg.“ zufolge einen Trinkspruch aus, worin er unter allen Ehrentagen des Regiments besonders den Schlachttag von Collin hervorhob, dessen Niederlage durch die besonderen Erfolge des Regiments für den großen König gemildert wurde; worin er ferner dem Regimente und Denjenigen, die seinen Geist gepflegt hätten, danke und das Vertrauen aussprach, die märkischen Söhne würden stets denselben alten brandenburgischen Geist bewahren, das Regiment, das lange Jahre durch seine Chefs mit dem königlichen Hause enge zusammengehangen habe, möge stolz sein auf die Ehre, den Generalfeldmarschall Prinzen Albrecht an seiner Spitze zu sehen. Der Kaiser freute sich, daß er das aussprechen dürfe; er wisse, mit wie warmer und inniger Theilnahme der Prinz für das Regiment denke und handle und wie oft ihm der Name des Regiments aus dem Munde des Prinzen entgegengeklungen sei. Der Kaiser schloß: „Ich fordere Sie auf, mit mir die Gläser zu erheben in dem Sinne: Alt Ihr Panier, alt Ihre Ehr', jung Ihre Herzen, schneidig Ihre Wehr! Das Regiment und sein hoher Chef, sie leben hoch, hoch, hoch!“

* **Berlin**, 25. April. Die „Nationalzeitung“ meldet verbürgt, der Landtag werde am 30. April, an welchem Tage er seine Arbeiten wieder aufnimmt, geschlossen werden.

* **Berlin**, 25. April. Stöcker hat, wie glaubwürdig verlautet, tatsächlich seine Dienstenlassung beantragt, ist aber von sehr hoher Seite zur Beibehaltung seines Amtes veranlaßt worden. Damit hängt auch die Anwesenheit des Kaiserpaars bei Stöcker's Predigt am Charfreitag zusammen.

* **Berlin**, 25. April. Feldwebel Hauck vom 1. Garde-Regiment zu Fuß in Potsdam wurde von einem zweiten Kriegsgericht freigesprochen. — Der Central-Verein westpreussischer Landwirthe beschloß eine Resolution gegen die Altersversicherungsvorlage. (Mh. K.)

* **Wien**, 25. April. Graf Hartenau wird dem diesjährigen Mandat des Steyermarkter Armeekorps beiwohnen und den Grazer commandirenden General v. Schönfeld bei der Inspizierung der Truppen begleiten, woraus geschlossen wird, daß der Battenberger halb der österreichischen Armee ganz angehören wird. — Der Wiener Gemeinderath verurtheilte die Straßenbahn-Gesellschaft, deren Verwaltung allein die Verkehrsstockung verschuldete, zu einer Geldstrafe von 50,000 Gulden. (Mh. K.)

* **Wien**, 25. April. Heute zur gewöhnlichen Morgenstunde wurde der Verkehr auf allen Linien des Tramwaynetzes aufgenommen; von den normal verkehrenden 253 Wagen sind 223 auf den Strecken. Bisher sind 120 strikende Rutscher zurückgeführt. Die Tramway-Verwaltung arbeitet eine neue Dienstordnung aus. Die Arbeitstage sollen 12 Stunden dauern und die Ueberstunden bezahlt werden.

* **London**, 25. April. Der „Daily News“ wird aus Petersburg gemeldet, daß die Polizei eine enge Verbindung zwischen Offizieren der Artillerie und der Marine entdeckt habe; viele der Letzteren seien in Kronstadt verhaftet worden. Die Polizei sei dem Complot noch nicht auf den Grund gekommen, allein es bestehe unzweifelhaft ein solches. — Nach einem Telegramm der „Times“ aus Wien antwortete die Königin Natalie dem Britenagenten des Herrn Nistic, sie werde ihren Sohn besuchen, wann es ihr beliebe, worauf Nistic die Intervention des Petersburger Cabinetes anrief. Dem „Standard“-Correspondenten in Belgrad hat der Ministerpräsident Gruic gesagt, Erzking Milan beabsichtige, seine Reise abzukürzen und Belgrad monatlang zu besuchen; er wolle seinen Sohn Alexander nach Paris mitnehmen. Natalie komme nur zurück, wenn sie express eingeladen werde. (F. B.)

* **Riga**, 25. April. Der Curator des hiesigen Lehrbezirks macht bekannt, er werde zukünftig nur die Eröffnung solcher städtischen und Privat-Schulen gestatten, wo die russische Sprache die Lehrsprache sei.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Philadelphia D. „British King“ von Liverpool; in Bombay der P. und D. „Sutlej“ (engl. Post vom 5. d. M.); in Lissabon D. „Potosi“ von Südamerika; in Queenstown D. „City of Paris“ von New-York; in New-York D. „Furnessia“ von Glasgow. Der North Lloyd. „Eider“ passirte am 24. d. M. Morgens 3 Uhr Lizard.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 26. April.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters.

VI. und letztes Symphonie-Concert

des königlichen Theater-Orchesters

unter Leitung des Herrn Capellmeister Franz Maunstaedt unter Mitwirkung

der Frau Anna Brode-Elzer aus Nürnberg, Frä. Rosalie Offenius, der Herren Siegmund Krauss und Alwin Ruskeni, sowie des hiesigen „Cäcilien-Vereins“ und des königlichen Theater-Chors.

Programm.

1. **Hymne:** „In seiner Ordnung schafft der Herr“ für Chor, Soli und Orchester, op. 36 (zum ersten Male) C. M. v. Weber.
2. **Arie** (Ocean-Arie) aus „Oberon“ C. M. v. Weber.
Gesungen von Frau Brode-Elzer.

10 Minuten Pause.

3. **Dritte Symphonie** mit Schlusschor über Schiller's „Ode an die Freude“, op. 125, D-moll B. v. Beethoven.

I. Allegro ma non troppo, un poco maestoso. — II. Molto vivace. — III. Adagio molto e cantabile. — IV. Presto. — Allegro assai. — Presto. — Recitativ. — Allegro assai. (Freude, schöner Götterfunken.) — Allegro assai vivace alla marcia. (Froh, wie seine Sonnen fliegen.) — Andante maestoso. (Seid umschlungen, Millionen.) — Allegro energico. (Zuge.) — Allegro ma non tanto. (Freude, Tochter aus Elysium.) — Prestissimo.

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluss der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Dosse Preise.

Anfang präcise 7, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 27. April: Ein Wintermärchen.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.